Nr. 268 XXVI. Jahrgang

Dienstag, 1. Oktober 1918

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Fernsprecher: 13 5 28, 13 6 38, 13 8 97. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 2060. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 25 Pf., für auswärts 40 Pf., die zweispaltige Reklamezeile M 1.50, mit Platzvorschrift M 2.—. Für Listen- oder Kunsatz 10 % Preisaufschlag. Bei Wiederholungen und Jahresumsätzen Ermäßigung nach feststehenden Sätzen. Briefgebühr 20 Pf. Auf diese Preise werden 50 % Teuerungszuschlag berechnet. Anzeigen von auswärts nur gegen Vorausbezahlung. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Anlagen und Abbestellung von Anzeigen durch den Fernsprecher ist unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Anzeigen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen nach unsern Tarifsätzen an.

Bezugspreise:
Monatlich bei freier Zustellung durch Boten M. 1.40, vierteljährlich M. 4.20.
Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" 15 Pf. monatlich mehr.
Postbezug in Deutschland:
Ausg. A ohne „Illust. Neueste" monatl. M 1.40, vierteljährl. M 4.20
„ B mit „Illust. Neueste" „ „ 1.55, „ „ 4.65
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A ohne „Illust. Neueste" monatl. Kr. 2.32, vierteljährl. Kr. 6.96
„ B mit „Illust. Neueste" „ „ 2.57, „ „ 7.17
Nach d. Auslande in Kreuzb. wöchentl. M 1.10. Einz.-Numm. 10 Pf.

Der Rücktritt des Reichskanzlers

Schwerer Kampf um Cambrai — Unveränderte politische Lage in Bulgarien — Das berühmte Muttergottesbild von Kasan geraubt

Bulgariens Schicksalstag

Heute, am 30. September, tritt die bulgarische Nationalversammlung zusammen, die über das Schicksal Bulgariens entscheiden soll. Es wird sich zeigen, ob Malinow das bulgarische Volk hinter sich hat oder ob die Strömung, die gegen seine Politik besteht, stark genug ist, um die letzte Auswirkung seines Schrittes noch auszugleichen. Bestimmtes läßt sich darüber im Augenblick nicht sagen. Ohne sich übertriebenem Optimismus hinzugeben, darf man doch darauf hinweisen, daß auch für uns günstigere Nachrichten aus Bulgarien vorliegen. Der in Budapest weilende frühere Oberkommandant der bulgarischen Armee Sawow erklärte soeben, daß die derzeitige Lage Bulgariens nicht so schlecht sei, wie man glaube. An der Front und im Innern zeigte sich gewiß Unruhe. Diese habe der Feind zur Erkämpfung seines Erfolges in Mazedonien benutzt. Alles dies sei lediglich als vorübergehend anzusehen, und nach kurzer Zeit werde die Lage infolge der Maßnahmen, die von dem Oberkommando der bulgarischen und der verbündeten Armeen getroffen würden, hergestellt sein. „Was den Frieden betrifft", erklärte Sawow, „so will ihn unser Land, und es will auch Opfer bringen, um ihn zu erreichen. Da aber unsre Feinde gegen den Frieden sind, muß der psychologische Moment abgewartet werden, wo wir einen Frieden schließen können, der unsre Gebiete und unser Recht auf Dasein wahren wird. Ich glaube mich nicht zu täuschen, wenn ich behaupte, daß dieser Moment nicht mehr fern ist."

Eine offizielle, im politischen Leben stehende Persönlichkeit, die am Freitag aus Sofia abgereist ist, schilderte ihre Eindrücke etwa folgendermaßen: „Nach meinen Feststellungen halten sich die Anhänger Malinows und Radoslawows ungefähr die Wage. Das Zünglein an der Wage werden die militärischen Erfolge Deutschlands und Oesterreich-Ungarns bilden. Gelingt es morgen oder übermorgen, Erfolge der verbündeten Truppen festzustellen, die in einem Zurückdrängen des Feindes oder auch nur in einer Stabilisierung der Front bestehen können, so ist das Schicksal der Malinowisten besiegelt. Leider ist nicht zu leugnen, daß immerhin einige, wenn auch sehr wenige Mitglieder der Partei Radoslawows zur Zeit noch mehr nach der andern Seite hinüberneigen. Malinow, in dem Gefühl der Unsicherheit seiner Stellung, arbeitet mit allen Mitteln. Wenn wir das etwas erschlaffte Bulgarien sozusagen neu durchbluten, dann ist die bulgarische Krise zu unsern Gunsten entschieden, und Malinow hat verloren. Aus diesem Grunde, in Berücksichtigung der Stimmung seines Volkes, hält sich der König immer noch vorsichtig reserviert." Die Meldung eines Berliner Blattes aus Wien, König Ferdinand und seine beiden Töchter seien in der Station Gänserndorf bei Wien eingetroffen und hätten sich auf Schloß Ebental begeben, möchten wir vorläufig nur mit Vorbehalt wiedergeben, weil andre Meldungen dem entgegenstehen. Jedenfalls lassen mannigfache Umstände auf die

Unsicherheit der politischen Lage

schließen, die durch den Streit der Parteien in Bulgarien noch erhöht wird:

*** Berlin, 30. September. Nach den bis gestern abend an hiesiger unterrichteter Stelle bekanntgewordenen Nachrichten ist in Sofia eine entscheidende Wendung zum Besseren zur Zeit nicht eingetreten. In militärischer Hinsicht kann allerdings nach allem, was man hört, eine Besserung festgestellt werden. Aber die politische Lage bleibt nach wie vor sehr bedenklich, da es den Anhängern des Bündnisses noch nicht gelungen ist, Malinow auszuschalten und seinen Bittgang zur Entente Lügen zu strafen. Das bulgarische Heer muß unter dieser tiefgehenden inneren Zersetzung, die das Land in zwei Lager spaltet, naturgemäß leiden. Der Streit der Parteien, der die Heimatfront des Landes zerrissen hat, wirkte auch vergiftend und zersetzend auf das vorher so kraftvolle bulgarische Heer. General Sawow, dem der Oberbefehl über die bulgarische Armee übertragen wurde, könnte hier eine große seiner Tatkraft entsprechende Aufgabe erwachsen.**

t. Budapest, 30. September. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Auf telephonischen Auftrag des Königs Ferdinand ist General Sawow aus Wien nach Sofia berufen worden. General Sawow wird die Aufgabe haben, die Ordnung in Bulgarien sowie die Disziplin in der bulgarischen Armee wiederherzustellen. (kf)

o. Sofia, 30. September. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Ein Eisenbahnzug, mit welchem Deserteure nach Sofia gelangen wollten, wurde heute von der Junkerschule bei Knajewo angehalten. Die Deserteure wurden entwaffnet. (kf)

♁ Rotterdam, 30. September. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) In Haager politischen Kreisen verweist man bei der Erörterung des Friedensantrages Malinows auf die Tatsache, daß bereits Anfang September verantwortliche bulgarische Personen mit amerikanischen Diplomaten Besprechungen führten, denen vermutlich Malinows Absichten zugrunde lagen.

Wir haben schon darauf hingewiesen, daß der Schritt Malinows, über den jetzt die Sobranje zu entscheiden hat, offenbar von langer Hand vorbereitet worden ist. Bemerkenswert ist noch das Urteil des schweizerischen Militärschriftstellers Steinemann, der erklärt: An der mazedonischen Front sind genügend deutsche Verstärkungen zur Stelle, und können diese aus der Flanke operieren, so ist in Mazedonien die strategische Wiederaufrichtung der Bulgaren ebensogut möglich, wie dies bei den Italienern in Venezien der Fall war.

Die Türkei bleibt fest

(Privattelegramm)

+ Breslau, 30. September

Wie nach hier vorliegenden Meldungen verlautet, trat unter dem Eindruck der militärisch-politischen Lage ein türkischer Ministerrat in Konstantinopel zusammen, der beschloß, an dem bewährten Bündnis mit den Mittelmächten unter allen Umständen festzuhalten. Enver Pascha erklärte in einer Ansprache, daß er einem etwaigen Ausscheiden Bulgariens keine entscheidende Bedeutung für den Ausgang des Krieges beimessen könne.

*

Der Wiener Kronrat

(Ungar. Korresp.-Bureau)

× Budapest, 29. September

Blättermeldungen zufolge ist im gestrigen Wiener Kronrat alles geschehen, was das wohlverstandene Interesse der Monarchie verlangt. Während einerseits die notwendig gewordenen militärischen Maßnahmen zur Sicherung einer wirksamen Verteidigung vollzogen wurden, besteht unverändert das Bestreben, im ersten möglichen Augenblick einen Frieden zu schließen, der die territoriale Unversehrtheit der Monarchie unbedingt wahrt und der eingangsmäßig mit dem Deutschen Reiche geschlossen werden soll, ebenso wie wir mit diesem auch in den Kämpfen Schulter an Schulter gestanden haben.

(Weiteres siehe auf Seite 8)

Amerikanischer Ansturm am Argonnenrand völlig gescheitert

× Großes Hauptquartier, 30. September. (Amtlich.)

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn

In Flandern setzte der Feind seine Angriffe fort. Der Einbruch des Gegners in unsre Stellungen am 27. nötigte uns, den rechten Flügel unsrer Abwehrfront hinter den Handzame-Abschnitt von nördlich Dikkemuide bis Werken zurückzunehmen und auf dem linken Flügel des Kampffeldes den Wijtschate-Bogen zu räumen. Feindliche Angriffe gegen den Handzame-Abschnitt und gegen die Linie Zarren—Westroosebeke wurden abgewiesen. Zwischen Paaschendaele und Bellere drang der Gegner bis Moorslede und Dadizeede vor, dort fingen wir seinen Stoß auf. Der am frühen Morgen von Houthem bis Komen an der Lys vordringende Feind wurde durch Gegenangriff wieder zurückgeworfen. Wir kämpfen hier in der Lys-Niederung.

Gewaltiges Ringen an der Front zwischen Cambrai und St.-Quentin. Gegen die Stadt und beiderseits der Stadt führte der Feind 16 Divisionen in den Kampf, um Cambrai zu nehmen und unsre Front beiderseits der Stadt zu durchbrechen. Nördlich von Cambrai sind die bis zu achtmal wiederholten starken feindlichen Angriffe vor unsern Linien bei Sancourt und Tilloy an erfolgreichen Gegenangriffen gescheitert. In den Vororten von Cambrai, Neuville und Cantimpre faßte der Feind Fuß. Wir stehen hier am Westrande der Stadt hinter der Schelde und schlugen dort erneute heftige Angriffe des Gegners ab. Die über den Kanalabschnitt nördlich von Marcoing geführten Angriffe des Feindes brachen vor und an der Straße Cambrai—Masnières zusammen. Südlich von Marcoing drückte uns der Feind hinter den Kanalabschnitt Masnières—Crèvecoeur zurück. Mit gleicher Kraft griff er unsre Front von Gonnelieu bis südlich von Bellenglise an. Zwischen Gonnelieu und Bellicourt schlugen wir den mehrfachen Ansturm des Gegners restlos zurück. Villers Guislain, das vorübergehend verloren ging, wurde wieder genommen, örtliche Einbruchsstellen wurden im Gegenstoße wieder gesäubert. Die in der Front bei Gonnelieu und Villers Guislain schwer kämpfenden Divisionen warfen den aus Richtung Marcoing gegen ihre Flanke vorbrechenden Feind mit ihren Reservebataillonen in entschlossenem Gegenangriff wieder zurück. Zwischen Bellicourt und Bellenglise stieß der Feind über den Kanal vor. Wir brachten ihn am Abend in der Linie Nordrand Bellicourt—Westrand Joncourt—Lehaucourt zum Stehen. Die nördlich von Gricourt sich aller Anstürme erwehrenden Regimenter mußten am Abend ihren Flügel auf Lehaucourt zurücknehmen.

An dem im großen erfolgreichen Abschluß der gestrigen schweren Kämpfe haben Truppen aller deutschen Stämme gleichen Anteil. Der Engländer hat seine örtlichen Erfolge mit sehr hohen blutigen Verlusten erkauft.

Heeresgruppen Deutscher Kronprinz und Gallwitz

Gegen unsre neue Linie am Oise-Aisne-Kanal drängte der Feind stark nach. In erfolgreichen Vorfeldkämpfen machten wir hier Gefangene.

Der Franzose setzte zwischen der Suippes und der Aisne, der Amerikaner gegen den Ostrand der Argonnen und zwischen den Argonnen und der Maas seine erbitterten Angriffe fort. Mehrere neue Divisionen warf der Feind auch gestern wieder in den Kampf. Zwischen Auberive und Somme-Py schlugen wir mehrfachen, nordwestlich von Somme-Py neunmaligen Ansturm des Gegners vor unsern Linien ab. Weiter östlich blieben Maure und Ardeuil in Feindeshand. Wir standen am Abend nach Abwehr des Feindes in der Linie Aure—nördlich Ardeuil—nördlich Sechault—Boncourville. Mit besonderer Kraft stürmte auch der Amerikaner gegen den Ostrand des Argonner Waldes und gegen die Front zwischen Argonnen und der Maas an. Sein Ansturm ist völlig gescheitert. Beiderseits des Aisne-Tales entrissen wir dem Feinde Aprémont und den Wald von Neutrobean und warfen hier den Amerikaner mehr als 1 Kilometer zurück.

Wir schossen gestern 45 feindliche Flugzeuge ab.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff

Die Zukunft des Landes ist Deine Zukunft. Geht das Land in Trümmer, reißt es Dich mit. Zeichne Kriegsanleihe — Du tust es für Dich.

Rußland in die Offensive mit einbezogen

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

a. Basel, 30. September

Die „Morning Post" meldet die bevorstehende weitere Ausdehnung der General-Ententeoffensive auf die Fronten in Sibirien und Archangelsk. (kf)

Ein Kirchenfrevel in Moskau

× Wien, 29. September

Die Politische Korrespondenz meldet aus Moskau: Ein in Moskau verübter Kirchenfrevel unerhörter Art ruft in allen dortigen Kreisen die höchste Empörung hervor. Das größte Heiligtum der Stadt, das weltberühmte Bild der Mutter Gottes von Kasan, dessen Juwelenschmuck einen kaum schätzbaren Wert darstellt, wurde während des Gottesdienstes gewaltsam dem durch Revolverschüsse schwerverwundeten Priester entrissen. Der Kirchenräuber vermochte in der allgemeinen Panik mit seiner Beute zu entkommen. Die Behörden bieten zu seiner Ausforschung die größten Bemühungen auf.

Verschiebung der finnischen Königswahl?

(Privattelegramm)

+ Kopenhagen, 30. September

„Berlingske Tidende" meldet aus Helsingfors: Von altfinnischer Seite aus geht man mit dem Plane um, die Königswahl weiterhin zu verschieben, damit eine Einigkeit über die Regierungsform in den Parteien erreicht werden kann. Von schwedischer Seite tritt man mit der Forderung hervor, daß die Nationalitätenparagraphen in der ursprünglichen Form in die Verfassung eingefügt werden sollen. Die schwedischen Landtagsgruppen sollen diese Forderungen unterstützen wollen.

Die Neuordnung der Regierung

× Berlin, 30. September

Seine Majestät der Kaiser hat an den Reichskanzler Grafen Hertling folgenden Erlaß gerichtet:

Eure Exzellenz haben Mir vorgetragen, daß Sie sich nicht mehr in der Lage glauben, an der Spitze der Regierung zu verbleiben. Ich will Mich Ihren Gründen nicht verschließen und muß mit schwerem Herzen Ihrer weiteren Mitarbeit entsagen. Der Dank des Vaterlandes für das von Ihnen durch Uebernahme des Reichskanzleramtes in ernster Zeit gebrachte Opfer und die von Ihnen geleisteten Dienste bleibt Ihnen sicher. Ich wünsche, daß das deutsche Volk wirksamer als bisher an der Bestimmung der Geschicke des Vaterlandes miterbeitet. Es ist daher Mein Wille, daß Männer, die vom Vertrauen des Volkes getragen sind, in weitem Umfange teilnehmen an den Rechten und Pflichten der Regierung. Ich bitte Sie, Ihr Werk damit abzuschließen, daß Sie die Geschäfte weiterführen und die von Mir gewollten Maßnahmen in die Wege leiten, bis Ich den Nachfolger für Sie gefunden habe. Ihren Vorschlägen hierfür sehe Ich entgegen.

Großes Hauptquartier, 30. September.

gez. Wilhelm I. R.,
gegengezeichnet Dr. Graf Hertling.

Entscheidungsstunde

Von unserm e-Mitarbeiter

Berlin, 29. September

Auf allen Seiten wird, und wohl mit Recht, angenommen, daß die plötzliche Reise des Reichskanzlers und des Staatssekretärs des Auswärtigen ins Große Hauptquartier die Entscheidung bringen wird, ob die knapp einjährige Kanzlerschaft des Grafen Hertling schon jetzt ein Ende nehmen oder sich noch einige Wochen fortschleppen wird. Man neigt der Meinung zu, daß sie im Sinne des Rücktritts ausfallen wird, nachdem die überwiegende Mehrheit der Reichstagsparteien zu erkennen gegeben hat, daß sie einen sofortigen Wechsel an der Spitze der Reichsleitung für dringend geboten erachtet, während sich niemand für das Verbleiben des Grafen Hertling im Amte besonders eingesetzt hat. Auf keiner Seite verkennt man die hohe Vaterlandsliebe und die Selbstlosigkeit, die der betagte Ministerpräsident Bayerns an den Tag gelegt hat, als er vor einem Jahre in die Bresche sprang und nach wiederholter früherer Weigerung das Kanzleramt übernahm und dem Reich aus großer Verlegenheit und Schwierigkeit half. Er hat sich damit ein Verdienst erworben, das ihm hoch anzurechnen ist und nicht vergessen werden darf. Schon deshalb gebührt dem ja auch sonst so verdienstvollen Staatsmann jede Rücksicht, die ihm auch von allen Seiten erwiesen wird. Er hat gezeigt, daß er von persönlichem Ehrgeiz frei ist, und er wird jetzt sicherlich kein Kleber sein. Vielmehr glaubt man, daß er die Reise ins Große Hauptquartier unternommen hat, um seinen Rücktritt dem Kaiser anzubieten, ja vielleicht ihn als notwendig zur schnellen Herbeiführung einer Klärung, Besserung und Festigung der Gesamtlage zu erklären. Alles in allem wird man auch die Ueberzeugung teilen müssen, daß ein sofortiger Kanzlerwechsel nebst den weiteren gebotenen Aenderungen in der Zusammensetzung und Art der Regierung unter den gegenwärtigen Verhältnissen einem weiteren Hinschleppen der Krise weit vorzuziehen ist.

*

Zur Lage

wird weiter heute aus Berlin berichtet: Nach der „Voss. Ztg." haben sowohl der Reichskanzler wie auch der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Hintze dem Kaiser ihre Portefeuilles bereits zur Verfügung gestellt. Graf Hertling scheint ursprünglich auch gestern noch nicht entschlossen gewesen zu sein, zurückzutreten. Wenigstens läßt der Umstand darauf schließen, daß er erst nach der Abreise des Staatssekretärs v. Hintze und des Chefs des Zivilkabinetts v. Berg den Plan faßte, auch seinerseits dem Kaiser über die Lage Vortrag zu halten. Da der Abreise des Reichskanzlers unmittelbar der Besuch des Reichstagspräsidenten Fehrenbach vorausgegangen war, darf man wohl darauf schließen, daß die lange und ernste Unterredung, die der Kanzler und der Reichstagspräsident als alte Parteifreunde miteinander hatten, von großem Einfluß auf die Entschließung des Kanzlers gewesen ist. In der interfraktionellen Sitzung vom Sonnabend abend scheint sicherem Vernehmen nach eine Einigung der drei Mehrheitsparteien erfolgt zu sein, die sich wesentlich auf die Gewährung der Autonomie für Elsaß-Lothringen und auf die Aufhebung des Artikels 9 der Reichsverfassung bezog. Während für Elsaß-Lothringen eine vollkommene Einigkeit der Parteien festgestellt werden konnte, besteht nach wie vor in bezug auf die Parlamentarisierung durch Aufhebung des Artikels 9 Absatz 2 der Reichsverfassung noch immer ein gewisser Gegensatz zwischen dem Zentrum einerseits und den Sozialdemokraten und der Fortschrittlichen Volkspartei anderseits. Sozialdemokraten und Fortschrittler beharren auf der unverzüglichen Aufhebung dieses Hindernisses einer Parlamentarisierung. Das Zentrum hat seine gesamten Mitglieder nicht zu dem gleichen Standpunkt bringen können. Es würde für den Fall einer parlamentarischen Abstimmung [illegible]

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19181001/1

gen sein, die Stimmenabgabe jedem einzelnen Abgeordneten freizugeben. Die Folge davon würde wahrscheinlich sein, daß eine immerhin nicht unerhebliche Anzahl von Zentrumsabgeordneten, darunter wahrscheinlich viele süddeutsche Reichstagsmitglieder, gegen die Aufhebung stimmen. Praktisch wäre aber für den Ausfall einer solchen Abstimmung eine Spaltung der Zentrumsstimmen ohne Bedeutung, denn die Mehrheit im Reichstage dürfte nach der letzten nationalliberalen Feststellung gesichert sein. Für den Fall der Annahme der Verfassungsänderung würde aber das Zentrum — eine solche Erklärung scheint schon jetzt in blindender Form abgegeben zu sein — auf keinen Fall die Folgerung ziehen, sich etwa von der Mehrheit zu trennen. Von dem Ergebnis der Sonnabendverhandlungen der Mehrheitsparteiführer ist dem Reichskanzler und dem Kaiser Kenntnis gegeben worden. — Im Reichstagsgebäude fand gestern mittag wieder eine vertrauliche Sitzung statt, in der die Mitglieder des Hauptausschusses von den Regierungsvertretern über die Lage unterrichtet wurden. Im übrigen blieb der Tag von Geschäften frei.

Die Frage nach dem Nachfolger

(Privattelegramm)

+ Berlin, 30. September

Seitdem der Rücktritt des Grafen Hertling mit Sicherheit anzunehmen war, haben die politischen Kreise sich sehr eifrig mit der Suche nach einem geeigneten Nachfolger befaßt. Eine ganze Reihe von Kandidatennamen ist aufgetaucht. Ein Name ist mit einer gewissen Berechtigung genannt worden, der Name des früheren Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg. In politischen Kreisen verlautete gestern mit Bestimmtheit, daß Graf Hertling selbst die Absicht habe, wenn sein Rücktrittsgesuch angenommen werde, dem Kaiser Herrn von Bethmann Hollweg als Nachfolger vorzuschlagen. In andern politischen Kreisen wird sehr lebhaft die Aussicht einer Kandidatur des gegenwärtigen Reichsschatzsekretärs Grafen Roedern besprochen. Graf Roedern ist aber nicht nur damit belastet, daß er eine wesentliche Stütze des Systems Hertling gewesen ist, sondern es fehlt ihm wohl auch an diplomatischer Erfahrung, die in dieser Zeit so unbedingt notwendig ist. In politischen Kreisen wird endlich mit Sicherheit damit gerechnet, daß gelegentlich des Reichskanzlerwechsels auch die Reichskanzlei einen neuen Chef erhalten wird. Man schreibt in diesen Kreisen dem gegenwärtigen Chef, Unterstaatssekretär v. Radowitz, die Verantwortung für manche Fehler und Unterlassungen des Grafen Hertling zu. Kandidaturen für die Nachfolge Herrn v. Hintzes sind noch nicht aufgetaucht.

Die interfraktionellen Besprechungen

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

Kg. Berlin, 30. September

Ueber die interfraktionellen Besprechungen wird uns gemeldet: Voraussichtlich werden die Besprechungen auch die ganze nächste Woche andauern. Eine erste entscheidende Abstimmung soll am Dienstag oder Mittwoch dieser Woche erfolgen. Für den Antrag auf Einberufung des Reichstages in der zweiten Oktoberwoche treten im Ausschuß die Sozialdemokraten und die bürgerliche Linke ein.

Italienische Stimmungsmache

Eine Meldung des Wiener k. k. Telegr.-Korresp.-Bureaus besagt: Die von Stefani dementierte, aus Italien stammende Meldung, Oesterreich-Ungarn würde in der nächsten Zeit mit Italien einen Sonderfrieden schließen, wird von Agenten noch immer verbreitet. Wir sind bemüßigt, auch unserseits die vollkommene Unrichtigkeit dieser Nachricht neuerlich festzustellen.

Die k. u. k. Truppen an der Westfront

× Wien, 29. September

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Am 26. September, einem Großkampftage an der Westfront, haben die bei Verdun stehenden österreichisch-ungarischen Truppen des Feldmarschalleutnants Metzger sich rühmlichst ausgezeichnet. Der gegnerische Einbruch wurde durch rasches Anreifen der österreichisch-ungarischen Reserven vollständig wettgemacht. Die österreichisch-ungarischen Truppen griffen überdies noch mit allen verfügbaren Kräften in den Kampf ihres Nachbarabschnittes ein und konnten damit den deutschen Waffenbrüdern wirksamste Unterstützung gewähren.

Die Kämpfe auf 300 Kilometer der Front

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

g. Genf, 30. September

„Echo de Paris" meldet: 300 Kilometer der Front sind in die Großkämpfe verwickelt, ohne daß bisher eine Ueberraschung der Deutschen festzustellen war. Der „Matin" meldet: Der Jahrgang 1920 ist in das Frontgebiet eingerückt.

Der „Temps" meldet: Unsre Heere kämpfen jetzt um den ausgesprochenen Durchbruch, der zur letzten Etappe des Krieges führen soll. Die Heeresleitung versicherte der Armeekommission, daß sie eine militärische Entscheidung bis Mitte Oktober erwarte, daß aber alles von der Stärke des feindlichen Widerstandes und seiner Reserven abhängig werde.

Das „Secolo" meldet: Die neue Schlacht in Frankreich bezweckt die endgültige Befreiung Frankreichs vom Feinde. Die Entente setzt alle ihre Hilfskräfte ein, um ihr Ziel diesmal zu erreichen. (kf)

Der deutsche Sonntagsbericht

× Großes Hauptquartier, 29. September. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Der Engländer hat im Verein mit Belgiern seine Angriffe auf Flandern ausgedehnt und gegen Cambrai fortgesetzt. Franzosen und Amerikaner stürmten erneut in der Champagne sowie zwischen den Argonnen und der Maas an.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Von der Küste bis südlich der Lys während der Nacht heftiger Feuerkampf, der sich in den Morgenstunden zwischen Dikkemuide und Wulvergem zu stärkstem Trommelfeuer steigerte. Engländer und Belgier griffen auf der Front von südlich Dikkemuide bis Wulvergem an. Es gelang dem Feinde, unsre Trichterstellungen zu nehmen und teilweise in unsre Artillerielinie einzudringen. Der Angriff des Feindes kam am Nachmittag in der Linie Bahndamm südlich von Dikkemuide—Klerken—Houthoulst—Westroosebeeke—Paschendaele — Beselare—Zandvoorde—Hollebeke zum Stehen. Die am Abend gegen diese Linie geführten Angriffe wurden mit Hilfe der auf dem Schlachtfelde eintreffenden Reserven abgewiesen. Die Höhen von Wytschate wurden gegen mehrfache Angriffe des Feindes gehalten.

Westlich von Cambrai hatten wir gestern früh infolge des Verlustes der Kanalstellung beiderseits von Marcoing in den Kämpfen am 27. 9. unsre Front aus dem freien Gelände in eine rückwärtige Stellung in der Linie Arleux—Aubigny—westlich von Cambrai und hinter den Kanal südwestlich von Cambrai—Marcoing mit Anschluß über Connelieu an die alte Linie bei Villers—Guislain zurückgenommen. Die Bewegungen wurden während der Nacht ungestört vom Gegner durchgeführt. Der Feind hielt am Morgen noch lange Zeit das geräumte Gelände unter Feuer. In den Mittagsstunden begann er scharf nachzudrängen und griff nordwestlich und westlich von Cambrai mit starken Kräften an. Er wurde abgewiesen. Ebenso scheiterten Angriffe, die sich am Abend gegen die Linie südlich von Marcoing richteten.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Zwischen Ailette und Aisne haben wir ohne feindliche Einwirkung unsre Linie hinter den Oise-Aisne-Kanal zwischen Anizy le Chateau an der Aisne zurückgenommen. Die seit Tagen vorbereitete Bewegung verlief plangemäß und ungestört vom Feinde.

Erfolgreiche Vorfeldkämpfe westlich der Suippes. Zwischen Suippes und Aisne sowie zwischen den Argonnen und der Maas setzte der Feind seine starken Angriffe fort. Sie waren gestern besonders schwer und für den Feind außerordentlich blutig. Unsre dort kämpfenden Truppen aller deutschen Stämme, die sich auch gestern wiederum trotz der hohen Anforderungen, die die letzten Tage an sie stellten, hervorragend geschlagen haben, haben einen vollen Abwehrerfolg errungen. Der Franzose, der auf der ganzen Front zwischen Suippes und Aisne in teilweise bis zu sechsmal wiederholten, durch starke Panzergeschwader geführten Angriffen vorbrach, wurde in erbittertem Kampfe zurückgeworfen. Sein einziger örtlicher Erfolg beruht in der Einnahme von Sommepy und in kleinen geringfügigen Einbuchtungen unsrer Abwehrfront.

In den Argonnen haben wir in vorletzter Nacht infolge des Vordringens des Feindes im Aire-Tal unsre Linie bis in die Gegend südöstlich von Binarville—südwestlich von Aprémont zurückgenommen. Gegen den Ostrand der Argonnen und gegen die Linie Aprémont—Cierges—Brieulle stieß der Amerikaner in mehrfachen Angriffen unter teilweisem Einsatz neuer Divisionen vor. Oertliche Erfolge konnte er bei Aprémont und östlich von Cierges erzielen, wo er unsre Linie am frühen Morgen bis an den Wald von Cunel und Fays zurückdrückte. Aber auch hier sind, wie an der ganzen übrigen Front, die Angriffe des Feindes unter sehr schweren Verlusten für ihn in unserm Abwehrfeuer, im zähen Nahkampf und an unsern erfolgreichen Gegenangriffen gescheitert. Unsre Schlachtstaffeln griffen den östlich der Aire anstürmenden Feind mit großem Erfolge an. Bei den gestrigen Kämpfen wurden mehr als 150 Panzerwagen des Feindes zerstört.

Wir schossen gestern 32 feindliche Flugzeuge und drei Fesselballone ab.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff

Der deutsche Abendbericht

× Berlin, 29. September abends. (Amtlich)

Neue Kämpfe östlich von Ypern. Gewaltiges Ringen zwischen Cambrai und St. Quentin; der englische Ansturm ist hier im großen gescheitert. In der Champagne und zwischen Argonnen und Maas sind heftige Angriffe der Franzosen und Amerikaner bis auf örtliche Einbrüche beiderseits Ardeuil abgewiesen.

Der österreichisch-ungarische Sonntagsbericht

× Wien, 29. September

Amtlich wird verlautbart:

An der italienischen Front keine besonderen Ereignisse.

An der albanischen Küste und bei Berat scheiterten italienische Vorstöße.

Der Chef des Generalstabes.

Die Kämpfe der Bulgaren

× Sofia, 28. September

Generalstabsbericht vom 27. September: Mazedonische Front: Westlich des Wardar führen unsre Einheiten die ihnen vorgeschriebenen Bewegungen aus, vom Feinde nur schwach belästigt. Zwischen Wardar und Struma Nachhutkämpfe mit wechselndem Erfolg. An der Bela Sitza und im Struma-Tal Patrouillenunternehmungen, wobei wir griechische Gefangene machten.

Die Kämpfe der Türken

× Konstantinopel, 28. September

Tagesbericht: Palästinafront: Die Kämpfe am Tiberias-See dauern an. Von den übrigen Fronten nichts Neues.

Die polnische Kabinettsbildung

In Warschauer politischen Kreisen verlautet, daß das Ratifikationsschreiben des polnischen Regentschaftsrates über die Betrauung Kucharzewskis an beide Okkupationsmächte abgegangen ist. Der Regentschaftsrat hat bereits Kenntnis, daß von österreichisch-ungarischer Seite keine Bedenken bestehen. Nach Mitteilung der deutschen Zustimmung wird die Bestätigung durch beide Generalgouverneure erfolgen.

Eine Anfrage Burians im Haag

Der zeitweilige Geschäftsträger von Oesterreich-Ungarn im Haag hat, wie amtlich von dort gemeldet wird, im Auftrag seiner Regierung bei dem holländischen Minister des Aeußern angefragt, ob der Haag zur Abhaltung von etwaigen Friedensbesprechungen zur Verfügung gestellt werden könne. Der holländische Minister hat darauf u. a. geantwortet, daß die Königin sich jederzeit glücklich schätzen werde, die Gastfreundschaft ihrer Residenz für Zusammenkünfte zur Verfügung zu stellen, die beide kriegführenden Gruppen dort abzuhalten wünschen würden. Die Regierung habe, da sie der Ansicht sei, daß sie die Regierungen der andern kriegführenden Länder von dem durch Oesterreich-Ungarn gemachten Schritt und der darauf erteilten Antwort nicht in Unkenntnis lassen könne, den niederländischen diplomatischen Vertretern in diesen Ländern telegraphisch den Auftrag erteilt, den betreffenden Regierungen von beidem Mitteilung zu machen. Hierzu meldet uns unser Mitarbeiter noch:

Rotterdam, 30. September. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Anläßlich des Ersuchens der Wiener Regierung um Einberufung der Haager Friedenskonferenz bemerkt man, daß sich seit mehreren Tagen zwei aus Wien eingetroffene Personen in offiziöser Mission hier aufhalten und mit Kaarnebeck beraten. Ob die Anwesenheit eines seit kurzem im Haag weilenden hohen österreichischen Aristokraten hiermit im Zusammenhang steht, läßt sich vorläufig nicht sagen.

Wie aus diesem Telegramm hervorgeht, scheint in Holland die Ansicht zu bestehen, daß es sich bereits um die Einberufung der Haager Friedenskonferenz handelt. Nach der Anfrage des Grafen Burian und der Antwort der holländischen Regierung dürfte das jedoch nicht zutreffen. Vorläufig kann es sich doch nur um ganz unverbindliche vorbereitende Schritte handeln, die die Möglichkeit etwaiger Besprechungen ins Auge fassen.

Ein neutraler Friedensschritt?

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

s. Basel, 30. September

Schweizer Blätter sprechen von einem neuen Friedensschritt, der im Anschluß an die englische Antwortnote an Oesterreich-Ungarn vom Ol, Stuhl und einer neutralen Regierung ausgehen soll.

Die englische Antwortnote

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

s. Basel, 30. September

„Daily Telegraph" meldet: Die Antwortnote an Oesterreich-Ungarn, die unterwegs ist, ist in einem höflichen, aber bestimmten Ton gehalten. Statt der Annahme des österreichischen Vorschlages bringt sie die Aufforderung an Oesterreich, bestimmte Zugeständnisse zu machen. Die Note ist in siebentägigen Beratungen zwischen den beteiligten englischen Regierungsstellen fertiggestellt worden.

Eine zweite Anregung Burians?

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

v. Wien, 30. September

Wie am Sonnabend in politischen Kreisen, die mit der Regierung ständig Fühlung haben, mit Bestimmtheit verlautet, wird Graf Burian, falls auch nur eine einzige feindliche Regierung Besprechungen nicht grundsätzlich ablehnen sollte, eine neue Anregung an alle Kriegführenden zur Teilnahme an Friedensbesprechungen ergehen lassen.

Der sozialistische Antrag in der italienischen Kammer

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

z. Kürich, 30. September

Der „Avanti" meldet die Wiedereinbringung des sozialistischen Friedensantrages für die zweite Sitzung der zusammentretenden italienischen Kammer.

Ein Wintermärchen

Von altertümlich haben-öde Schulmeister mit dem gar nicht besonderen Salz der roten Tinte dieses Märchen Shakespeares besprengt. Es ward überliefert, daß sie ihm noch bei Lebzeiten die geographischen „Fehler" ausrichten und Anachronismen. Das beweist nur: es gab schon um das Jahr 1611 Pedanten ohne Phantasie, rezeptive Talentlosigkeit, rote Tinte. Es gab viel Schuher, einen Shakespeare, ein Wintermärchen. Das blieb nun so bis auf den heutigen Tag. Was sich nie und nimmer hat begeben, das allein — ist wahr. Die sogenannte, höchst relative Wirklichkeit wäre nicht zu ertragen, wenn wir diese Wahrheit nicht entdeckt hätten. In dem tieferen Sinne sind alle genialen Märchen wahr. Und deshalb verschlägt es diesem entzückenden Meisterwerk schöpferischer Phantasie nichts, daß Priester des Apollo, Giulio Romano, der Kaiser von Rußland darin als Zeitgenossen leben. Daß diese Menschen in einem an das Orakel zu Delphi und an Judas Ischariot glauben und daß man in Böhmen an einer Meeresküste landen könne. Der Dichter kann Berge versetzen. In diesem Märchen aller Zeiten ist alles möglich um des einen Wunders willen: Shakespeare, als Glaubensheld, macht eine in blinder Wut erschlagene Märtyrerin wieder lebendig. Hermione. Entsühnt den Gatten nicht nur, straft den Gestraften nicht noch einmal, wie die strengen Frommen, die dem Grafen die Genoveva grausam nehmen in dem Augenblick, da er sie wiederfindet. Nein, dieses gütige Genie beschert das späte, schmerzlichste, höchste Glück. Dem Leontes, dem vom furchtbarem Eifersuchtswahn in furchtbaren Qualjahren Gequälten, wird durch das Wunder Hermione wiedergegeben. Die Alkestis des Euripides schweigt noch unter dem Schleier, den sie aus dem Hades mitbrachte. Wenn die Statue der Hermione die Arme ausstreckt nach dem Kind, nach dem Mann, ist das Wunder der Verzeihung, der Liebe erst vollkommen. Aller Menschheitsglaube aller Jahrhunderte vereinigt sich an diesem Altar. Hermiones Wiederkehr — das ist eine sakrale Handlung. Ein Gottesdienst.

Wie schlicht und wie groß zugleich dieses Geschehen ist! Wenn die Eifersucht dieses Märchenkönigs von Sizilien, der seine Alkestis, seine Genoveva (Hermione ist alles dies und viel mehr) verstößt in Nacht und Schelmtod, wenn sein Gefühlsirrsal irgendwie ängstlich begründet wäre, gäbe es nur einen Miniatur-Othello. Gleichgültig bleibt, daß Eifersucht mit Namen genannt wird. Irgendein dunkler Leidenschaftswahnsinn, in dem alle Sterne blind werden, erzwingt geheimnisvoll diesen furchtbaren Zusammenbruch, in dem ein Liebesglück untergeht. Das Herrliche dieses Märchens eines Genies: wir dürfen die Auferstehung miterleben. Und das Wunder bereitet sich vor märchenhaft, spielerisch, himmlisch in aller Erdgebundenheit. Die ersten Akte liegen im Sturmdunkel. Aber wenn die zwei Hirten dann Perdita, den entführten Säugling der Hermione, finden, an der Meeresküste Böhmens, die so wirklich ist, wie das Wunderland, das Shakespeare so heißt, weil es, seiner dichterischen Allmacht so beliebt, dann weiß man schon: es gibt eine Auferstehung.

Und wie dann keck der Zwischenspruch der Zeit zwischen das Dunkel der ersten Akte und das Morgenrot und das strahlende Licht der beiden letzten gesetzt ist! Also da wird einem warm vor Hoffnung. Und wie die Bauernkirmes die Unverwüstlichkeit des Lebenswillens und des Lebens feststellt! Mit dem entzückenden Halunken Autolykus, mit den Schäferinnen, die der Wahrheit seiner Fabrikballaden auf den Grund gehen, mit dem alten und dem jungen Schäfer! Wie da die feinsten Fäden gesponnen werden von den prachtvollen wiesengewachsenen, unkomplizierten Herdenmenschen zu den höchstverfeinerten Königen und Königinnen und zum Märchenprinz und zur Schäferprinzessin — ja, man muß dran glauben. Muß ordentlich vom böhmischen Zinkenlerern und Dudelsackpfeifern an den Beinen auf die Wiese und den Erdboden heruntergezogen werden, damit man nicht etwa bei der heiligen Handlung zuallerletzt sentimental werde. So, wie man in der neunten Sinfonie zum Glauben an die Freude schon bereitet wird durch das Diesseitige. Indem man überzeugt wird, daß von dem Nutzgetrennten, Jenseitigen doch ein Stück Seligkeit niederging auf diese Erde. Dies wird erlebt, wenn Hermione, die Totgeglaubte, den Arm bewegt . . .

— — — — — — — — — — — — — —

Es kommt hier nur darauf an, die Märchenweise zu finden. Bei allen Aufführungen des Wintermärchens, auch bei der im Königlichen Schauspielhaus gestern, wird das leider zum Teil verhindert durch die Konvention. Zweitens: durch die Schauspielerpathetik. Immer hat man nach einer einheitlichen Gewandung, nach einem Zeitstil gesucht. Dingelstedt erfand — glaube ich — das Renaissancegewand als Deckmantel für die Anachronismen. Als ob hier ein andres möglich sei als das phantastische Märchengewand. Des Wintermärchens Geschehen begibt sich überall und nirgends, seine Menschen sind von der gewissen zeitlos-ewigen Art. Der Phantasie des Nachmalenden sind keine Grenzen gesetzt. Nur eine Bedingung: Märchenentgegung. Deshalb geht es auch nicht an, mit Kulissen und Verlatzstücken Renaissanceschlösser zwischen ebenso pappenen Stäbbäumen aufzustellen und gleich daneben reine Märchenbilder. Reinhardt (mit Hilfe Orlikis) hielt sich in seiner wundervollen Inszenierung an die strenge Einfachheit. Das Schönste gaben Bilder so wie sie die Märchenbücher vor achtzig Jahren zeigten. Und denn dürfen auch die Könige und Hermione nicht pathetisch werden. Die Süße, Innigkeit, Schlichtheit der Sorma bleibt ein wohl nicht mehr erreichbares Ideal. Während die Leithner in vielem noch eine Alkestis gab. Sie ergriff in der Gerichtsszene mehr durch die Macht der Rede, durch den Sieg der Gerechtigkeit, als durch den Sieg der leisen Dulderin. Aber es war doch etwas Siegbaftes in dieser stolzen, tiefverwundeten Weiblichkeit, deren lebenerfülltes Bild licht und weiß hineingestellt war in das satte Blau eines wunderschönen, echten Märchenbildes, in dem der Henker drohte, wie eine giftige rote Blume. Von der gleichen Schönheit war die Schlußszene ganz erfüllt. Linnebach, der Lichtzauberer, die Maler Alienkirch und Fanto haben da völlig die Weihe der Handlung nachgefühlt. Hermiones Wunder wird das einer Bellini-Madonna. Im Rahmen einer edlen, einfachen Architektur, umflossen vom strahlenden Licht, das Weiße im Dunkeln, Blauen, steht in einem Heiligkeit und Märchenglück auf. Da fand die Leithner die schönen, einfachen, alleßagenden Bewegungen, die so überzeugend sind und so viel auf einmal ausdrücken. Auch Theodor Becker, der zuerst allzu realistisch und zu laut war (zuviel vorbereitender Othello), ließ weiterhin die Pathetik fallen. Von Anbeginn stand seine dunkle Gestalt in prachtvollem Gegensatz zu der Leithner. Nun gab es einen künstlerischen Höhepunkt in dem Duett der zwei Menschen.

Der Aufführung ist noch viel Gutes nachzurühmen. Wie Ponto den jungen Schäfer in der ergötzlichsten Vorniertheit über Wiesen und Parkett hinstieß, gleich nach der Nobilitierung schon vom Hochmutsteufel gepackt, vorher in einer schier pflanzenhaften Abhängigkeit von dem böhmischen Boden. Neben ihm der alte Schäfer, dem Rudolf Schröder neben so viel Bauernschlauheit allerhand Kindliches, Rührendes zu geben wußte. Meyers sämtliche Launen lebten so frisch wie je in dem Gauner Autolykus. Sein besonderer Humor ist für diese Shakespeare-Gestalten geboren. In diesen trüben Zeiten dankt man's ihm mehr als je. Ueberhaupt waren die Bauernszenen von einer nicht zu übertreffenden Frische. Nur müßte Frau Schaffer sich kürzer, weniger geschraubt sentimental fassen, zumal sie doch in Gerd Fricke einen erfreulich unmanierierten Märchenprinzen zur Seite hat. Dieser Florizel war wirklich jung, seine Perdita viel zu gedehnt und leider auch stellenweise viel zu affektiert, um jugendlich genug zu scheinen. Das Tempo dürfte auch in den ersten drei Akten noch erheblich beschleunigt werden. Wie man übrigens den Märchenton findet, das zeigte Mehnert im Anfang des ersten Aktes in seiner künstlerischen Einfachheit in den paar Worten, die er zu sagen hatte. Während die Salbach, die prächtig aussah, die Worte häufiger nicht gedächtnissicher genug fand. Sie dürfte ruhig auch stärkere Töne anschlagen. Nur das Pedal ist in der Märchenmusik nicht anzuwenden.

Uebrigens Märchenmusik . . . Flotow, der marthaflöte, hat sich daran versucht. Humperdinck schrieb Reinhardt eine ergötzliche böhmische Kirmesmusik. Warum man die nicht genommen hat? Ich kann nicht finden, daß die neue Musik von Hermann Kircher Vorzüge dagegen besäße. Feine Arbeit gewiß. Mit Tosca- und andern Puccini-Anklängen im Vorspiel zum ersten und zum letzten Bild. Aber viel zu modern und zu wenig märchenhaft. Und ohne den rechten Mut zur Derbheit des Bauerntanzes. Die Tanzmusik war gewiß hübsch, indessen viel zu benebelt für das Schalkhafte, dessen Saftigkeiten der einstige Fleischerlehrling aus Straßburger Erinnerungen vom Avon an die Themse mitbrachte. Die Zwischenaktsmusik könnte ruhig verkürzt werden. Nur damit die Ungeduld nicht den ganzen schönen Aufbau störe. Jedenfalls würde die Humperdinck-Musik dem Hirtenfest viel mehr Leben spenden, als diese neueste. Auf die Gestaltung der Szene scheint hier das meisterliche Bild Orlikis günstig eingewirkt zu haben. Das aber in seiner Statik, mit dem praktikabeln Mittelweg über den Hügel, an den böhmischen bunten, niederen Hütten vorbei noch viel lustiger und vor allem leibhaftiger wirkte. Der runde Niederwaldhorizont wirkte perspektivisch ungünstig, wenn etwa Autolykus mit einem ungangbaren gemalten Wiesenpfad zusammenprallte.

Indessen behaupteten sich Becker und die Leithner, Prinz Florizel, das gesamte Hirtenvolk unter Fischers Leitung siegreich. Auch Wiertz fügte sich in vornehmer Zurückhaltung günstig ein. Echte Märchenstimmung zog herauf. Insonderheit in der wundervollen Gerichtsszene. Und am Schlusse, ergreifend, das Wunder der Menschenversöhnung. Der Versöhnung zweier von Menschenhaß Verwundeter, zweier Liebenden. Jean Paul sagte hiervon: „Selige Stunden der Versöhnung. Die Auferstandenen vom Schlachtfelde begreifen den vorigen großen Krieg nicht . . ." Wie beseligend dieser Zauber des Wintermärchens sein kann . . .

Julius Ferdinand Wollf.

= **Programm** für Dienstag. Kgl. Oper: Festvorstellung zugunsten des Verbandes für Jugendhilfe, ½8. — Kgl. Schauspiel: „Die Kreuzelschreiber", ½8. — Albert-Theater: „Der Lebensschüler", ½8. — Residenztheater: „Drei alte Schachteln", ½8. — Zentraltheater: „Der Vogelhändler", ½8.

= **Im Musiksaal Bertrand Roth** fand am Sonntag die 200. Aufführung zeitgenössischer Tonwerke statt. Aus diesem Anlaß war der Saal festlich mit Blumen geschmückt, und vor Beginn sprach Prof. Ottomar Enking einen formschönen Prolog, dem ein weiterer herzlicher Festgruß des Lehrers Ernst Thieme folgte. Es wurde auch bekanntgegeben, daß Frau Voigt mit dem Kapital von 1000 M. zum Besten bedürftiger Musikstudierender eine „Bertrand-Roth-Stiftung" errichtet hat, der schon weitere Beiträge dankbarer Zuhörer der Rothschen Hausmusiken zugeflossen sind. Das Festprogramm enthielt zunächst die h-Moll-Sonate von Liszt, in dessen Geist Prof. Bertrand Roth fortwirken wollte, als er seine Aufführungen gründete. Prof. Roth spielte das Werk seines Meisters mit vollendeter Klarheit und großer Tonschönheit. Dann zeigte er sich seinen Gästen als Komponist eines neuen Geigenterzetts. In den 200 Aufführungen waren alle denkbaren Zusammensetzungen von Kammermusik gebracht worden, aber ein Trio für drei Geigen war nie dabei gewesen. Also auch in dieser Beziehung war das Stück etwas ganz Neues. In der Tat ist es schwer, musikalischen Gedankenflug bei Instrumenten zu entfalten, die sich ohne eigentlichen Baß alle in derselben Tonlage bewegen. Bertrand Roth gelang es, namentlich in den ersten drei Sätzen, durch gemütvolle Herzenswärme, pikanten Humor und künstlerische Formvollendung zu befriedigen. Weiß er doch auch aus eigener Erfahrung mit Streichinstrumenten umzugehen. Diesmal waren die Herren Konzertmeister Erhard Heude, Kammermusiker Bauer und Hans Morgenstern seine getreuen Interpreten. Zum Schlusse spielten noch die beiden Künstler, die Prof.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19181001/2

Die Antwort der Entente an Bulgarien

Die mit Bulgarien Krieg führenden Entente-Regierungen sind, wie Havas meldet, mit Vorschlägen Frankreichs wegen der auf die bulgarische Note zu erteilenden Antwort befaßt worden. In Unterredungen Clemenceaus mit Lloyd George konnte Uebereinstimmung in allen Punkten geschaffen werden. Ferner meldet Reuter aus London: Die formulierte Antwort an Bulgarien wird erst gegeben werden, nachdem die Alliierten sich untereinander beraten haben. Die Kriegsoperationen gehen inzwischen weiter. Die englische Antwort auf die bulgarische Bitte um einen Waffenstillstand ist bereits in der Antwort des Oberbefehlshabers der alliierten Truppen gegeben worden. Diese formuliert vorläufig, weshalb die Operationen nicht eingestellt werden können. Gleichzeitig ist über den Vorschlag des beglaubigten bulgarischen Vertreters, der mit den Alliierten über den Frieden beraten soll, die Regierung in Sofia genau dahingehend informiert worden, daß ein derartiger Frieden notwendig die Folge mit sich bringen müsse, daß die bulgarische Regierung mit der türkischen Regierung, Deutschland und Oesterreich-Ungarn bricht. Die Regierungen der Alliierten sind gezwungen, jede Garantie zu verlangen, welche sie für notwendig halten, um ihre militärischen Operationen außer Gefahr zu stellen und zu verhindern, daß Deutschland Truppen nach Bulgarien schickt. Bei der Regelung des bulgarischen Vorschlages darf man nicht aus dem Auge verlieren, daß die Alliierten nicht die Absicht haben, eine sofortige Regelung wegen der Grenzen auf dem Balkan vorzunehmen. Die Frage muß einer späteren Friedenskonferenz vorbehalten bleiben. Es ist Rede davon, ein militärisches Uebereinkommen zu schließen, damit die Kriegsoperationen der Alliierten auf dem Balkan vor jeder Gefahr von bulgarischer Seite sichergestellt werden. Dies bringt mit sich, daß eine Demobilisierung oder die Verwendung des bulgarischen Heeres gegen die früheren Bundesgenossen vorgenommen wird. Keinerlei Schritte in territorialer Hinsicht, die hiermit zusammenhängen, werden unternommen werden ohne die vollständige Zustimmung und Unterstützung unsrer serbischen und griechischen Bundesgenossen. Aber jeder vorläufige Vergleich muß die Räumung aller von Bulgarien außerhalb des bulgarischen Landes besetzten Gebiete enthalten, die seit Kriegsausbruch von diesen Truppen besetzt worden sind. Falls die obenerwähnten Bedingungen, die nach Sofia geschickt worden sind, von der Regierung Malinows nicht angenommen werden können, so haben die Alliierten keine andern Bedingungen vorzuschlagen, und es wird Bulgarien anheimgestellt, andre Vertreter zu ernennen, die sich mit diesen Bedingungen einverstanden erklären können.

Diese Antwort ist eindeutig. Sie dürfte dem bulgarischen Volke die Augen darüber öffnen, welche Katastrophe sein erster Staatsmann ihm zu bereiten im Begriffe ist.

*

Die Auffassung in Wien

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

id. Wien, 30. September

Die Wiener Sonntagsblätter nehmen eine reservierte Haltung zu den Vorgängen in Bulgarien ein. Sie enthalten sich jedes übertriebenen Optimismus trotz der raschen Absendung von Hilfstruppen der Mittelmächte zur Aenderung der dortigen militärischen Lage nach der Niederlage der bulgarischen Armee. Während Malinow durch die bulgarische Agentur verkünden läßt, daß das Friedensangebot in vollem Einverständnis mit den zuständigen Faktoren des Landes gemacht worden ist, liegen mehrfache Meldungen vor, daß König Ferdinand an seinen Bundespflichten festhält. Dazu gehört nicht nur eine Berliner Depesche der „Kölnischen Zeitung", daß der König nicht wankt und daß die starke deutsche Armee im Begriff ist, kräftig zuzugreifen, um dem bedrohten Bundesgenossen zu Hilfe zu kommen, sondern auch die von der Zensur zugelassene Mitteilung der „Neuen Freien Presse", daß König Ferdinand an Kaiser Carl eine Botschaft gerichtet hat, in welcher er seine Bundestreue versichert. Dasselbe Blatt veröffentlicht auch eine Meldung des Budapester Professors Strauß, dessen Beziehungen zum Sofioter Hof bekannt sind, er habe authentische Nachricht, daß der König die Friedensverhandlungen nicht billigt und auf seinem Posten verharrt. Uebrigens ist, wie schon gestern ausgeführt, Bulgariens politische Haltung nicht entscheidend, sondern das Gelingen der militärischen Operationen der Mittelmächte zur rechtzeitigen Wiederherstellung der Südostfront. Dazu ist alle Aussicht vorhanden. Man war in Berlin und Wien schon seit einiger Zeit auf Bulgariens militärisches Versagen gefaßt und hat dafür vorgesorgt, an Stelle Bulgariens im Südosten einzutreten. Das ist auch ein Beweis der militärischen Stärke der Mittelmächte, die trotz ihren andern militärischen Bindungen imstande sind, eine neue Kampffront zu bilden.

Das „Fremdenblatt" schreibt: „Wir müssen ruhig die Entwicklung der Dinge in Bulgarien abwarten. Dringt die Politik Malinows nicht durch und sieht der Widerstand gegen seine Pläne, um so besser. Aber auch im gegenteiligen Falle wird das Ausscheiden Bulgariens aus dem Weltkrieg nicht den Sieg der Feinde bedeuten, und der Weg nach dem Orient wird uns nicht verlegt werden." — Die „Zeit" sagt, man möge sich in London, Paris oder Washington nicht darüber täuschen, daß man bei uns nicht nur an höchsten Stellen, nicht nur dort, wo die Verantwortlichkeit für die Führung der Politik liegt, sondern ebenso im Volke selbst, ausgenommen natürlich dort, wo das deutsche Bündnis von Anfang an angefeindet wurde, mit unerschütterlicher Treue am Bündnis mit dem Deutschen Reiche festhält. — Die Blätter erwarten, daß das am Dienstag zusammentretende Parlament auf der Höhe der Situation sei und ruhigen Blutes den Weg beschreiten werde, an dessen Ende das Ziel stehe: ein ehrenvoller Friede nach außen und nach innen.

Meutereien und Aufstände in Griechenland

(Privattelegramm)

+ Basel, 30. September

In Griechenland herrscht eine furchtbare Schreckensherrschaft. Die Lage ist nur nach außen hin durch die Zensurmaßnahmen ruhig. Im Innern ist es, einer Privatmeldung zufolge, aufs furchtbarste durchwühlt. Meutereien der Truppen und Aufstände der Zivilbevölkerung seien an der Tagesordnung.

Die schwebenden deutsch-englischen Vereinbarungen über Gefangene

× Berlin, 29. September

Reuters Bureau hat kürzlich die halbamtlichen deutschen Erklärungen zur Frage der Ratifikation der deutsch-englischen Vereinbarung vom 14. Juli d. J. über Kriegsgefangene und Zivilpersonen als inkorrekt bezeichnet, aber dabei keinerlei Tatsachen vorbringen können, wodurch die Erklärungen entkräftet werden. Diese werden vielmehr voll aufrechterhalten. Der Sachstand ist gegenwärtig der, daß die Deutsche Regierung den Abänderungsvorschlag der Britischen Regierung zu der Vereinbarung abgelehnt hat; dieser ging dahin, daß die Unterseebootsbesatzungen von der Heimbeförderung völlig ausgeschlossen werden sollten, was für die Deutsche Regierung unannehmbar ist. Deutscherseits ist die Vermittlung der Niederländischen Regierung in Anspruch genommen worden, um der Britischen Regierung die Bereitwilligkeit zur Ratifizierung der Vereinbarung auszusprechen, falls gemäß dem von den deutschen Delegierten bei der Unterzeichnung gemachten Vorbehalt die Lage der Deutschen in China unter englischer Mitwirkung eine befriedigende Regelung erfährt. Von der Britischen Regierung hängt es nunmehr ab, ob die Vereinbarung vom 14. Juli zur Durchführung gelangt.

Aus Stadt und Land

Dresden, 30. September

Sind Kursstürze der deutschen Kriegsanleihen zu befürchten?

Die Frage nach dem späteren Kurs der deutschen Kriegsanleihen, die vielfach mit der Befürchtung eines erheblichen Kursrückganges gleichbedeutend ist, hält vielleicht manchen von der Zeichnung auf die neunte Kriegsanleihe ab, der sich beteiligen könnte und es schließlich auch will, den aber dennoch ängstlicher Zweifel an der Zukunft des Papieres davon abbringt. Dieser Zweifel ist vollkommen grundlos! Von vornherein ist der Kurs der Anleihen schon dadurch geschützt, daß amtliche Rückkaufs-Einrichtungen vorhanden und bereit sein werden, jederzeit alle Kriegsanleihestücke aufzukaufen, die von ihren Besitzern verkauft werden sollen. Welcher Kurs in späteren Zeiten festgelegt wird, ist heute noch nicht zu übersehen. Es ist aber doch klar, daß dabei in erster Reihe das Bestreben maßgebend ist, denen, die ihr Geld in schwerer Stunde dem Vaterlande vorgestreckt haben, ihr Vermögen zu erhalten.

Das Reich hat außerdem selbst allen Anlaß, dafür zu sorgen, daß seine Anleihepapiere nicht unter ihren Wert sinken. Es wird nämlich auch später Anleihen begeben müssen, deren Bedingungen um so günstiger für das Reich sein werden, je besser der Kurs der Kriegsanleihen steht. Ferner werden die 5prozentigen Anleihen des im Weltkriege unbezwinglich gebliebenen Deutschen Reiches nicht nur im Inlande, sondern auch im Auslande reichlich Nachfrage finden. Das stützt und steigert den Kurs!

Man hegt im allgemeinen wohl eine nicht ganz richtige Anschauung über den Geldbedarf nach dem Kriege. Wenn es auch selbstverständlich ist, daß große, heute in Kriegsanleihe festgelegte Summen bei Eintritt des Friedens wieder werbend in allen Zweigen des geschäftlichen Lebens angelegt werden müssen und sollen, so wird doch das erst allmählich aus Mangel an Waren und Rohstoffen sich in Gang setzende Räderwerk der Friedenswirtschaft nicht auf einmal alles Kapital verlangen. Es wird vielmehr Jahre dauern, bis wir alles kaufen können, was unser Herz begehrt. In der Zeit stocken aber die Einnahmen nicht, vor allen Dingen nicht in der Landwirtschaft. Dementsprechend werden auch die Sparkassen über Einnahmen verfügen, die damit Geld für die etwaigen Abhebungen erhalten, so daß insoweit Kriegsanleihe-Verkäufe überhaupt nicht in Frage zu kommen brauchen. Zum guten Teil werden diese Mittel ausreichen, käuflich zu erwerben, was an Anleihestücken auf den Markt kommt.

Es ist weiterhin schon mehrfach öffentlich bekanntgegeben worden, daß das Reich, wenn nach Friedensschluß aus seinen Beständen die überzähligen Wagen, Bespannungen, Geschirre usw. verkauft werden, Kriegsanleihe an Zahlungs Statt nimmt, und zwar zum Nennwert. Dieser Zahlung soll sogar der Vorzug gegeben werden.

Alles das sind die jedermann einleuchtenden Gründe, weshalb ein Sturz des Kriegsanleihekurses ein Ding der Unmöglichkeit ist. Die geplanten Rückkaufseinrichtungen allein bieten schon die Gewähr, daß von Verlusten auf die deutschen Kriegsanleihen niemals die Rede sein kann.

Unsre Lebensmittel

Verschiebung von Gemüse

M. I. Man hat die Wahrnehmung gemacht, daß entgegen den Bestimmungen der Verordnung über den Verkehr mit Herbstgemüse der Ernte 1918 vom 5. August 1918 vielfach versucht wird, Gemüse unter falscher Bezeichnung (z. B. Möhren statt Zwiebeln) zum Versand zu bringen.

Ein derartiges Verfahren verdient die schärfste Verurteilung, weil es zu einer Zeit, in der die Aufrechterhaltung behördlicher Anordnungen sowie die Bekämpfung des Schleichhandels an sich schon großen Schwierigkeiten begegnet, besonders geeignet ist, das Ansehen der staatlichen Autorität schwer zu gefährden und außerdem die Verfügungen der Reichsstelle sowie der Landesstelle für Gemüse und Obst über die erfaßten Waren zu durchkreuzen. Das Ministerium des Innern weist darauf hin, daß allen Versuchen, erfaßtes Gemüse zu verschieben, mit den schärfsten Mitteln entgegengetreten wird, und daß, falls die in Frage kommenden Handlungen den Tatbestand strafbarer Taten enthalten, ungesäumt für Einleitung eines Strafverfahrens Sorge getragen werden würde.

Einführung neuer Kundenlisten A

In letzter Zeit ist festgestellt worden, daß von einigen hiesigen Fleischern die Kundenliste A nicht oder wenigstens nicht ordnungsmäßig geführt wird. Dies ist aber zur genauen Nachprüfung und Ueberwachung des Fleischverbrauchs erforderlich. Vom Lebensmittelamt ist ein neuer Vordruck für die Kundenliste A herausgegeben worden, der in der Fleischverteilungsstelle auf dem Schlachthofe erhältlich ist. Nach einer heute veröffentlichten Ratsbekanntmachung haben sämtliche Fleischer vom 7. Oktober an ausschließlich den neuen Vordruck zu verwenden.

*

Kriegswirtschaft

Unentgeltliche Abgabe von Zuchtkaninchen

Vom Kriegsamt Berlin ist dem Ministerium des Innern aus den Mitteln der Kriegsfell-Aktiengesellschaft ein größerer Betrag zur unentgeltlichen Abgabe von Zuchtkaninchen an Kriegsinvalide, Unbemittelte und auch Minderbemittelte (besonders auch Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte) zur Verfügung gestellt worden. Aus den genannten Mitteln werden für den Landesverband sächsischer Kaninchenzüchtervereine auch eine Anzahl Zucht- und Deckstationen errichtet, aus denen späterhin weitere Tiere unentgeltlich abgegeben werden können. Die zweckmäßige Verwendung der Mittel ist dem erwähnten Landesverband übertragen, an dessen Abteilung „Landesverteilungsstelle für Zuchtkaninchen" in Radebeul etwaige Anträge zu richten sind.

Bestandsaufnahme und Ablieferung von Grumt, Stroh und Häcksel

Während im vorigen Jahre Heu und Stroh auf Sperrkarten im freien Handel bezogen werden konnten, ist in diesem Jahre durch die Ministerialverordnungen vom 11. Juni und 9. Juli 1918 das gesamte Erträgnis der Ernte an Heu, einschließlich Grumt, und an Stroh beschlagnahmt. Die zur Versorgung der Tiere in den Bedarfsbezirken, insbesondere in den Großstädten, notwendigen Heu- und Strohmengen müssen daher durch die Ueberschußbezirke aufgebracht werden. In Dresden werden an die Tierhalter, die nicht selbst Vorräte an Heu, Häcksel oder Futterstroh haben, diese Futtermittel durch die Futterverteilungsstellen gegen Abschreibung auf den Rauhfutterbezugsschein abgegeben.

Um feststellen zu können, welche Mengen an Heu und Stroh im Stadtgebiete vorhanden sind, hat zunächst Anfang Juli 1918 eine Bestandsaufnahme der Vorräte an Heu stattgefunden. Nachdem nunmehr sowohl die Grumt- als auch die Strohernte beendet ist, wird mit der heute veröffentlichten Ratsbekanntmachung eine Bestandsaufnahme der Vorräte an Grumt (zweiter Heuschnitt) sowie an Stroh, einschließlich Häcksel, angeordnet. Die Anzeige, in der auch der Tierbestand anzugeben ist, hat bis Freitag den 4. Oktober 1918 bei der Wohlfahrtspolizeiinspektion zu erfolgen, in deren Bezirk sich die Vorräte befinden. Zur Anzeige ist ein Vordruck zu verwenden, der bei jeder Wohlfahrtspolizeiinspektion erhältlich ist.

Die angezeigten Vorräte und die Mengen, die der Tierhalter auf Rauhfutterbezugsschein durch die Stadt erhalten hat, werden zusammengerechnet. Aus der Gesamtmenge ergibt sich die Zeit, für die der Tierhalter unter Berücksichtigung der Jahresverbrauchssätze bei Verfütterung in der eigenen Wirtschaft versorgt ist. Für diese Zeit erhält der Tierhalter keine Zuweisungen durch die Stadt. Ist die Gesamtmenge größer als diejenige, die der Tierhalter nach den Verbrauchssätzen in der eigenen Wirtschaft verwenden darf, so hat er den überschießenden Teil gegen Vergütung und Empfangsbestätigung abzuliefern.

*

— **Fürs Vaterland starben** Gefreiter Karl Robert Schrach und Kanonier Hans Nöder.

— **Der König** hat sich zu mehrtägigem Aufenthalt nach Rehefeld begeben.

— **Zum Handelsrichter beim hiesigen Landgericht** wurde Direktor Mohrhoff, Vorstand der Firma Sächsische Eisenhandelsgesellschaft m. b. H. und Friedrich Klotz, G. m. b. H., in Dresden ernannt.

— **Jubiläum.** Der Leiter der Agentur Dresden des Wolffschen Telegraphenbureaus, Redakteur und Schriftsteller Albert Söndermann, kann am Dienstag den den 1. Oktober auf eine 20jährige erfolgreiche Tätigkeit im Dienste des großen offiziellen deutschen Nachrichtenbureaus zurückblicken. Herr Söndermann hat auch in der Kriegszeit den schwierigen Dienst mit Umsicht und Aufopferung geleitet und zu einem erheblichen Teil selbst wahrgenommen. Wir wünschen ihm aufrichtig Glück zu seinem Ehrentag und ungezählte glückliche, erfolgreiche und friedliche Arbeitsjahre auf einem Posten, auf dem er sich so vortrefflich bewährt hat.

— **Ein weiteres Todesopfer des Eisenbahnunglücks.** Wie wir erfahren, ist Fabrikdirektor Karl Honnete aus Berlin, Arnnweiler Straße, heute im Friedrichstädter Krankenhause seinen Verletzungen erlegen. Damit erhöht sich die Zahl der Todesopfer, die das Eisenbahnunglück forderte, auf 41.

— **Die neuen Postgebühren** treten bekanntlich am 1. Oktober in Kraft. Zur Ausführung der neuen Gebührenordnung hat das Reichspostamt folgende Anweisung erlassen: Die in der Nacht zum 1. Oktober um 12 Uhr 1 Minute und später eingelieferten Sendungen unterliegen der neuen Reichsabgabe. Die Hausbriefkasten der Postanstalten und die Briefkasten der Bahnposten müssen, soweit Unterbeamte im Dienst sind, um 12 Uhr nachts außergewöhnlich geleert werden. Sendungen aus Briefkasten, die nicht um Mitternacht geleert worden sind, sind bei der ersten Leerung am 1. Oktober nicht als unzureichend freigemacht anzusehen, wenn die Verrechnung der Reichsabgabe auf ihnen unterblieben ist.

— **Kein Schreibpapier an Kriegsgefangene in Frankreich senden.** Amtlich wird mitgeteilt: Wie festgestellt wurde, liefert die französische Zensur an deutsche Kriegsgefangene gerichtete Sendungen von unbeschriebenem Briefpapier und unbeschriebenen Postkarten deutschen und österreichischen Ursprungs nicht mehr aus. Der gleichen Behandlung unterliegen auch Schreibhefte, Notizbücher usf. Um größere Mengen von Papier nicht unnötig dem deutschen Wirtschaftsleben zu entziehen, ist Anordnung getroffen worden, daß alle derartigen Sendungen künftig nicht mehr befördert werden.

— **Die wirtschaftliche und soziale Lage der Techniker im Kriege** behandelte ein Vortrag des Schriftleiters Sohlich, Berlin, im Bunde der technisch-industriellen Beamten, Ortsgruppe Dresden. Die Gehaltsaufbesserung habe bei weitem nicht der allgemeinen Preissteigerung entsprochen, da sie nur etwa 25 Prozent der Friedensbesoldung betragen habe. Als sehr wertvoll haben sich die infolge des Hilfsdienstgesetzes geschaffenen Angestelltenausschüsse erwiesen, deren Fortbestehen nach dem Kriege wünschenswert sei. Die Ausführungen des Redners gipfelten in der Mahnung zu einer starken, auch finanziell gut bestehenden Organisation, die die Regelung der Gehaltsverhältnisse und des Technikerrechts, besonders des Erfinderschutzes, in die Hand nehmen und sich hierzu nach der Einwirkung auf die Parlamente bedienen müsse. Die Versammlung stimmte den Ausführungen des Redners zu.

— **Die Jugenddank-Vorführungen Dresdner Schulen** am Sonnabend unter Leitung von Oberlehrer Pöhler fanden den Beifall der auswärtigen Gäste und bewiesen aufs neue, daß sich recht annehmbare Leistungen erzielen lassen, wenn Vorwurf der Stücke und Darstellungsvermögen der Kinder einander entsprechen. Besonders ansprechend erschien das Spiel mit Lied und Tanz „Waldeswunder" der 16. Bürgerschule unter Leitung des Verfassers Oberlehrer R. Ulbricht und Helene Franz. Ebenso war Storms dramatische Szene „Schneewittchen", aufgeführt von Schülern der 5. Bürgerschule unter Max Pätzsche, in diesem Rahmen zu begrüßen. Auch „Christspielszenen" der 9. Fach- und Fortbildungsschule, „Dißkörchen" von A. Kostlich, szenisch dargestellt von Schülern der Gröhelschen Realschule unter K. Grünberg, zwei Kinderszenen der 1. Bürgerschule sowie die lustigen Lieder zur Laute der Lehrerinnenschüler fanden allgemeine Zustimmung. So dürften diese Vorführungen in Verbindung mit der Ausstellung von Jugenddank-Arbeiten unter Leitung von Prof. Kästner-Dresden und Hofrat Hildebrand-Leipzig im Lichthofsaal des Neuen Rathauses ihren Zweck erreicht haben, den Teilnehmern der Versammlung einen guten Eindruck vom Umfang und Wert Dresdner Jugenddank-Arbeit zu geben und zur Nachahmung anzuregen.

— **Jubiläumskonzert.** Der Männergesangverein „Dresdner Sängerkreis" feierte am Sonntag im „Palmengarten" das Fest seines 50jährigen Bestehens. Die Veranstaltung des Jubelfestes war zunächst gänzlich in Frage gestellt und einzig durch Beurlaubung seines im Felde verwundeten Liedermeisters Rudolf Billz ermöglicht worden. Die Chorsätze von Schubert, Hegar und Kirchl fanden freundliche Aufnahme, ebenso ein von Frl. Ambrosius gesprochener Prolog und die Violoncellovorträge von Hans Voß. Die mitwirkende Sängerin Frau Margo Gebhardt sang die Agathen-Arie aus dem „Freischütz" und Lieder von R. Becker und P. Cornelius. Gemeinsam mit Theo Kühn (Violine und Hans Voß (Cello) spielte der begabte Vereinsdirigent den 1. Satz des B-Dur-Trios, Op. 99, von Schubert. Der Abend bot Anlaß zu zahlreichen Ehrungen. Die Ehrenmitgliedschaft des Vereins wurde dem verdienstvollen Vorstand Ambrosius verliehen. Die Urkunde für 40jährige aktive Mitgliedschaft erhielt das Mitglied Bruno Busch. Vom Julius-Otto-Bund wurde ihm eine silberne Medaille überreicht. Außerdem schenkte der Bund durch seinen Vorsitzenden Mühle dem Jubelverein eine Ehrengabe in Höhe von 100 M. zur Verwendung im Dienste des deutschen Liedes.

— **Die Gewinner der Wo-Verlosung,** denen Abonnements zu den bisherigen Riedschen Philharmonischen und Lindnerschen Abonnements-Sinfoniekonzerten zugefallen sind, werden gebeten, ihre Bezugsscheine bis zum 5. Oktober 1918 an der Konzertkasse von F. Ried, Seestraße (Eingang Ringstraße) zur Erledigung niederzulegen. Später eingehende Scheine können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

— **Festnahme eines Wäschediebes.** Unter den falschen Namen Soldat Paul Schubert, Schürer, Schulze und Heinze von der 8. Kompagnie des Infanterieregiments 241 nahm der jetzt von der Kriminalpolizei festgenommene Soldat Hermann Meyer aus Zwickau in verschiedenen hiesigen Gasthäusern Wohnung und verschwand am nächsten Morgen mit der Bettwäsche. Die gestohlene Wäsche hat er in Grünwarengeschäften an dort einkaufende Frauen verkauft. Bei Vermeidung von Weiterungen werden die Käufer der Wäsche ersucht, sich umgehend bei der Kriminalpolizei zu melden.

— **Als diebische und betrügerische Aufwartung** trat in mehreren Fällen die nunmehr von der Kriminalpolizei ermittelte Kriegerehefrau B. Tränkner hier auf. Auf Grund von Zeitungsanzeigen erschien sie bei den Bedienung suchenden Herrschaften und nahm unter falschem Namen die Aufwartung an, um bei Gelegenheit Diebstähle an Kleidungsstücken und Lebensmitteln auszuführen. Sie spiegelte auch vor, sie könne Lebensmittel verschaffen, ließ sich dafür im voraus bezahlen und verschwand dann auf Nimmerwiedersehen. Geschädigte, die noch keine Anzeige erstattet haben, mögen dies bei der Kriminalpolizei nachholen. Ein Bild von der Diebin hängt in der Vorhalle des Polizeigebäudes aus.

— **Beamtenjubiläum.** Am 1. Oktober sind es 20 Jahre, daß Amtsgerichtsrat Paul Schmidt als Richter am hiesigen Amtsgericht tätig ist. Seit einer Reihe von Jahren leitet Amtsgerichtsrat Schmidt neben den Vorlaufsgangen und Beurkundungen von Rechtsgeschäften aller Art den standesamtlichen Berichtigungsplatzen und dem Rechtshilfeverfahren namentlich die Bearbeitung der Kinderregungssachen ab. Auch schriftstellerisch ist der Jubilar vielfach tätig gewesen.

— **Jubiläen.** Am 1. Oktober besteht das Herbtschuh- und Kravattengeschäft von Robert Lemmler, Oberseestraße, sein 50jähriges Bestehen. — An diesem Tage sind es 25 Jahre, daß Kaufmann Paul Helbig, Kamelienstraße 6, bei der Weingroßhandlung J. H. Brews u. Co., Dresden, tätig ist. — Am 1. Oktober begeht Hoflieferant Wilhelm Hunsheim sein 25jähriges Jubiläum in der Firma H. E. Philipp. An der Kreuzkirche 2. Zuerst war er als kaufmännischer Angestellter, später als Prokurist tätig. Seit 1906 ist er Mitinhaber genannter Firma. — Der Wirt des Gasthofes Großer Hof in der Rathausgasse Wilhelm Christoph feiert sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

*

* **Pirna.** (Ein Siebzigjähriger als politischer Redakteur.) Am 1. Oktober kann der 70jährige politische Redakteur des „Pirnaer Anzeigers" August Pordesch auf eine mehr als 40jährige schriftstellerisch-journalistische Tätigkeit an dieser Zeitung zurückblicken.

a. **Chemnitz.** (Schulfestjubiläum.) Das Königliche Gymnasium zu Chemnitz begeht am 12. Oktober die Feier seines 50jährigen Bestehens. Die ehemaligen Schüler beabsichtigen eine Stiftung zu errichten, deren Erträgnisse den Lehrern und ihren Angehörigen zugute kommen sollen.

*

d. **Döbeln.** (Anmeldung der Nährmittelkarten A und D), Abschnitt III, auf 1. bis 28. September bei spätestens 30. d. M. in den Geschäften. — (Kartoffeln.) Am Dienstag auf Abschnitt II und III der Wochenkartoffelkarte Kartoffeln am Gemeindeamt. — (Brennholzversorgung.) Einwohner, die von der Gemeinde Brennholz beziehen wollen, haben ihre Bestellung spätestens bis 6. Oktober in den Briefkasten des Gemeindeamts einzuwerfen. — Einwohner, die ihre Landeskartoffelkarten durch die Gemeinde beliefert erhalten wollen, haben dies spätestens bis 5. Oktober schriftlich im Gemeindeamt zu melden. Es genügt kurzer Zettel, mit Unterschrift versehen.

r. **Stetzsch.** (80 Gramm Margarine) am 1. Oktober in den Geschäften auf September-Marke H der Landesfettkarte. — (2½ Pfund Zwiebeln) am 1. Oktober von 7 bis 12 und 2 bis 4 Uhr im Freibanklokal in der für die Kartoffelausgabe eingeführten Reihenfolge der Kontrollnummern. Selbsterzeuger sind ausgeschlossen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19181001/3

Tagung des Erzgebirgsvereins

pp. **Hohenstein-Ernstthal**, 29. September

Im Berggasthause „Fur Bismarckhöhe" tagte am Sonntag hier die Abgeordnetenversammlung des Erzgebirgsvereins, die von insgesamt 29 Vereinen beschickt war. Nach einem zwanglosen Beisammensein am Sonnabend und Vorstandssitzungen am Sonnabend nachmittag und Sonntag vormittag begann um 11 Uhr die Hauptversammlung.

Nach dem Tätigkeitsbericht zählte der Verein vor vier Jahren 120 Vereine, jetzt 122, doch verlor er im Laufe des Krieges gegen 5400 Mitglieder. Die 29 im Erzgebirge bestehenden Schülerherbergen wiesen einen starken Verkehrsrückgang auf. Daran schloß sich der Vortrag des Rechnungsberichtes. Dem Verkehrsmuseum Augustusburg wurde eine einmalige Beihilfe von 500 M. bewilligt. Pfarrer Löscher aus Kwonitz berichtete über die Jugend- und Schülerherbergen.

Ueber das Erzgebirgsmuseum Annaberg berichtete Oberlehrer Fink. Er konnte Mitteilung machen von einem erfreulichen Ansteigen des Verkehrs. Viel Zeit und Mühe nehme die Instandhaltung und Konservierung der einzelnen Werkstücke in Anspruch. Leider mangele es an den für weitere Ausgestaltung nötigen Barmitteln. Einstimmig bewilligte man dem Verein Altenberg 400 M. für Unterhaltungsarbeiten am Unterkunftshause auf dem Geisingberge und genehmigte den vom Wirte auf dem Auersberg nachgesuchten Pachtnachlaß um 500 M. Der Gesamtvorstand empfiehlt den vom Verein Schwarzenberg angebotenen Kauf des Aussichtsturmes mit Wirtschaftsgebäude auf dem Spiegelwalde, des ältesten Turmes im Erzgebirge. Da der Kauf später auch finanzielle Vorteile für den Verein erwarten läßt, bewilligte man die dafür nötigen 6000 M. gegen die Stimmen von Olbernhau und Schneeberg.

Als nächster Tagungsort wurde Augustusburg bestimmt. Die Wahlen für den Wahlausschuß wurden antragsgemäß durch einen Beschluß erledigt, wonach die drei größten Vereine Chemnitz, Leipzig und Zwickau je einen Vertreter entsenden, ebenso der Gesamtvorstand; für drei kleinere Vereine aus dem Mittel-, Ost- und Westerzgebirge wurden Oberlehrer Rückenberger in Olbernhau, Kommerzrat Herrmann in Lauter und Oberlehrer Freitag in Werdau gewählt. Die Entschließung über Geschäftsordnungen für den Verkehrs-Gesamtvorstand und für den Verkehrs- und Werbeausschuß vertagte man nach längerer Aussprache.

Die neue Grippe-Epidemie

Die Grippe-Epidemie, die im Frühjahr und den ersten Sommermonaten ganz Europa heimsuchte, schien seit einiger Zeit erloschen zu sein. Neuerdings mehren sich aber die Nachrichten von der Wiederkehr der Epidemie. Schweden, Frankreich, Spanien, Ungarn erleben einen neuen Ausbruch der Krankheit, der — vom Beginn der kühleren Witterung begünstigt — noch größeren Umfang und gefährlichere Form anzunehmen scheint als im Frühjahr.

Ungarn und Galizien, die uns am nächsten liegen, scheinen ganz besonders arg heimgesucht zu werden. In Budapest wird die Zahl der Erkrankten auf mehr als 100 000 angegeben. Viele Fälle nehmen tödlichen Ausgang. Eine große Anzahl Schulen mußte geschlossen werden. In Debrecin und den Gemeinden des Komitats Haidu wurden sämtliche Schulen geschlossen. Nach Meldungen aus Lemberg und Tarnow breitet sich in ganz Galizien die Krankheit mit außerordentlicher Schnelligkeit aus.

Aus Madrid meldet das k. k. Telegr.-Korrespondenz-Bureau, daß sich die kürzlich an verschiedenen Stellen Spaniens zum Ausbruch gekommene Epidemie in den letzten Tagen über das ganze Land ausgebreitet hat und durch ihre folgenschweren Erscheinungen die Bevölkerung in starke Unruhe versetzt. Die von der Regierung getroffenen Maßnahmen waren bisher nicht imstande, gegen die Epidemie erfolgreich anzukämpfen. Nach Meldungen des Blattes „Alba" wurde die Epidemie durch die mit der Eisenbahn von Frankreich nach Portugal zurückkehrenden kranken und verwundeten portugiesischen Soldaten eingeschleppt. Infolge des Mangels an Aerzten und des unzureichenden Sanitätsmaterials herrscht in vielen Ortschaften unbeschreibliches Elend und die Sterblichkeitsziffer ist in manchen Provinzen erschreckend hoch. Die bisher wenig erforschte Krankheit weist die Begleiterscheinungen der sogenannten Grippe auf, artet jedoch häufig in infektiöse Lungenentzündung aus, die dann gewöhnlich raschen Tod zur Folge hat. In starkem Maße haben unter der Krankheit die kürzlich einberufenen Ersatzreservisten zu leiden. Blättermeldungen zufolge zählt die Zahl der in der Armee Erkrankten nach vielen Tausenden.

In Deutschland tritt die Grippe zwar immer wieder auf, ohne jedoch bis jetzt epidemischen Charakter anzunehmen. Aehnlich liegen die Verhältnisse auch in Sachsen und Dresden.

Handels- und Industrie-Zeitung

Die amerikanische Geschäftswelt gegen die Verstaatlichung der Industrien

Das stets für die Regierung eintretende „Wall Street Journal" versteht keinen Spaß, wenn diese Regierung Wall Streets Interessen bedroht. So schreibt der bekannte Finanzjournalist Barron in diesem Börsenblatt: Sonderbar und unverständlich ist das Verhalten unsrer Regierung, die untätig zusieht, wie das Vertrauen, worauf sich viele unsrer Kriegswerte stützen, schamlos untergraben wird. Wenn man seine Meinung über Dr. Garfield, den angeblichen Kohlensachverständigen, schreibt, wird man eingesteckt, und Kohle ist doch wesentlich für den Krieg und für unser Geschäftsleben. Aber in Washington können Regierungsbeamte auf Staatskosten alles drucken lassen, was dazu dient, unsre Geschäftswelt herabzusetzen, und betreiben dadurch die gefährlichste Propaganda zur Untergrabung des geschäftlichen Vertrauens und des öffentlichen Kredits. Die ursprünglich deutsche Propaganda macht sich heute in allen Regierungsdruckereien breit und äußert sich in unbegründeten Angriffen auf amerikanische Geschäftsführung und amerikanisches Wirtschaftsleben.

Am 1. Januar beschlagnahmten wir Eisenbahnen im Werte von 30 Milliarden Dollar und heute sind diese Werte mit 50 Cents pro Dollar ein Spielball Wall Streets. Auf der Basis der von der Regierung festgesetzten Löhne und der Preise für Stahl und Holz sind diese Eisenbahnwerte wohl 50 Milliarden anstatt 15 Milliarden Dollar wert. Die Bahnen haben keinen Kredit mehr, so will es Washington, und das Einkommen der Aktionäre soll von dem guten Willen der Regierung abhängen. Artikel 5 der Verfassung lautet: „Privateigentum soll nur gegen gerechte Vergütung für das Wohl des Staates genommen werden." Dieser Verfassungsparagraph ist einfach beiseite gesetzt und wird nicht weiter beachtet. Die Organisation der Eisenbahnen beginnt zu zerfallen, solange der Präsident sein Versprechen, die Bahnen zu entschädigen, nicht hält.

Der durch nichts gerechtfertigte Angriff der Regierung auf die Schlachthausindustrie, die aus dem Westen und aus Argentinien die Armeen in Europa versorgt, ist ein nationales Verbrechen. Telephonaktien notieren jetzt unter pari, weil man befürchtet, daß die Regierung auch die Telephonlinien übernehmen wird, und man erinnert sich darin, daß die erste Tat der Regierung bei Uebernahme der Bahnen eine Erhöhung sämtlicher Raten um 25 v. H. war. Wer noch im Zweifel darüber ist, wozu Verstaatlichung führt, der möge den tadellosen Privattelephondienst mit dem versagenden staatlichen Postdienst vergleichen.

*

Dresdner Börse. Gegenüber der großen Flauheit an den beiden letzten Tagen der Vorwoche zeigte die Dresdner Börse am Montag eine bemerkenswert Widerstandskraft. Wenn auch das Angebot auf den Aktienmärkten noch vorherrschend war so machte sich doch in verschiedenen Industriewerten auch wieder Nachfrage bemerkbar. Einzelne Papiere, wie Meurer, Germania, Seck, Schladitz-Stammaktien (höher), Krause u. Baumann und Ver. Bautzner Pap. wurden sogar in größeren Beträgen bei gut behaupteten Kursen umgesetzt. Auf einige Erhöhungen sind zu verzeichnen: für Luckau, Expreß-Stammaktien, Niederschlemaer, Hasserröder und Unger u. Hoffmann. Bei geringen Nachlässen wurden gehandelt Escher, Palchen, Flockstroh u. Schneider, Gesler, Hartmann, Schönherr, Schubert u. Salzer, Eschebach, Kiesler, Deutsche Gußkugeln., Schladitz-Vorzugsaktien, Ermemann, Jca, Peniger Patentp., Ver. Strohstoff., Weißenborner, Zellstoff., Braubank, Felsenkeller, II. Hofbrauhaus und Riza. Der Anlagenmarkt tendierte durchaus fest. Bevorzugt waren Sächsische Rente und Pfandbriefe.

Dividendenvorschläge: Porzellanfabrik Königszelt, Königszelt, 12 Proz. (0). — Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther, A.-G., Selb, 15 Proz. (6 Proz.).

Eßlitzer Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei. Der Gewinn gestattet nach Mitteilung der Verwaltung bei gleichen Abschreibungen die aus dem Vorjahre übernommene Unterbilanz von 922 938 Mark zu tilgen, 800 000 M. für den Uebergang zur Friedenswirtschaft zurückzustellen, 60 000 M. dem ordentlichen Reservefonds zuzuführen und 15 511 M. auf neue Rechnung vorzutragen (i. V. 274 254 M. Verlust).

Der „Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser, e. V." hielt am letzten Freitag in Berlin eine stark besuchte außerordentliche Mitgliederversammlung unter Beteiligung der Behörden, von Vertretern der Handelskammer und befreundeter Verbände von Fabrikanten, Großhändlern und Kleinhändlern ab. Der Vorsitzende, Herr Oscar Tietz, wies in seinem Geschäftsbericht u. a. auf die zahlreichen Bemühungen hin, um die direkte Belieferung des organisierten Detailhandels mit Reichsware zu erlangen, wodurch eine entsprechende Herabsetzung des Verkaufspreises erzielt werden könnte. Des weiteren machte er auf die Bestrebungen gewisser Kreise aufmerksam, ein Monopol für die Einfuhr von Webwaren für die Zeit der Uebergangswirtschaft sich zu sichern. Der Staatssekretär des Reichswirtschaftsamtes habe jedoch erklärt, daß er nicht beabsichtige, berechtigte Kreise zugunsten einzelner Wirtschaftsgruppen zu benachteiligen. In dem darauffolgenden Vortrage über „Die Versorgung der Bekleidungsbranche nach dem Kriege mit einheimischen Faserstoffen, deren Gewinnung und Verarbeitung" führte Herr Kommerzienrat Clavies, Adorf, einer der hervorragendsten Pioniere auf dem Gebiete der Ersatztextil-Industrie, in instruktiver Darstellung die Mittel und Wege vor Augen, die bis zur jetzigen Entwickelung dieser Industrie geführt haben. Er verhehlte aber dabei nicht die Schwierigkeiten, die sich dem Techniker und Chemiker in den Weg stellten, die aber dank deutscher Intelligenz und großen Fleißes größtenteils beseitigt werden könnten. Er eröffnete die Aussicht, daß Nessel und vor allen Dingen Typha (Schilfrohr) berufen sein werden, die ausländischen Rohstoffe zu erheblichem Teile zu ersetzen. In dem Referat über das neue Umsatz- und Luxussteuergesetz erwähnte Regierungsrat a. D. Dr. Schmitz, Essen, u. a. die steuertechnischen Mängel und Schwierigkeiten bei der Besteuerung luxussteuerpflichtiger Gegenstände für den Einzelhandel und empfahl zu deren Beseitigung, die Steuer schon beim Fabrikanten zu erfassen. Eine entsprechende Entschließung fand einstimmig Annahme.

Chefredakteur: Prof. Julius Ferdinand Wolff. Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Buchfeld; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Dresdner u. Sächsische Angelegenheiten: C. O. Bonnert; für den Handelsteil und Sport: Georg Bruchmüller; für Anzeigen: L. S.: Richard Herbert, Amtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Acteum-Toilette-Essenz
Lösung ist eine stark erfrischend und antiseptisch. Eine Wohltat für die Haut nach dem Waschen und Rasieren. ½ Fl. 3.50, wo nicht erhältlich, durch Hygiena, Frankfurt a. M. Generalvertreter Gossen & Bochynek, Dresden A. 6017/7

Bestandsaufnahme und Ablieferung von Grumt, Stroh und Häcksel sowie Verrechnung auf den Rauhfutterbezugsschein.

Auf Grund der Verordnungen des Königlichen Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1918 und 9. Juli 1918, sowie unter Bezugnahme auf die Ratsbekanntmachungen über Beschlagnahme, Bestandsaufnahme und Ablieferung von Heu vom 20. Juni 1918 und über Beschlagnahme von Stroh, Häcksel und Grumt vom 20. August 1918 wird folgendes bestimmt:

I. Bestandsaufnahme.

§ 1. Wer Grumt, Stroh oder Häcksel diesjähriger Ernte in Gewahrsam hat, hat schriftlich anzuzeigen,

1. wie groß sein Bestand an Grumt, sowie an Stroh oder Häcksel am 20. September 1918 war und
2. ob und wieviel Pferde, Rinder, Kälber, Esel, Schafe oder Ziegen er innerhalb des Gebietes der Stadt Dresden hält.

Die Anzeige über Grumt hat sich nur auf den Bestand an Grumt, nicht auch an Heu, zu erstrecken.

Mengen unter 1 Zentner sind nicht anmeldepflichtig.

Für einwandfreie Gewichtsfeststellung ist Sorge zu tragen.

§ 2. Die Anzeige ist spätestens bis Freitag den 4. Oktober 1918 bei der Wohlfahrtspolizeiinspektion, in deren Bezirk sich die Vorräte befinden, unter Verwendung des dort erhältlichen Vordruckes zu erstatten.

II. Ablieferung und Verrechnung auf den Rauhfutterbezugsschein.

§ 3. Die Jahresverbrauchssätze für Heu, einschließlich Grumt, bei Verfütterung in der eigenen Wirtschaft sind nach § 3 der Ministerialverordnung vom 11. Juni 1918 auf

25 Ztr. Heu für ein Pferd oder einen Zugochsen,
20 Ztr. Heu für ein Großrind, einen Esel oder einen Maulesel,
15 Ztr. Heu für ein Stück Jungvieh oder ein Kalb über 8 Monate
und 2 Ztr. Heu für ein Schaf oder eine Ziege

festgesetzt worden.

Die Jahresverbrauchssätze für Stroh, einschließlich Häcksel, bei Verwendung in der eigenen Wirtschaft betragen nach § 2 der Ratsbekanntmachung vom 20. August 1918:

40 Ztr. für ein Großrind,
20 Ztr. für ein Pferd oder ein Jungrind unter 2 Jahren oder ein Kalb über 8 Monate,
4 Ztr. für ein Schaf oder eine Ziege.

§ 4. Auf Grund der Bestandsaufnahmen vom 1. Juli 1918 (§ 8 der Ratsbekanntmachung vom 29. Juni 1918) und vom heutigen Tage (s. o. § 1), sowie unter Berücksichtigung der Mengen, die seit dem 1. Juli 1918 durch die Stadt auf Rauhfutterbezugsscheine ausgegeben worden sind, wird festgestellt,

1. wieviel Heu und Grumt, sowie Stroh und Häcksel diesjähriger Ernte dem einzelnen Tierhalter bis zum 29. September 1918 insgesamt zur Verfügung gestanden haben und
2. für welche Zeit der Tierhalter mithin als versorgt gilt.

§ 5. Soweit der Tierhalter nach § 4 Ziffer 2 als versorgt gilt, erhält er keine Zuweisungen durch die Stadt.

Ist die nach § 4 Ziffer 1 festgestellte Gesamtmenge größer als diejenige, die der Tierhalter nach den Jahresverbrauchssätzen in der eigenen Wirtschaft verwenden darf, so hat er den überschießenden Teil gegen Vergütung und Empfangsbestätigung abzuliefern. Wer keine Tiere der in § 3 genannten Gattungen hält, hat die Gesamtmenge abzuliefern. Zeit und Ort der Ablieferung wird dem Ablieferungspflichtigen durch eine besondere Verfügung bekanntgegeben. Vergütet werden die gesetzlichen Erzeugerhöchstpreise, sowie ein Pauschalbetrag für Mehrleistung bei der Zufuhr von 50 Pf. für den Zentner.

III.

§ 6. Die Besitzer anzeigepflichtiger Vorräte haben den Beauftragten des Lebensmittelamtes die Besichtigung der Vorräte und Lagerräume zu gestatten, Einsicht in Aufzeichnungen und sonstige Belege zu gewähren, sowie auf Erfordern bei der Nachprüfung der Vorräte Hilfe zu leisten.

§ 7. Zuwiderhandlungen, insbesondere auch wissentlich unrichtige oder unvollständige Erstattung der in § 1 vorgeschriebenen Anzeige, werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Vorräte erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Wer die Bestandsanzeige (§ 1) nicht oder nicht ordnungsmäßig ausgefüllt hat, erhält außerdem keinen Rauhfutterbezugsschein. (77222

Dresden, am 28. September 1918

Der Rat zu Dresden.

Städtische Sparkasse zu Radeburg
Bez. Dresden. 76407
Geöffnet an allen Wochentagen. Zinsfuß für Einlagen 3½ %.

Bondi & Maron, Bankhaus
Dresden-A.
Struvestraße 5, nächst Prager Straße.
An- und Verkauf von
Kriegsanleihen
und allen sonstigen Wertpapieren.
Einlösung von Zinsscheinen
in- und ausländischer Wertpapiere.
Annahme von verzinslichen Barmitteln.
Errichtung provisionsfreier Scheckkonten.
Vermietung von Schließfächern in unseren
Stahlkammer-Anlagen.
77199

Wir erklären uns hiermit bereit, unsre in der Ziehung vom 18. Juni d. J. zur Rückzahlung für den 2. Januar 1919 ausgelosten (77056
3½% Hypothekenpfandbriefe Serie II
bereits in der Zeit vom 1. bis 28. Oktober d. J. einzulösen, wenn der Inhaber den gleichen Nennbetrag
9. Kriegsanleihe
bei uns zeichnet.

Der Unterschied von 2 Prozent zwischen dem Nennbetrag der Pfandbriefe und dem Zeichnungskurs von 98 Prozent wird hierbei von uns bar vergütet, ebenso der Zinsunterschied, indem vom Einlieferungstage ab der Zinsgenuß der 4½- bzw. 5prozentigen Kriegsanleihe an Stelle desjenigen der 5½prozentigen Pfandbriefe tritt.

Auch sind wir, um den Eigentümern von Grundstücken — insbesondere von wenig oder nicht belasteten — die Beteiligung an der Zeichnung zu erleichtern, bis zum Ablauf der Zeichnungsfrist erbötig, erststellige Hypotheken zu 5 Prozent Zinsen mit zehnjähriger Befristung durch Hingabe des Gegenwertes in
9. 5% Kriegsanleihe
zum Nennbetrage zu gewähren. Die Hypothekenzinsen gleichen sich hierbei mit den Zinsen der Kriegsanleihe aus. Ueber die näheren Bedingungen stehen wir mit Auskunft zur Verfügung.

Dresden, den 20. September 1918.

Sächsische Bodencreditanstalt.

BANKMÄSSIGE GESCHÄFTE ALLER ART — DG — STAMMSITZ BERLIN
DISCONTO-GESELLSCHAFT
Antwerpen — Aschersleben — Bielefeld — Bochum — Braunschweig — Bremen — Burg b. Magdeburg — Coblenz — Cöpenick — Cöthen in Anhalt — Cüstrin — Danzig — Dessau Detmold — Essen-Ruhr — Frankfurt a. M. — Frankfurt a. d. O. — Gronau — Halberstadt Hannover — Hattingen — Herford — Hildesheim — Homburg v. d. H. — Königsberg i. Pr. Lemgo — London — Magdeburg — Mainz — Metz — Minden i. W. — Mühlhausen i. Thür. — Mülheim-Ruhr — Münster i. W. — Naumburg a. d. S. — Nordhausen Oeynhausen — Offenbach a. M. — Peine — Posen — Potsdam — Rheine i. W. Saarbrücken — Salzwedel — Stendal — Stettin — Tilsit — Trier — Wiesbaden
KAPITAL UND RESERVEN MARK
444.000.000

NORDDEUTSCHE BANK IN HAMBURG
Hamburg — Altona — Harburg
KAPITAL UND RESERVEN **80.000.000 M**

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A.-G.
Cöln — Beuel — Bonn — Cleve — Crefeld — Duisburg — Duisburg-Meiderich Düsseldorf — Emmerich — Godesberg — Hamborn — Mülheim a. Rh. — Neuß Neuwied — Rheydt — Ruhrort — Siegen — Viersen — Wesel
KAPITAL UND RESERVEN **110.000.000 M**
MB.

Waldbetretungs-Verbot.
Aus Anlaß stattfindender Hochwildjagden wird hiermit jedes unbefugte Betreten des Waldes außerhalb der öffentlichen Wege auf den Forstrevieren
Grillenburg, Spechtshausen u. Naundorf
auf Grund von § 19 des Forst- u. Feldstrafgesetzes bis mit 4. Oktober verboten, unter gleichzeitigem Hinweis auf die mit dem Betreten der Waldbestände verbundene Lebensgefahr.
Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 M. bzw. entsprechender Haft geahndet. (77280
Königl. Forstrevierverwaltungen Grillenburg, Spechtshausen und Naundorf, den 28. September 1918.

Buchhaltungsschlüssel
Buchungs-, Rech.-, Übertragungs- u. Planzfehler kontroll. u. deckt selbständig auf der Buchhaltungsschlüssel
Keine Fehler in den Geschäftsbüchern mehr! Kein Kollationieren mehr! Gratis-Prospekt durch Buchhaltungsschlüssel Verlag Breslau 23.

Sparkasse Cossebaude
Tägliche Verzinsung 3½%
Postscheckkonto 15097. Fernsprecher 22561, Amt Dresden.

Sparkasse Coschütz
erweitert täglich im Rathaus Coschütz sowie jeden Mittwoch von 8 bis 10 Uhr und jeden zweiten und letzten Sonntag im Monat von 11 bis ½1 Uhr im Bellenkeller-Restaurant, Haltestelle der Straßenbahnlinie 22. — Die Einlagen werden streng geheim gehalten. — Postscheckkonto 150. Leipzig. — Tägliche Verzinsung 3½ Prozent. — Die Sparkasse übernimmt Kriegsanleihen und alle andern Wertpapiere zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung. (928/1

Stellen finden

Männliche

Perfekter
Analytiker
mit längerer Laboratoriumspraxis und mit Apparaten vertraut, zu möglichst sofortigem Antritt von bedeutender Lackfabrik Mitteldeutschlands gesucht. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des Militärverhältnisses erbeten unter „H T 127" Invalidendank, Dresden. J5866

Lagerist und Expedient 77100
für sofort sucht
Strohhut- u. Filzhutfabrik
H. Hensel
Zinzendorfstr. 51

Tüchtige Heizungsmonteure
(für Gegenstellungen) sofort für dauernd gesucht. (an358
Dresdner Centralheizungsfabrik Louis Rühne, Freiberger Straße 21.

Werkzeug- und Maschinenschlosser
sowie
Automateneinsteller oder Dreher
werden angenommen. (o288
Oskar Hauffe, Radebeul
Schraubenfabrik, Bahnhofstraße 19.

Ein Einsteller
für Fräsmaschine, 6719
1 Horizontalbohrer
sofort gesucht.
„Universelle", Zigarettenmaschinen-Fabrik
J. C. Müller & Co.,
Dresden-A. 28, Tharandter Straße 17.

9 Schneider
3 Damenschneider, 3 Rockschneider auf Herrensachen, 3 Zuschneider, sofort gesucht. (6180
Oscar Naleff, Ferdinandsplatz 1.

2 Hutarbeiter
für Filz- u. Strohhüte für sofort gesucht. (7081
Georg Mieck, G. m. b. H., Handwerkstraße 37.

Schlosser, Hobler, Fräser
und
ein Elektromonteur
z. Instandhaltung unserer Fabrikleitung gesucht.
Händel & Reibisch, G. m. b. H.,
Tharandter Straße 43/53. (77217

Tüchtige Schlosser
stellt ein (7142
Maschinenfabrik Hochmuth, Papermühlengasse 9.

Tüchtige Schlosser für kleine automatische Maschinen
suchen (77213
Waldes & Co., Kleine Blauensche Gasse 39/41.

Tüchtigen Tabakschneider
sowie Maschinenmädchen 68191
sucht Zigarettenfabrik Kento, Altenberger Str. 48.

Werkzeugdreher
für sofort gesucht. (77218
K. M. Seifert & Co., A.-G.,
Chemnitzer Straße 28.

Tüchtige
Hinterdreher
sowie
Einsteller
für Revolverbänke sofort gesucht. (J5865
„Universelle", Zigarettenmaschinen-Fabrik,
J. C. Müller u. Co.,
Dresden-A. 28, Tharandter Str. 17.

Tüchtige Werkzeugschlosser und Werkzeugdreher
sowie gelernte Dreher und Mechaniker
sofort gesucht. 34509
Sachsenwerk, Betriebsleitung,
Niedersedlitz-Dresden.

Gelernte Dreher und Maschinenschlosser
stellt sofort ein (J5880
Werkzeugmaschinenfabrik, Abt. Maschinenfabrik, Dresden-Doberitz.

Maschinenarbeiter
für Holzbearbeitung
sofort gesucht. 77028
Seekwerk Sporbitz bei Mügeln.

Eine gut eingeführte Tafelsalatfabrik sucht für Dresden
tüchtigen
Vertreter.
Herren, die Delikatess- und Kolonialwarenrechnisse ständig besuchen, bitten wir um gefl. Offerten unt. „B R 1510" an Rudolf Mosse, Breslau. (G2194

Schauspieler
eventl. Anfänger, u. Pianist sofort gesucht. (ff0681
Rühler,
Rethelstraße 27, 1.

Flötist u. Klarinettist
für hies. Theater sof. ges. G. Meh, Trachenberger Str. 62, 1. (6968

Tüchtige Schuhmacher
für Reparaturen, auch Maschinenarbeiter gesucht. (J5860
Schuhe Nachf., Seitzhoeffs 20.

Schmiede u. Schlosser
sofort gesucht. n968
Otto Seuke, Dresden,
Bautzener Straße Nr. 2.

Tücht. gelernte Schlosser
sucht 4180
Werkzeugmaschinenfabrik Wilhelm Schwerdt,
Dr.-Reich, Gabelsberger Str. 8/9.

Zusammensetzer
sucht Pianofabrik Urban, Freiberger Straße 78. (an306

Schlosser
für lohnende Arbeit. (6400

Frauen
f. Drehereit. Bänder u. Köpfe sof. gesucht. A. Reich u. Co., Dresd.-Radeb., Emilienstr. 5/7 Gegenüb. Fortbtr. Radebeul, Mühe Bhf. Trachau-Radebeul

Flotten Polsterer 7101
sucht Henzelt, Hauptstr. 8, 1.

Schlosser
Dreher
Fräser
Former
Kernmacher
Gießerei-Hilfsarbeiter
Walzendreher
Bauarbeiter
Zimmerleute
Arbeiterinnen
stellt ein Eisenwerk Cossebaude, A.-G., Cossebaude i. Sa. (J5889

Tücht. Werkzeugdreher und Schlosser
gesucht. ee0667
Maschinenfabrik Emil Blau u. Co., G. m. b. H., Bienenmühlstraße 38.

Tüchtige
Maschinenschlosser
werden sofort eingestellt. (J6413
Maschinenfabrik Dreisiedel
Wachsbleichstr. 26.

Tüchtige
Stellmacher, Schlosser, Feuerschmiede
und
Kettenschmiede
für Hebezeug- u. Waggonbau für dauernde Arbeit sofort gesucht. 77231
Nelle u. Hildebrandt,
Großdeuben-Niederlößnitz bei Dresden.

Gewissenhaften Heizer
für mittl. Dampf- u. elektr. Anlagen suchen 7081
Cremer u. Greffe, Kühlanstalt, Dresden-N., Leipziger Str.

Friseurgehilfe n 3018
für sofort od. sp. ges. Röntgenstraße 12, Kaiserl.

2 Elektromonteure
sofort gesucht. 7102
Bank f. Handel u. Centraltheater
Blasewitzerstraße 4.

Schneidergehilfe f. dauernd ges. Pillnitzer Str. 48, 2. Block. (ff0017

Tücht., selbständige
Rockarbeiter
auf Herren-Sakkos außer dem Hause gesucht.
Vorstellung 8-11 u. 2-7 Uhr.
Robert Böhme jr.
Georgplatz
Waisenhausstraße. (77167

2 Tischler, 1 Maschinenarbeiter, 2 Arbeiterinnen
ges. Wintergartenstr. 76 Frankenberg

Flotte Schuhmacher
in u. außer d. H., Lohn nach Nichtfächern, ges. Münchner Str. Nr. 7, H. Weitzsch. (7129

Klempner und Löther
ges. Brackmann, Flemmingstraße Nr. 22. 77198

Schuhmachergeselle und Lehrling, Schuhmacher, Gerwerin gesucht. Böhme, Schnorrstraße 11. 7188

Gesucht werden:
Klempner, Metalldrücker, Schlosser, Dreher, Fräser, Einsteller für Fräserei Einspanner, Zuschneider u. Stanzer für Stanzerei Metallformer und Gießereiarbeiter.
Ica-Aktiengesellschaft
Betriebsstelle Dresden-Reick
(Endstation Reick der Linie 9).

Buchbinder
für Geschäftsbücher und leichte Partiearbeiten in Dauerstellung gesucht. (0886
Torgauer Druck- u. Verlagshaus, G. m. b. H., Torgau (Elbe).

Schladitz-Werke A.-G.
Dresden, Zwickauer Str. 39
Reparatur-Dreher gesucht. 77215

Tüchtige Dreher
auch Kriegsversehrte, für mittlere Bänke stellt sofort ein Sächsische Cartonnagen-Maschinen, A.-G., Bleiswitzer Straße 21. (J5387

Gustav Heyde
Abt. 5.
Apparate für Flugzeuge Luftschiffe und Kraftfahrzeuge
Kleiststrasse 10
sucht erfahrene
Monteure
aus dem Flugmotoren- oder Autobau,
Mechaniker, Schlosser, Dreher,
ev. als Vorarbeiter, sowie erfahrenen Einsteller für Automaten u. Revolverbänke.
75080

Armaturendreher
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. (ee7129
Schilling u. Co., Großenhainer Straße 11.

Schladitz-Werke A.-G.
Dresden, Zwickauer Str. 39
Heizer gesucht. 77207

Selbständige (77108
Elektromonteure und Wickler
ges. Benn u. Co., Elektrotechnik, Dresden-A. 5, Friedrichstr. 18.

Pförtner
evtl. kriegsbeschädigt, gesucht. (J5143
Schlosser-, Dreher- und Formerlehrlinge
werden bereits schon jetzt angenommen.
Eisenwerk Cossebaude, A.-G., Cossebaude i. Sa.

Autoschlosser, Schlosser und Hilfsschlosser
J5871
suchen Grossmüller u. Feldt, Zwickauer Straße 76.

Tüchtige Schlosser
für Kraftwagenreparaturen sowie Arbeiter zum Reinigen von Maschinenteilen sucht sofort (J5893
Daimler Motoren-Ges., Blumenstraße 50.

Tüchtige
Schalttafelmonteure
für Kriegsarbeiten stellt sofort ein
Sachsenwerk, Betriebsabteilung,
Niedersedlitz. 65304

Farbenreiber und -Reiberinnen
finden dauernde Stellung bei (70120
Cossebaudner Lack- und Farbenfabrik
Schmidt u. Hintzen, Cossebaude, Sa.

Maschinenschlosser
für Werkzeuge und Werkzeugmaschinen sucht (x2070
Hoffmannswerk, Leuben bei Niedersedlitz, Kaiserallee 8.

Tüchtige
Dreher
sofort gesucht.
„Universelle",
Zigarettenmaschinen-Fabrik,
J. C. Müller & Co.,
DRESDEN-A. 28, Tharandter Straße 17.
J5610

Pförtner
welcher im Lohn- u. Kassenfach Erfahrung besitzt, sofort gesucht. (77184
Paul Märksch
Schandauer Str. 46.

Heizungshelfer
sofort gesucht. 17155
Albert Doerfel,
Pirnaische Straße 56.

Friseurgehilfe
gesucht. Albert Renner, Leipziger Straße 33. (ff2010

Kartenabnehmer
für sofort im Viktoriatheater gesucht. (7163

Elektrotechnisches Reparaturwerk
— anerkannter Rüstungsbetrieb — 26262
sucht geübte Kollektorbauer u. selbst. Ankerwickler (innen)
für alle Stromarten u. Spannungen für dauernde Akkordarbeit.
Emil Moser, Erfurt.
Meldungen Freitag und Sonnabend den ganzen Tag im Hotel Stadt Gotha, Dresden, beim Portier.

AEG
sucht für ihre Lokomotivfabrik
Kesselschmiede, Installateure
für elektrische Lokomotiven,
Schlosser u. Dreher.
Meldungen an AEG-Lokomotivfabrik, Hennigsdorf bei Berlin. A6825

Möbelträger
(auch Militärurlauber) sucht sofort Görlach, Dürerstraße 44. Zu melden früh 6 Uhr. (70805

Tüchtiger Packer
älterer, militärfreier Mann, gesucht. (ee7297
Julius Schädlich, Kronleuchterfabrik,
Dresden, Am See 10.

Fahrer u. Mitfahrer 77213
sucht Brauerei Lagerkeller, Chemnitzer Str. 50. (J5145

Kräftiger Laufbursche
sofort gesucht. (7184
Hermann Rosenberger, Moritzstr. 1, 1.

Für unsre Werkzeugmaschinenfabriken in Dresden, Zwickauer Str. 146, und Meißen, Niederauer Str. 10, suchen wir zum 1. Oktober 1918 u. auch zum 1. April 1919 eine Anzahl
Lehrlinge
für Werkzeugmaschinenbau bzw. Dreherei.
Elbe-Werke,
Dresden-A., Wiener Platz 1.

Elektromonteur
f. Freileitung auf kurze Zeit ges. Urlauber bevorzugt. Bachmann, Hammerstraße 17, 1. 4—6 Uhr. (ff2999

Maurer
sof. gesucht. Meld. b. Richter, Kammerling u. Co., Schlesischer Platz Nr. 8. (ff2865

Zuverlässiger
Packer u. Lagerarbeiter
sofort in dauernde Stellung gesucht. (7164
Ferdinand Körber,
Elektro-Großhandlung,
Pirnaische Straße Nr. 24.

Tüchtiger (ff2697
Bauklempner,
Urlauber bevorzugt, auf ein. Tage ges. Bachmann, Hammerstraße 17, 1. 4—6 Uhr.

Kräftiger Arbeiter
möglichst aus dem Postfach, zur Verwaltung des Papierfachs zu möglichst sofortigem Antritt gesucht. 77214
Ernst Mauer,
Böhmischer Straße 90.

Wächter-Gesuch.
Rüstige, gesunde Leute, welche ein tadellos. Vorleben nachweisen können, für Nachtdienst gesucht. ee0673
Dresdner Wach- und Schließges. m. b. H.,
Johann-Georgen-Allee 5.

Fensterputzer (innen)
sucht 6847
Saxonia
Johann-Georgen-Allee 10.

Hausbursche oder **Heizer** 8194
zur Ofenheizung gesucht.
Hoffmeister
Tivoli-Palast.

Jüngere Arbeitsburschen
gesucht Augsburger Str. 92, Fabrik. 6776

Kräftiger Laufbursche oder Mädchen
gesucht. Saxoniawerk, Trieblisstraße Nr. 24. 77213

Laufbursche
für nachmittags ges. Fischer, Gr. Plauensche Str. 14. (7148

Arbeitsbursche
od. Mädchen gesucht. Kürschnerei Jungnitsch, Kl. Plauensche Gasse 11. (7117

Laufbursche 7132
für sofort ges. Vorzustellen bei
Buchold & Co.,
Wilsdruffer Straße 12.

Lehrlinge gesucht
Scheib., Bautzner, Ecke Löwenstraße. n927

Kräftiger Schulknabe ges. 7112
Leihbücher, Buchbinderei, Carolastr. 4.

Gr. Schulknab. sucht Charrad, Johannstraße 15, pt. l. (7170

Kräft. Schulknabe
sof. ges. W. Guhr, Nostitz-Wallwitz-Platz 7. (n4028

Weibliche

Jüngere Kassiererin
auch für Schrift. Arbeiten geeignet, sucht Steinhart, Wilsdruffer Straße 26. (J5146

Verkäuferin
für unser Galanterie- und Bijouterie-Geschäft
Aushilfen
bis 24. Dezember benötigt. Meldungen 11—1 Uhr. 7140
B. Behr & Co.,
Seestraße 6.

Für sof. jung. Mädchen
für Kasse u. leichte Kontorarbeit gesucht. Schreibmasch. und Stenographie-Kenntnisse erwünscht. Schriftl. Angebote mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. an Holze u. Pahl, Buchdrucker., Wallenbaustraße 20. (7060

Gewandte (7077
Verkäuferin
sucht Buchdruck. Kunst-Verlagsbuchhandlung
Kontoristin
ev. auch Anfängerin, von Engros-Haus gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten unter „M D 7076" Exped. d. Blatt.

Theater-Kassiererin
vertraut mit Schreibmaschine, Buchführung, Bühn- u. Krankenkassenwesen, sofort gesucht. Vorstellen mit Zeugn. Dienstag 9—3 Uhr. Baumert, Gerichtsstraße 14, L. Eingang Marienkirche. 7131

Fräulein
welches die Handelsschule besucht bzw. gesucht. Gebrüder Barthner, Fabr. Löwenstr. 1a/25

Verkäuferin
mögl. im Papierfach tätig, ordentl. in bald. Antritt ges. Angeb. nur schriftl. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen an (7134
M. u. R. Becher Dresden.

Verkäuferin
gesucht zu sofort. Antritt in Bautzen Dresdens. Off. unter „W. R. 7100" Exp. d. Blattes.

Tüchtige
Verkäuferin
und eine gewandte
Kontoristin
zum 1. Nov. od. früher ges. Vorzust. mit Zeugn. 10—12 oder 5—7 Uhr. 7170
S. BORCHARDT
König-Johann-Str. 17, 1.

Junges Mädchen
für Bazar ein. Papier-Großgeschäfts gesucht. Branchekundige bevorzugt. Off. erb. unt. „U. R. 7065" Exped. d. Bl.

Jüngere Arbeitsmädchen
gesucht Augsburger Str. 12, Fabrik. (7181

Große, kräftige
Frauen
für Nachtdienst gesucht.
Dresdn. Wach- u. Schließgesellschaft m. b. H.
Joh.-Georgen-Allee 5. (J5420

Gewiegte Schreiberin tot. ges. Hilbrig, Bismarckstr. 18. (6682

Tüchtige Pelznäherin
sofort gesucht. Paul Tatzber, Bismarckstraße 4. 7051

Tüchtige Arbeiterinnen
stellt sofort ein (J5159
Arthur Heller,
Dresden-Dresden,
Straßenbahnhalle 22.

Näherin 7103
gelernte, zum baldigen Eintritt in dauernde Stellung gesucht. Vorstellen von Gardinenfabr. Hugo Neumann, Eigene Gardinen-Fabrik, Dresden-A., Marienstraße 12/14.

Junge Arbeitsmädchen
sucht Dresdner Kartonagenfabrik Max Teichmann, Wettinerstraße 35. (7138

Einige Arbeitsmädchen
für leichte Stanzarbeiten bei Scheunpflug, Wehlener Straße Nr. 84. (6724

Schneidermädchen ges. Hollnerstraße 8, Kugel. 10337

Heimarbeiterinnen,
auf besseren Metallmelowäsche eingerichtet, sucht (6419
Richard Eilcher,
Blumenfabrik,
Sebnitz i. Sa.

Tücht. Schneidermädchen f. d. Damenschneid. z. Mitarbeit sofort ges. Kirchstr. Nr. 10, 1. Etage. 7148

Chrysanthemum- u. Dahlien-Hausarbeiterinnen f. dauernd Hochblumenl. Kl. Brüdergasse 9, 1. Etage. 7114

Arbeitsmädchen
für saubere Arbeit gesucht.
Schaaf u. Nierich, (ff0620
Schwarzenstraße 48.

Wäschebeschließerin
für sofort gesucht. 7130
Hotel Stadt Gotha,
Schloßstraße 11.

Kurbelstickerin oder Lernende sofort gesucht. Lorenz, Strehlener Straße 92. 7087

Eine sachkundige Gardinenspannerin ges. Schaß, Klopstockstraße 9. 7091

Einige Arbeitsmädchen,
welche sich als 7090
Drehermen
einrichten wollen, werden noch eingestellt. Schennpflug, Wehlener Straße 34.

Arbeitsmädchen
für leichte, ständige Beschäftigung sucht Thurau, Amalienstraße 18, 3. Etage. 7050

Arbeiterinnen
werden sofort gesucht. (mm630
Leopold u. Simon,
Dresden-N., Hallesche Str. 8.

Zuarbeiterin
für Röcke und Taillen gesucht Strehlener Str. 36, Hochpart.

Bademädchen 10
ges. Germaniabad, Louisenstr. 48.

Dreherin, Bohrerin, Arbeiterin
sofort gesucht Grüne Str. 10, W. Unger. 7120

Zuarbeiterinnen
sucht W. Breslauer, Prospekt-Blanche 40, 1. 7137

Perfekte Friseuse
sofort gesucht. 7138
Hofkrieger Werner,
Wiedenbrückstraße Nr. 6.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19181001/5

Kontoristin, flotte Stenotypistin,
möglichst vertraut mit doppelter Buchführung, wird zum Antritt per 1. 10. oder später für Vorort Dresdens gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Angabe der seitherigen Tätigkeit, Fähigkeiten, Gehaltsforderung, Antritt und Zeugnisabschriften unter „D K 2179“ Expedition dieses Blattes.

Stenotypistin
zum sofortigen Antritt sucht Willi Schwabe, Dresden-A., Blochmannstraße 20. (Ff9620)

Gewandte Stenotypistin
(keine Anfängerin) für baldigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbeten an (77220
Dyckerhoff u. Widmann, A.-G., Dresden-N., Löbnitzstraße 5.

Kontoristin
perfekt in Schreibmaschine und Stenographie, per sofort gesucht. 7024
Konzertdirektion R. Schönfelder
Kaiser-Wilhelm-Platz 6, 1.

Jüngere Kontoristin
perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, mit guter Allgemeinbildung, für sofort od. später ges. Ausführl. Angebote unter „D F 747“ an Rud. Mosse, Dresden.

Unabhängige, energische (G3152
Frau
zur Waren-Annahme, Ausgabe und Prüfung gesucht.
B. Heinz, Papierwarenfabrik, Platanenstraße 8.

Gesucht wird auf Ritterg. Nähe Dresdens
gewandte Putzmacherin,
die schon in erstklass. Geschäft tätig war, z. Modernisieren u. Neuarbeiten. Ang. u. „T K 77234“ Exp. d. Bl.

Mädchen und Frauen
die [illegible], gut beleumundet, gesund, kräftig, mindestens 1,55 m groß und 18—40 Jahre alt sind, werden als (7720
Schaffnerinnen
angenommen von Städt. Straßenbahn Dresden, Rathaus am Altmarkt, 2. Oberg., Zimm. 28, werktäglich vorm. v. 9—12 Uhr.

Perfekte Anlegerin,
sowie kräftigen Arbeitsburschen
sucht Steindruckerei Bartels u. Co., Alaunstr. 62. (77105

Heimarbeiterinnen
für Kartonnagen sucht Wilhelm Jentzsch, Zuckerwarenfabrik, Großenhainer Straße 20. (6568

3 Schneiderinnen,
welche schon Kostüme in Hand gearbeitet haben, sofort gesucht. (6129
Oscar Roloff, Ferdinandplatz 1.

Heimarbeit.
Geübte und sauberarbeitende
Kleberinnen
zum Kleben von Drogen-, Backpulver- usw. Beuteln gesucht. Dauernde, lohnende Beschäftigung. (S5196
B. Heinz, Papierwarenfabrik, Moltkestraße 42.
Annahme- und Ausgabestellen:
Reisewitzer Straße 5 Freitag nachmittag.
Bautzner Straße 22 Donnerstag nachmittag.
Schandauer Straße 14 b. Frau Köhler.
Weißeritzstraße 16, 3, bei Frau Rößlin.

Kräftige Maschinenarbeiterinnen
stellt ein (7143
Maschinenfabrik Hochmuth, Papiermühlengasse 9.

Arbeitsfrauen
verlangt 77047
Francken & Lang, Kaulbachstr. 24.

Arbeiterin
gesund und kräftig, für dauernde Beschäftigung gesucht. 77104) Gas- und Wasserwerk Klotzsche.

Ein Arbeitsmädchen
für die Lackiererei sofort gesucht. (7093
Georg Miech, G. m. b. H., Haydnstraße 37.

77071
Laufmädchen
für sofort
sucht
H. Hensel
Zinzendorfstr. 51

Frauen mit größ. Kindern
finden
Nebenbeschäftigung als Zeitungsträgerin
in allen Stadtteilen.
Kleine Kaution erforderlich. Zu melden mit Einwohnerschein Druckerei der Dresdner Neuesten Nachrichten, Struvestraße 8, Hof 1. (73891

Markthelferinnen
bei sofortigem Antritt gesucht. (Ff2260
Zigarettenfabrik Welitz, [illegible]str. 32.

Friseuse
tüchtige Kraft, für sofort od. später sucht 7161
Oswin Göffel,
Weißer Hirsch,
gegenüber Lahmanns Sanat.

Rüschen.
Geübte Arbeiterinnen auf seid. Vorhemd find. d. Beschäft., a. d. G. Plauenscher Ring 7, Kind. (6808

Tüchtige Packerin
sofort in dauernde Stellung gesucht. B. Rötscher, Große Plauensche Straße 14. (7164

Gess. Arbeitsmädchen
für leichte Arbeit zur Aush. ges. Plauenscher Ring 7, Kind.

Jüngere Arbeiterinnen
für leichte Arbeiten gesucht. Saxlina-Compagnie, [illegible] Platz 16. (7186

Schuhreisen.
Geübte Näherinnen auf Schuhreisen find. d. Beschäft. d. G. Plauenscher Ring Nr. 7, Kind. (7194

Mädchen 7173
für leichte Arbeit u. Wege ges. Koch u. Kaufal, Pragerstr. 36

Selbständige Friseuse (7181
in bestes Damenfrisiergeschäft sofort ges. Gute Behandlung zugesich. Ev. volle Pension u. Familienanschl. Off. m. Gehaltsanspr. an Fr. Rudolph, Reichenbach i. V., Bahnhofstr. 14

77180
Ordentliche kräftige und geschickte
Arbeiterin
für dauernd gesucht. Mittagessen vorhand.
Sächs. Kartonnagenfabrik
Max Dönitz,
Schieren-Schachwitz, Bahnst. Niedersedlitz. Elektr. Laubegast.

Steindruck-Anlegerin
sucht Kunstanstalt Fritz, Großenhainer Str. 32.

Tücht. Putzgarniererin
für 2 Tage d. Woche ständig gesucht. Müller, Seestr. 3b.

Selbständige Taillenarbeiterinnen und Zuarbeiterinnen
werden sof. ges. Baumgarten, Christianstraße 6, 1. (7186

Jackett- und Rockarbeiterin
sowie Zuarbeiterin sof. gesucht Schnorrstr. 44, 1. Etage. (7127

Arbeitsmädchen
16—17 Jahre, zu leichter Arbeit gesucht, Buchdruckerei, Jahnstraße 24. 7133

Tüchtige Friseuse
u. Lehrfräulein ges. R. Hoffmeister, Reichsstr. 36. (7284

Jüng. Frau z. Austragen v. Zeitschriften ges. Pestalozzistr. Nr. 11, 1., Buchhdlg. (Ff9604

Lehrfräulein
für sofort gesucht. (7019
Richard Herbst, Porzellan- u. Glaswaren, Prager Str. 47.

Jg. Lehrfräulein
für Verkauf, Lager, Kontor ges. Annenstr. 12, Buchhdlg.

Lehrmädchen
ges. Melanie Schneidermeisterin, Moritzstraße 6, 3.

Lehrmädchen
für Beutelkleben gesucht, gegen sofortige Vergütung. (77211
Otto Becker,
Zwickauer Straße 16.

Lauf- u. Lehrmädchen
sucht Blumengeschäft Wenke, Weiße Gasse. 7150

Mädchen, 14—15 J. alt, welch. zu Hause wohnen kann, zur Besorgung v. Wegen u. für im Geschäft vorkomm. Arbeit ges. bei A. Ahnert, Grunaer Straße 12. 7063

Suche hier u. f. Chemnitz Damen f. Alleinmädch., Köch., Stb.-, Koch-, Hausmädch., Küch.- u. jg. Hausmädch., tägl. 10-11 Aufw., Kindermädch. Emma Hermann, Stellenvermittlerin, Johannesstr. 4.

Ein 2. Hausmädchen
gesucht. E. Mende, Klotzsche, Querallee 12.

Saub., ehrl. Hausmädchen
od. einfache Stütze für 1. November gesucht. Fahrgeld w. vergüt. Oberloschwitz, Rechtsanwalt Anton, Prinzeß-Luise-Straße 2, m.-b. b. Drahtseilb.

Büfettm., Küchenm., Köchin, Herd-, Hausmädch. m. Kochk., Stütz., Mägde, Knechte, Zimmermädch., Hausb. f. Anna Reinig, Stellenvermittlerin, Kl. Brüdergasse 7, 1. Tel. 21 200.

Hausmädchen oder unabhängige **Frau** weg. Erkrankung des jetz. Mädchens sof. in gute Stell. gesucht. Zu melden bei Frau Bormann, Dresd.-Altmarkt 11

Hausmädchen
gesucht Moritzstraße 10, im Kaffeehaus. (C5518

Ein Küchenmädchen
sofort gesucht, Restaurant, Bischofsweg 18.

Köch., Stub.-, Haus-, Herd-, Küchenmädchen f. Anna Birthrig, Stellenvermittlerin, Pillnitzer Str. 3. 1181

Kellnerinnen, Hausmädch., Büfettfräul., Zimm.-, Herdmädch., Köch., Bierausgeber, Hausdien., Hausbursch. f. Stellenvermittler Johannes Hille, Frauenstr. 3.

Best., tücht. Hausmädchen für sof. od. 15. 10. v. älterer Dame gesucht Bayreuther Str. Nr. 1, 1, links. ee7884

Köchin
für Militärküche zum 1. Okt. gesucht. Gambrinushalle, Löbtauer Straße 66. ee7885

Der Frauenklub
sucht sofort fleiß., ehrl. (7004
Alleinmädchen
(ev. Kriegerswitwe), Vorm. 11—2, 4—7 Johann-Georgen-Allee 18, 1. Etage.

Mädchen
zur Hilfe in der Küche u. zum Geschirrabwaschen gesucht. Hotel Hertlein, am Hauptbahnhof.

Tüchtiges Herdmädchen
mit etwas Kochkenntn. sucht zu baldigem Eintritt Hotel Weißes Roß, [illegible]

Hausmädchen
sofort gesucht. Hotel Dennis, Loschwitz. 7190

Hausmädchen gesucht Rest., [illegible] Str. 51. (77203

Sofort od. später für kinderlos. Villenhaushalt in Dresdner Vorort gesundes freundl.
Mädchen
das sich in allen Zweigen des Haushalts, auch Gartenarbeit, ausbilden will, in dauernde Stellung gesucht. Zweites Mädchen vorhanden. Angebote unt. „T H 77209“ Exp. d. Bl.

Hausmädchen u. Verkäuferin
ges. Schnorrstr. 11, Böhme.

Suche sofort oder 15. 10. ehrliches, fleißiges [illegible]

14—16jähriges Mädchen, auch v. ausw., Angeb. unt. „N 907“ Fil. Königsbrück.

Besseres Hausmädchen
womögl. mit einigen Kochkenntn., für sof. gesucht. Vorzustellen Comeniusstr. 90, part. 7039

Ordentl. Dienstmädchen
für meinen Landhaushalt zum alsbaldigen Antritt gesucht. Rentmeister Dreyer, Pförten, Bez. Frankfurt a. O.

Gesucht wird für sofort od. später für Geschäftshaushalt Nähe Dresdens 77203
perfektes Stuben- od. Dienermädch.
firm im Servieren, Silberbeh., Nähen, Plätten, Zimmerreinigen. Angeb. m. Bild u. Zeugn. zu senden an Frau E. Schnieber, Schloß Helmsdorf, Post Dürrröhrsdorf, Sa.

Sauberes Mädchen
f. l. Hausarbeit halbtagsw. gesucht. Thieme, Döbelner Str. 40. (7071

Tüchtige Restaur.-Köchin
sof., Stütze m. Kochk., Vertretung.
Kellnerin, Hausmädchen
sof. z. Güterbd.
Dora Schöne, Stellenvermittlerin, Webergasse 23. Tel. 21686. (7105

Köchin, Stub.-, Hausmädch. für Priv., Bäck., Fleisch., Restaur. u. Land sucht Ida Müller, Stellenvermittlerin, Struvestr. 31. (7143

Köchin, Stub.- u. Hausmdch. z. e. Herrsch. ges. Emilie Patzig, Stellenvermittlerin, Kästenpl. 6.

Aelt. u. junge Hausmädchen, Küchenmädchen f. hier u. aufs Land sucht Emma Brüll, Stellenvermittlerin, Grunaer Str. 8. (7150

Kindermädchen
tagsüber sucht Greinhart, Tittmannstraße 20, 2.

Mädchen, das zu Hause schl. kann, für Haus u. Geschäft sofort gesucht Johannesstr. 19. Produktengeschäft. 7146

Gute ältere Frau für kleinen Haushalt gegen Kost und Wohnung Breite Straße 16, 4. (7061

Best. Mädch. f. ganz. Tage ges., volle Kost, Mart.-Luth.-Str. 2, 1.

Zuverl. Aufwartung ges. Vorm. u. 5—7 Zöllnerstr. 29, 1, l.

Aufwartung
Jg., kräft. Mädchen für den ganzen Tag gesucht Gruner Straße 4, Delik.-Gesch.

Gewandte Aufwartung
für 2—3 Stunden früh gesucht Johann-Georgen-Allee 15, r. (6658

Aufwartung
gesucht für 2 Vormittagsstdn. Bautzner Str. 31, 3, l.

Aufwartung
vormittags 1. Oktbr. gesucht Pollerstraße 3, 1. r.

Aufwartung gesucht: Schweizerstraße 25, 3. M. (7020

Saub. Aufwart.
mögl. von 6—1 Uhr gesucht Eisenstuckstr. 24, 1, l.

Aufwartung
für den Vorm. ges. auf läng. Zeit Katharinenstr. 1, 1, l.

Fleißige Aufwartung!
tägl. 2 Stunden in kl. Haushalt ges. Holbeinstr. 6 1, r.

Aufwartung
für vormittags ges. Goldhammer, Heine Str. 2, 1.

Aufw. ges. vorm. 3 Stdn. Nürnberger Str. 15, 2, l. (7084

Aufwartung
für einige Vormittagsstdn. z. 15. Okt. od. 1. Nov. gesucht. Schuberth, Blasewitz, Schillerplatz 5, 2. Stock. 7085

Aufwartung
ehrlich, sauber, gesucht Nürnberger Str. 19, E. r. (7089

Aufwartung
wöchentl. 2mal von 8—12 Uhr gesucht. Werner, Blumenstraße 57, 1. Stock.

Aufwartung für sofort ges. für ½ Tag. Teichmann, Stephanienstraße 4.

Für die Werktage vormitt. **Aufwartung gesucht** Schießgasse 8, 2.

Aufwartung
gesucht. Zu melden b. Eckard, Blasewitz, Tolkewitzer Str. 8, 1. Stock links. 7128

Aufwartung für vorm. ges. Waisenhausstr. 5, 3, r.

Aufwartung.
Jung. Mädchen, kinderl., f. d. ganz. Tag sof. ab 15. 10 gesucht. Geiger, Kamelienstr. 12, 3.

Jg. Aufw. vorm. u. Mittags gesucht Hallerstr. 2, 3. r.

Gesucht Aufwartung
Zinzendorfstraße 48, 2.

Aufwartung für vorm. gesucht Borsbergstr. 24, pt. rechts.

Jg. saub. Mädchen als Aufw. f. nachm. ges. 20 M. monatl. Wermuth, Reichsstraße 5, pt. (7120

Kräft. [illegible]mädchen
für täglich einige Stunden gesucht Dr.-R., Radeberger Str. 21, pt.

Aelt. Schulmädch. zum Wegegehen u. leichte Arbeit nachm. ges. Lorenz, Strehlener Straße 52.

Schulmädchen ges. Schäferstraße 46, Ullmann. 7138

Groß. Schulmädch. ges. als Aufw. Terrassenufer 24, 2, l. 7091

Stellen suchen
Männliche

Uebernehme schriftl. Heimarb.
Off. u. „J K 7018“ Exp. d. Bl.

Vertreter
erster Firmen, der seit langen Jahren die besseren Konditoreien u. Kaffee-Geschäfte des Rheinlandes besucht, sucht passende od. ähnl. Vertr. Off. erbet. unt. „H U 11 864“ an Rudolf Mosse, Köln.

Hoch- und Tiefbautechniker
sucht nachmittags u. Sonntags lohnende Nebenbeschäftigung. Offert. unt. „e 690“ Filiale Kamenzer Straße.

Photograph
in allen Arbeiten firm, sucht für sof. in Industrie-Unternehmen Stellung. Gefl. Offerten an W. Liebscher, Zirkusstr. 9. (7100

Junger Kaufmann,
2 Jahre in der Lehre einer Rohstoffhandlung gewesen u. hat dieselbe durch Einziehung des Chefs aufgeben müssen, sucht baldige Stellung in Kontor od. Lager. Angeb. an M. Schöner, Dresden-Neust., Sternenhofstraße 73. 7084

Werkzeug-Mech. sucht Nebenbeschäft. in Leeren od. Kamera-Rep. Mat. m. gel. werden. Werkz. vorh. Off. erb. a. Schilland, Laubegast, Wettinerstr. 22, pt. r.

Maschinist (7090
mit Dampfmasch. u. Motor. vertr., sucht and. Stell. Henritz (Dorf), Meißner Str. 11.

Soldat, selbst. erwachs. Schlossergehilfe, sucht für Nachmittags- und Abendstunden irgendw. Beschäftig. im Winterhalbjahr. Emil Bürger, Löbtau, Bünaustr. 48, 1.

14jähr. Knabe sucht Beschäftig. Nähe der Schanzenstr. Gutmann, Dresden-A., Schanzenstr. 1, 1.

Weibliche

Schneiderin sucht Beschäft.
auf Stube, auch außerhalb, gleich welcher Art. Off. erb. u. „m 3014“ Filiale Königsbrücker Straße 54.

Für 16j. begabt.
Mädchen
m. Arbeits- od. Dienstst. u. strenger Aufs. b. Fam.-Anschl. ges. Ang. a. Weise, Rabenau, Markt 7.

Aelt. Kinderfrau sucht Stellung. Näh. zu erfr. Wagner, Deubener Straße 15.

Zu vermieten
Wohnungen

Bühlau, Bautzner Str. 13
Stube, 2 Kamm., elektr. Licht an eine ältere Frau zu vermieten. Preis 200 M.

Schöne, sonnige Wohn., St., 2 K. u. K., 1. Etg., p. 1. Jan. 19 f. 360 M. an einzelne Leute zu verm. Näh. Altfranken-Str. 16, 2.

Sofort zu vermieten
kleine Wohnung mit Gas an einzelne Leute. Jentsch, Bäckermeister, Fichtenstraße.

Stube, Kammer, Küche,
mit Gas, sofort zu vermieten, Preis 250 M., Dresden-Reick, Reicker Straße 108, 2. links. Anzusehen nachmittags bis 4 Uhr. 7052

Umständehalb. 1. Oktober schöne Wohnung zu vermiet., best. a. Stube, Ka., Küche, Vorsaal, Spenerstr. 16, part. Preis 380 M.

2 große Wohnzimmer,
2 u. 3 Fenster, m. Vorraum, sof. beziehbar, zu verm. Eisenstuckstraße 34, 2. r. 7124

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Leer. Zimm. u. Kamm., m. Gas u. Kochof., an 1 od. 2 Pers. z. verm. Dr.-Trach., Reichenberger Str. 1, 1.

Einzelne Zimmer
staubfrei und trocken, zur Einlagerung von Wohnungsmobiliar zu vermiet. Arthur Elsner, Johannesstr. 17.

1 od. 2 leere, sep. sonn. Zimm., Gas, elektr. Licht, Bad, a. Straßenb., sof. zu verm. Hellerau, Kurzer Weg 9.

Kleine leere Stube sof. zu verm. Theresienstr. 10 b, 4. rechts

Leer. Zimm. m. Kochofen, Mathildenstr. 25, 2. links.

Leere Stube im Souterr. an Kriegersfrau od. Witwe, auch m. Kind, zu verm. Off. unt. „e 691“ Fil. Kamenzer Str.

Sep. Wohn.- u. Schlafz. wöchentlich 8 M., Siegelstraße Nr. 27, 1. Stock. 7082

Für 1 od. 2 Personen
schön Zimm., möbl., auf Wunsch mit Schlafzimm., m. gut., reichl. Verpfleg., elektr. Licht u. Bad vorhand., Cornelinsstr. 6, 3.

Ungeniert möbl. Zimmer
f. Herrn od. Dame sof. od. spät. zu verm. Näh. Richter, Holbeinstr. 19, 1.

Klein., gut möbl. Zimm. frei Seidnitzer Str. 8, pt. (7174

Schön, gut möbl. Zimm. sof. z. vm. Zirkusstr. 27, 2.

Groß. möbl. Balkonzimmer m. Gas u. Bad sof. zu verm. Wittenberger Str. 150b, 2, l.

Ein möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. Näheres Schnorrstraße 17, 3, l.

Jg. Herr find. sep. möbl. Zimmer, Gas, Ferdinandstr. 14, 3.

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Georgplatz 14, 4.

Einf. sonn. Zimmer sof. zu verm., 17 M., Kost Mathildenstraße 8, 3.

Ordentl. Mädch. find. Schlafstelle mit Kaffee Breite Straße 16, 4. 7070

Herrenschlafst. a. W. m. einf. Verpfl. frei Galeriestraße 2, 3.

Geschäftslokale

44 qm Eckladen
als solcher, Büro od. z. Möbelstellen sofort zu vermieten Düppelstraße 10, 3. links.

Wilsdruffer Str. 17
großer geräumiger Laden mit 1. Stock (Innenaufgang) für 1. April 1919 zu vermieten. Näheres bei (77131
C. A. Petzsche, Schirmfabrik

Mietgesuche

Alte, alleinsteh. Beamtenswitwe sucht Wohn. im Preise bis 400 M., nicht zu hoch. Off. unt. „M O 7171“ Exp. d. Bl.

Kleine Wohnung,
2 St., K., 2, 1. 4. 19 ges. von pünktl. zahl. Leut. im Schweizerviert. Off. u. „m 9849“ Fil. Lutherpl. 1.

Stube, K. u. K., m. Koch- u. Leuchtgas, von einz. Dame ges. Off. u. „t 1084“ Fil. Körnerpl.

Jg. Ehepaar mit einem Kind sucht kl. Wohnung mit Gas. Offerten an Schandauer Str. 2, 1.

Jg. Ehepaar f. Wohnung, St., Ka., Kü., mit Gas, sofort od. 1. 1. 19 Nähe Arsenal. Offerten unter „L W 7048“ Exped. d. Bl.

Jg. Ehepaar sucht freundl. 2-Zimmer-Wohn. bis 600 M. Off. u. „J K 6673“ Exp. d. Bl.

Beamter sucht für sof. oder spät. schöne, sonn. Wohnung mit Koch- u. Leuchtgas. 400—600 M. Offerten u. „M H 7095“ an die Expedition d. Bl.

Angenehme Mieterin
sucht f. Neujahr Wohn., Stube, Schlafst., Küche, Land angenehm. Off. u. „S H 7080“ Exp. d. Bl.

Pünkt. zahl. Kriegerfrau mit 1 Kind sucht **St., Ka., Küche m. Gas** zum 1. Jan. 19. Pr. b. 360 M. Angeb. u. „m 9012“ Fil. Königsbrücker Str. 54. (Lage gleich.)

Schöne, geräum. Wohnung
von ruhigen Leuten m. 2 großen Kind. ges., Nähe Plauen, 1. 1. 1919. Off. u. „M F 7064“ Exp. d. Bl.

Stube, K., K. mit Gas sof. od. 1. 11. gesucht, bis 250 M. Offerten unt. „u 6613“ Fil. Tharandter Straße 6.

Beamter sucht Wohnung für 1. Jan. bis 500 M., Johannstadt od. Striesen bevorz. Off. „e 1116“ Fil. Dürerstr. 87.

Aelt., ruh. Ehepaar, ohne Anh., wünscht bald od. spät. sonn.,
schöne Wohnung
im Pr. bis 380 M. Part., 2. u. 4. Et. ausgeschl. Johannst. bevorzugt. Off. erb. bis 5. Okt. „M 9690“ Fil. Pillnitzer Str. 49.

Brautpaar f. fr., sonn. Wohnung m. Gas z. 1. 1. 19, bis 350 M. in der inneren Neustadt. Adresse Siemund, Markgrafenstr. 11.

Jg. Ehepaar ohne K. sucht 2 l. Zimmer mit Gas u. Kochgel. im Preise bis 350 M. Off. unt. „m 8..“ Fil. Lauensteiner Str. 21.

Kl. freundl. Wohnung best. aus Stube, Kammer, Küche u. Vorsaal m. Beleucht. f. 1. 1. 19 v. jung., kinderl. Ehepaar ges. Pr. b. 360 M. Off. u. „N M 7109“ Exped. d. Bl.

Küche u. Stube od. kl. Wohn. mit Gas von Kriegersfrau gesucht. Angeb. u. „Z S 7041“ Exp. d. Bl.

Kinderl., junges Ehepaar
sucht f. sofort kl. leeres Zimmer mit Koch- u. Leuchtgas u. Ofen. Off. u. „M G 7080“ Exp. d. Bl.

Herr v. auswärts sucht per sofort für dauernd ungest., sep.
Zimmer
gut möbliert zu mieten. Off. unt. „M J 7201“ Exp. d. Bl.

Geb. Dame
sucht sof. möbl. Zimmer mit elektr. Licht in gutem Hause. Off. „M C 7076“ Exp. d. Bl.

Hübsch möbl. Zimmer mit Schlafkabinett und gut., voller Pension ab sofort gesucht in Nähe d. Residenztheaters. Off. unt. „T L 6265“ Exp. d. Bl.

Suche ungest., möbl. Zimm. Gertrud Holzhausen, Blasewitzer Str. 23, 1.

Student m. bescheid. Ansprüchen sucht Zimmer, auch in Vorort Pension ausgeschl. Off. „M L 7151“ Exp. d. Bl.

Herr sucht sof. einfach möbl. Zimmer, ev. volle Pension, in Johannst. od. Striesen. Off. u. „mm 824“ Fil. Leipziger Str. 52.

Mögl. in der Nähe Neumarkt od. Georg-Platz f. 2 jg., anständ. Frauen 2 möbl. Zimm. m. Kochgel. (Wohn- und Schlafzimmer). Off. u. „O K 7139“ Exped. d. Bl.

Verkäufe
Immobilien

In München
ist in vornehmster Villenlage ein erstklassiges, fürstlich ausgestattetes
Palais
mit hochherrschaftlichem Komfort und großen Repräsentationsräumen ca. 20 Z. u. reichlichen Nebenräumen. Wintergarten, Garage, sep. Kutscherwohnung, gr. Stallung, zu verkaufen. Preis mit sehr schönem Garten, ca. 20 000 qm, M. 520 000.—. Näheres unter Nr. „3434“ durch
Georg Karl,
Spezialbüro für Immobilienverwertung, München, Karlsplatz 24, 2. (Kontorhaus Stachus).

Obst- u. Gemüsegärten,
jeder ca. 1000 □m, verk., zu 3 M. den □m. Rittergut [illegible], Coßebaude.

Fabrikanten ersparen Anfuhrkosten
durch den Erwerb meiner unmittelbar an der Bahn gelegenen, gut gebauten, leerstehenden
Fabrikräumlichkeiten.
Etwa 17—1800 qm Arbeits- u. trockene Kellerräume. Dampfheizung. Wasserleitung, elektr. Kraft und Licht, Transmissionen. Warenaufzug. Schönes Wohnhaus, großer Obst- und Gemüsegarten. Park. Gesamtfläche etwa 8000 qm. Passend für jeden Fabrikationszweig. An der Linie Riesa—Chemnitz. Gute Bahnverhältnisse. Kurt Hohlfeld, [illegible], Sa. (77310

Zinshaus
mit Einfahrt, Hof u. Hintergebäude, passend f. Handwerker, Nähe Augsburger Straße, für 48 000 M. verkäufl. d.
Alex. Neubauer,
Dresden, Ferdinandstr. 12.

Gelegenheitskauf, sichere Kapitalsanlage
4-Familien-Villa
im Höhen-Kurort Klotzsche-Königswald, auch f. Geschäftsleute paßt, da wegen enormer Entwicklung in dieser Lage sofort ein Laden eingerichtet werden könnte. Kaufpreis 62 000 M., Anzahl. 12 000 M. Die Brandkasse dürfte über 52 000 M. werden; gute Verzinsung. Alles Nähere kostenlos durch das Verkehrsbüro von Ernst Thiele, daselbst.

7proz. Zinshaus
Leipziger Str. mit Einfahrt u. Garten, habe für 62 000 M. zu verkaufen. Näh. durch
Alex. Neubauer,
Dresden, Ferdinandstraße 12.

Hausgrundstück
in Nähe des Straßenbahnhofs Mickten, mit 7 Wohnungen u. Laden, sowie Garten, preiswert zu verkaufen. Off. unt. „L U 7048“ Exped. d. Blatt.

Verkaufe Zinshaus
Johannstadt, mit nur 1. Hausbes. Nehme kurzfristige Anz. in Zahlung. Gefl. Off. unter „B W 6645“ Exped. d. Blatt.

Noch ist es Zeit!
als Kapitalanlage günstig ein hochverzinsliches Haus 6051
zu kaufen
Nachweis ist für Selbstkäufer kostenfrei! Wer daher mind. 5000 M. zur Anzahlung verfügbar hat, wende sich vertrauensvoll an
Alex Neubauer
Dresden, Ferdinandstr. 12.

Schmiede-Grundstück
u. Anbesitz in größ. Stadt todesfallshalb. billigst zu verk. Bewerb., wollen Adr. niederl. unt. „L W 7027“ Exp. d. Bl.

Verschiedenes

Gut erhalt. Ladeneinrichtung mit 2 m langer Marmorpl. zu verk., Pr. 550 M., Lieblgstraße 22, bei Ricker.

Ladentafeln, Ladentische, Warenschränke, Regale, alles gut erhalten, billigst abzugeb. Theodor Müller, Altmarkt 4.

Gebr. Geldschrank zu verk. Wettinerstr. 8, 1, Günzel.

Gebr. Ladeneinrichtung sofort billig zu verk. Näh. Leubnitzer Str. 3, Schulze.

Miet-Pianos
bei Engelmann, Seestr. 11, 1.

Pianos u. Flügel v. 585 M. an bei Pianist Schade, Hindenburgstraße 16.

Pianino
erstkl., preiswert zu vk. Sommer, Marienstr. 2, 2.

Pianos, Flügel u. Harmon., Teilz., Miete. Becker, Pillnitzer Str. 68, 1, l.

2 Pianos (f. Anfäng.), Schreibtisch., Betten, Matr., 2 Schränke, Nähtisch, Vertiko, 2 Kommoden, Schreibtisch, Tisch, Wallstr. 24, Hof, I.

Eleg., schwarz., kreuzs., mod. **Konzertflügel,**
erste Firma, Panzerplatte, herrliche Tonfülle, wie neu, sof. bill. zu verk. Thierbach, Floraistraße 7, 1. Besichtigung Dienstag von 10 Uhr an.

Gut. Klavier (seltene Geleg.) f. Schüler billigst z. vk. Näh. Ostra-Allee 2, Papierl. Schmidt.

Gebr. Konzertzith., Not. u. Bal. zu verk. Ostraallee 11, 4. St. l.

Ein Damenrad ohne Bereifung u. Pelzkragen zu verkaufen. Hans-Sachs-Straße 24, pt.

Nähmaschinen
für Haushalt v. 18—75 M. f. Gewerbe v. 45—78, zu verk. Maternistraße Nr. 10, Dorn.

Eleg. Kinderwag. zu verk. Böhmische Straße 35, Mittelhaus 1. r.

Eleganter Kinderwagen
preiswert zu verk. Moritzstr. 18, 1. r.

Kinder- u. Klappwagen bill. Palmstr. 27, part. r.

Mod. Sportkinderwag. preiswert zu verk. Lotze, Hebbelstraße Nr. 11, 1.

1 kompl. Kinderschlafzimmer zu verk. Schulze, Str. 54, 2, von abends 7 Uhr an.

Kinderbett zu verk. Blasche, Sophienstraße 2, 1.

Kinder-Reformbett, kompl., u. Sofatisch, poliert, zu verk. Grunaer Str. 43, 2.

Reform- u. engl. Bettstellen
m. Aufl.-Matr., Plüsch- und Stoffsofa, Kleiderschrank, Vertiko, Spiegel, Tische und Kücheneinrichtung zu verkauf. Hall, Gerokstr. 5, pt.

Betten, Kleiderschr., Teppich, Linoleum, Portieren, Bettst. m. Mtr., Waschtisch, Chaisel. m. Plüsch, Ferdinandstr. 14, 3.

Ein einbett. Schlafzimmer (Mahag.) sof. an Private zu verk. Besichtigung tägl. von 10 bis ... Beinert, Wiener Str. 39, 1.

Bettstelle für Kind z. verk. Schneider, Hillerstr. 10.

Gt. Bettst., kompl., u. 1 Kommode zu verk.

Gebr., kompl. Betten, 2 rote Plüschsessel zu verkauf. Pausitzerstr. 13, 2. Mitte.

Gebrch., echtes Nußb.-Büfett u. T.-Schreibtisch, Flurgard., 2 eis. Bettst. mit Aufl., Holzbettstelle mit Matr. bill. zu verk. Kaulbachstr. 21, 1.

b) Unterhaltenes
Oberbett, Steppdecke
Kleiderschrank, Kommode, Bettstell., Schreibtisch, Stühle, schöner Stubenspiegel, Vorsaalgarderobe, rote Plüschgarnitur, Bettstelle mit gut. Federmatratze, Polsterruhestuhl, Küchenschrank, Gardinen, Garderobenschrank, Sofatisch sof. preisw. zu verk. Haupt, Schulgutstr. 7, pt.

Büfett, Kredenz,
Spiegel m. Schrank, Paneel-Schlafsofa, alles fast neu, zu verk. Anzusehen Sonnabend Kamenzer Str. 27, 1, Reidel.

b) **Schön. Küchenschrank**
1 Tisch, 2 Stühle u. Bank zusammen für 160 M., ferner 1 Plüschsofa, 1 Kredenz, groß, Spiegel, Tisch, Bettstelle mit Matr. u. Federbett bill. zu verk. Klausstr. 30.

1 Nähtisch, 1 Blumentisch,
1 Puppe für Schneiderin verkauft Seidnitzer Platz Nr. 3.

Kleiderschrank zu verk. Conert, Stephanienstr. 4, 3.

Plüschgarnitur
Sofatisch, Vertiko, gr. Spiegel m. Marmorplatte, Kinderklappwagen, alte Geige u. Cello billig zu verk. Böhmische Str. 11, Hth. 1. Stock, Romen.

Helle Kücheneinrichtung zu verk. Löbtauer Str. 62, 1., bei Deutsch.

Geschnitzter Schreibtisch u. besseres Sofa preiswert zu verk. Müller, Birkenstraße 26.

Bettstelle, komplett, zu verkaufen Barbarossastr. 81, part., Fröhlich.

Blumentisch 3, Nachtstuhl 8, Bettstelle 8, Kinderbett 6, Bilder 3, Hängelampe 6, Stehlampe 3, Bank 2, z. vk. Gaffert, Schäferstr. 91, 1.

Bettstelle,
kompl., zu verk. Alaunstr. 14.

2 gebr., kompl. Bettstellen und eine Kommode zu verk. Niedersedlitz, Gartenstr. 10, 2.

Federbetten
wenig gebr., preiswert zu vk. Handel, Neue Gasse 11.

b) **Ein Gebett Betten**
unterhalten, zu verk. Eisenhardt, 18, 1. r.

Plüschsofa, 2 weiße Met.-Bettst. m. Matr. zu vk. Wilsdruffer Str. 28, 3.

Geb. Salongarnitur bill. zu vk. Bernhardstr. 111, 1, l.

Weg. Platzm. sof. z. vk.: gr. Waschtisch m. Marm., Toil.-Sp. m. Tisch, Regal, Linol., Stühle, Frau Richter, Reichenbachstr. 58.

Auszugtisch, dunkl. Eiche, Paneelbrett, Rollschränke f. Büro, Truhen, Betten, Gardin., Teppich zu verk. 4, 1. Schnorr. 7147

1 pol. H.-Zimmer, Kleiderschr., Tische, Spiegel, Waschtisch, Teppich, Federbetten, Meerschaumspitze und verschied. zu verkaufen Schäferstraße 44, 2.

Ein Teppich,
4½:3½, 1 Bettstelle, kompl., 1 Nähmaschine, 1 altertümlich gemalter Schrank, 1788, verk. Handwald, Spenerstraße 3, 2.

Wohnzimmer, echt Nußb., Schlafzimm., hell Eiche, Küche, kompl., auch einz. zu vk. Breite Straße 10, 2. Schäfer.

Eiche-Schlafz.-Einrichtung
1500 M., Schreibtisch m. Aufsatz, Nußb.-Büfett, 2 Bettstell. u. Matr., Plüschsofa, Auflegematr. sehr preiswert zu verk. Webergasse 1. (7144

Neue u. gebrauchte Möbel billig zu verk. Gerichtsstraße 18.

Modernes Plüschsofa,
Bettst. m. gut. Federmatratze, Kinderstuhlbett.

Nußb.-Herrenschreibtisch
u. Halleschrank, Blasewitz, Naumannstr. 1a, 3, r.

b) **Seid., mod., schw. Jackett**
(neu), auch f. Konfirmanden pass., seid. Röcke und Blusen, (neu) b. zu verkaufen. Reißigerstr. 48, pt. r.

Weiß. Eolienne-Brautkleid (Gr. 44) f. 230 M. zu verk. Klotzsche, Albertstr. 11, 1.

b) 2 fesche Samtkleider, ein Velour, einige elegante Seidenblusen und Kleid bill. zu verk. Struvestr. 28, 3, Klinger.

3flammige Gaskrone
preisw. zu verk. Kirchstraße 16, 1. r.

Verk. (Gemüse...) 190/80, fast neu, große Kartoffel-Schälmaschine, neu, Zinzendorfstr. ...

Sport

Pferderennen zu Magdeburg, 30. September. 1. Rennen: 1. Mahmud (Schmidt), 2. Hauptmann, 3. Kleinpreußen. Tot.: 11:10, Pl. 11, 15, 31:10. Ferner Lampelle, Machnow, Grodno, Koroman, Titus, Elektor. — 2. Rennen: 1. Tunlichtout (Kalver), 2. Oblate, 3. Hafernst. Tot. 15:10, Pl. 11, 17:10. Ferner Sonnenburg, Hans. — 3. Rennen: 1. Prunus (Bleuler), 2. Traum, 3. Mermer. Tot. 19:10. — 4. Rennen: 1. Herzburg (Peters), 2. Alarm, 3. Eckbert. Tot.: 149:10, Pl. 386, 104, 21:10. Ferner Husaneta, Mersolnger II, Gemsjäger, Hofjunk, Widerstand, Friedenstaube, Taurus, Retter, Konrad, Ladroma, Hema, Auffahrt, Eichenbürgen, Salomon. — 5. Rennen: 1. Perle (Kalver), 2. Optimist, 3. Blättertein. Tot. 14:10, Pl. 11, 12, 12:10. Ferner Auguste Charlotte, Erzellar, Mackensen, Malvanella, Elisabeta. — 6. Rennen: 1. Rumplertaube II (Timmermann), 2. Mocamahoni, 3. Ordensband. Tot. 42:10, Pl. 15, 23, 26:10. Ferner Ekstari, Kunde, Maintreue, Benno, Hammer, Unschuld. — 7. Rennen: 1. Rbt.: 1. Siegesfaktion (Bladsch), 2. Bellenbrecher, 3. Odin. Tot. 70:10, Pl. 13, 12, 58:10. Ferner Viadukt, Dupontin, Schlaue, Donna, Echeck, Germinal, Viktoria, Steinkohle. — 7. Rennen: 1. Rbt.: 1. Jonas (Mühlig), 2. Salto a Gonza, 3. Pirmatint. Tot. 73:10, Pl. 22, 18, 41:10. Ferner Halte, Teipit, Malta II, Kerkant, Nax, Ganter, Olympia, Paroble, Godesberg.

Verkäufe

Durch günstigen Einkauf habe ich einen großen Posten

ff. Pelzwaren

Kragen, Mützen, Pelzhüte, auch in einzelnen preiswert abzugeben Kutter, Sternplatz 4, 1.

1 Teppich, 2:3 Mtr., 1 Diwandecke, helle gut erhalten, (6048

zwei Tüll-Stores (neu) preiswert zu verkauf. Helfchla. nur nachm. Eisenhardt, Marschallstr. 18, 1. r.

b) Gardinen, Steppdecken, wollene Schlafdecken, Bettleinen, Inlets verkauft preiswert (6096 Richard Schael, Sidonienstr. 36.

Kisten noch eine 20 Stück mittlere u. kleine zu Mark 1.50 2 abzug. Gutzkowstraße 19, 2. Etg., 10—11 vorm. Himmelmann. 7069

Stiefelwagen zu verk. Anzusehen abends v. 6 Uhr Südstr. 30, part. bei Herfter. (m6016

Versch. gute Wachhunde v. 1. Rasse, Wäler, Görlitzer Straße 19. (m522

Kaninchen zu vk. Fr. Vogel, Kamitzer Str. 20, pt. (6065

Wachs, dreif. Airedale-Terrier (Hündin) nebst Jungen verkäuf. bei Schneider, Laubegast, Hauptstr. 66, 1 Minute b. Haltest. 19 u. 21. (m528

Kleiderschr., Vertiko, Komm., D.- u. H.-Schreibt., Schlafs. mit Rohh.-Aufl., Küche, Bettst. mit Matr., Spiegelschr., Waschk. mit Marm., Kirschb.-Vitrine, Federkissen, Plüschgarn., einf. Stühle Gr. Zwingerstr. 22, 1., Keil, neb. „Hotel Reichspost". (m6

Alles echt Eiche

1 kompl. modernes Speisezimmer
1 reichgeschnitzte Speisezimmer
1 kompl. hell Eiche Herrenzimmer
gr. Herrenschreibt. m. Aufs. u. Stühl,

1 reizend. Damenzimmer

1 Schlafzimmer, Rohh., Vorplatz-Garderobe, Tisch u. Bank u. versch. alles sehr gutsch., bill. p. k. Schmidt, Johann-Georgen-Allee 18, 1. Etg.

2 Burschen-Anzüge (neu) preiswert zu verk. Liebeskind, Birkestraße 15, 1. r. (7090

b) Sofa 75 M., Bettst. 8 M., Tisch, eis. Bettstelle mit Auflage 18 M., Waschtisch 5, Polsterstühle, Schrank Schmidt, Ziegelstr. 59, 1. (m6150

Schlafs., dunkel gem., m. Rohh.-Aufl., graue Küche, Wascht. m. M., Kirschbt., Trum., kl. Vertiko, schöne Bettst. m. Matr., Panel, Plüschgarn., einf. u. echte Tische, Rohh.-Damen-Schrt., Kinderbettst. Keil, Gr. Zwingerstr. 22, neben „Hotel Reichspost". (m6585

Plüschsofa Kleiderschr., Vertiko, Kommoden, Waschtische mit Marm. u. Spiegel, Ausziehs- und Stegtische, Stühle, Bettst. mit Matr., Trum. mit Stuhl, kl. Rohh.-Wäschschr., eing. Küchenschränke, gebr. Kücheneinricht., gem. Damen-Schreibt., Eiche-Flurgarderobe, Etageren, Vogelk., Küchenbrett, Spiegel, Bilder, Uhren, Decken, Läufer u. v. m. zu verk. Schröder, Wilsdruffer Str. 27, part. 4145

Schöne Polstergarnitur, Sofa 55 M., Waschtisch, Tisch 12 M., Küchenschrank, Bettstelle, Schrank, Schmidt, Ziegelstr. 59, 1. (6091

2 Herren-Anzüge (neu) preiswert zu verk. Liebeskind, Birkestraße 15, 1. r. (7090

Großes Eiche-Büfett Kredenz, Ausziehtisch, Stühle, elegantes (m6000

Eiche-Herrenzimmer versch. Gelegenheitskäufe, Sofas, Sofatisch, Rohh.- u. Eiche-Herrenschreibtisch, Schlafsimm., Rohh.-Garderobenschrank und versch., alles sehr gut erhalten, billig zu verk. Schmidt, Johannes-Allee 59. (6

Achtung! Kleiderschränke

Bettstellen, g. Küchen, wie neu, Sofas, Rohh.-Vert., Polstersthühle, Hupfeld-Piano, Federbetten 2c., alles preisw. (25951 Jetzt Schäffers, 11, 1. Langer.

b) Mod. Schlafzimmer, mod. Kücheneinricht., feines Plüschsofa, Flur-Garderobe, Schreibt., Trum., Stühle, Ausziehtisch, Stegtisch, Vertiko, Schränke, Kommode, Waschtisch, Bettstelle, Matratz., Chaiselongue billig zu verk. Beyer, Weiße Gasse 4, 1. (m

b) Sofas, Kleiderschränke, Vertikos, Spiegel, Kommoden, Ausziehs-, Stege, Oval- u. □-Tische, Chaiselongue, Bettstellen m. Matr., Federbetten, Holz- u. Rohrstühle, Wasch-, Kochs- und Stehentische preiswert zu verk. Franke, Hofgartenstr. 2, part. 19009

2 Gehrock-Anzüge (neu) preiswert zu vk. Liebeskind, Birkestr. 15, 1. r. (7006

Kaufgesuche

Kaufe Zinshaus bei 10 000 M. Anzahlung und bitte um genaue Ang. unter „W. H. 9247" Exped. d. Bl.

M. Landwirtschaft bis 10 Scheffel, exkl. Boot, möglichst Siedendk. sofort zu kaufen gesucht. Angebote unt. „X. O. 7146" Exp. d. Blatt.

Kleiderschrankstück in Betrieb sof. zu kaufen ges. Off. unt. „R. K. 7008" Exp. d. Bl.

Kleinsiedender Mann, einf., anspruchslos, 65 J., m. 15 000 M. Geld, sucht Landhaus mit gr. Garten, etwas Feld, am liebsten v. Witwe, zu kaufen. ev. Beteiligung. Nur ausführl. Offert. unter „Q. S. 7097" Exped. d. Blatt.

2—4-Famil.-Landhaus mit Obstgarten, in unmittelb. Nähe Dresdens, Straßenbahnverbindung od. Bahnhst., zu kaufen gesucht. Offert. unter „de 7096" Bil. Marienstr. 38.

Ein gutgehendes **Herr.- u. Dam.-Friseurgesch.** zu kaufen gesucht, auch außerhalb. Gefl. Angebote unter „Q. W. 7092" Exped. d. Blatt.

Gemälde von H. F. Gude, J. C. C. Dahl, T. Fearnley, E. Munch usw. werden zu kaufen gesucht. Referenzen. (6552 J. Solheim, Inc. terr. 9, Christiania.

Obstbaumlaub Kirsch-, Apfel-, Birnen-, Linden- u. Kastanienlaub welches infolge Reife oder Frost von den Bäumen abgefallen ist wird zu guten Preisen in größten Mengen, nach Arten getrennt, sauber verlesen u. getrocknet, gekauft, sowie auch Rosenblütenblätter. Annahmestelle u. Vereinbarung von Anleih. bei Edmund Peschel, Gastwirt, Kesselsdorf, Sa. Gasthof zur Krone.

Korbflaschen Demijohns gebrauchte u. neu, stark haltbar Posten Wilh. G. Weber, Leipzig, Ratsbaustr. 12, Tel. 18416.

Großen und mittleren **Geldschrank** suchen zu kaufen (6463 C. Müller & Auster, Buchdr., Leipzig.

Obstbaumlaub Kirsch-, Apfel-, Birnen-, Linden- und Kastanienlaub, welches infolge Reife oder Frost von den Bäumen abgefallen ist, wird zu guten Preisen in größten Mengen, nach Arten getrennt, sauber verlesen u. getrocknet, gekauft, sowie auch Rosenblütenblätter. Annahmestelle u. Vereinbarung von Anleih. bei Frau Martha Mühle Niederlößnitz (Dresden, Meißnerstr. 1, Landh. Weingarten.

Weinflaschen, Sektflaschen kaufen ständig (9662 B. H. Neumann u. Co., Flaschengroßhandlung, Neue Gasse 30, Bernhr. 17481.

Kaufe jedes Quantum **Dauer-Wäsche,** auch größere Posten. M. J. Ehrlich, Strehlburg, Elb., Langstr. 121. (8131

Gebrauchte, reine **Arzneiflaschen** werden zurückgekauft Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.

Schleppdampfer od. Motorschleppboote bahnverladefähig (größte Breite 8,20 Mtr.) von 40 bis 50 PS., ferner (77219

Klappschuten bahnverladefähig, mit möglichst großem Fassungsraum. Festverbindliche Angebote mit Angaben der Einzelabmessungen und Liegeorte an

Dycker hoff & Widmann, A.-G., Biebrich a. Rhein.

Friedens-Öllacke kauft jeder Posten nach vorherigem Muster für bestgeeigneten Betrieb zur Verarbeitung Wilhelm Süring, Lackfabriken, Chemische Werke, Dresden-Reick / Abteilung Lackfabrik. Fernsprecher-Nr. 25911, 19075, 21133, 21103

SÜ RING

Wir kaufen gegen sofortige Erklärung: 77288

120 m T-Eisen, 40:4 mm, 75 m desgl. 30:3 mm.

„Universelle" Zigarettenmaschinen-Fabrik J. G. Mößler & Co., Dresden-A. 23, Alexander Straße 17.

Montanwachs kaufen als Selbstverbraucher jede Menge: **Werner & Mertz, Mainz.** Drahtanschrift: Wagwerk. (1087 Fernsprecher: 478, 4160 4161, 4162.

Heizkörper und Rohre für Dampfheizung in garantiert betriebsfähigem Zustande zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an (77111 Gebler u. Co., Chemische Fabrik, Cossebaude i. Sa.

Papierabfälle Zeitungen usw. in 5 od. 10000 kg-Ladungen zu kaufen gesucht. Angebote mit Menge u. Preis erwünscht. **Nathan Nußbaum, Hannover.** Fernruf Nord 7409. (9129

Frauenhaare, 1 Kilo 20.00
Zelluloid, 1 Kilo bis 20.00
Hamsterfelle, 1 Stück bis 2.50
Maulwurfsfelle, 1 St. bis 1.25
Schirmbezüge, gebr., 1 Kilo 6—8 M.
Hasen-, Kanin-, Katzen-, Reh- und Ziegenfelle den vollen Höchstpreis, Männerhaare, Rothhaare, alte u. neue Grammophonplatten den Höchstpreis. Zeitungspapier, geb. 25 Pf. pr. 1 Kilogramm, Bücher u. Druckschriften pr. Kilogramm 20 Pf. zahlt die höchstzul. Einkaufsstelle (6681 **M. Schiffman, Terrestraße 10.** Telephon 10 183. Geschäftszeit: Mgl. 9—1/7 Uhr außer Sonnabends.

Schlachtkaninchen kauft dauernd jedes Quantum. Felle ohne Fell und angenommen per Pfund 4.50 M. Porto und Verpackung zu meinen Lasten. Sofort jedes Quantum per Nachnahme unter „Dringend" oder „Expreßgut" ablenden. Auskünfte für mich an jedem Ort erteilt. **Hans Ebel,** Dresden-Potschappel. Fernsprecher Potschappel Nr. 80. (7101

Große u. kleine Posten **Zigaretten** kauft laufend 6196 **Fritz Bartels,** Holzminden, Obere Straße 22.

Obstbaumlaub Kirsch-, Apfel-, Birnen-, Linden- und Kastanienlaub, welches infolge Reife oder Frost von den Bäumen abgefallen ist, wird zu guten Preisen in größten Mengen, nach Arten getrennt, sauber verlesen u. getrocknet, gekauft, sowie auch Rosenblütenblätter. Annahmestelle u. Vereinbarung von Anleih. bei **Reinhold Krause,** Cossebaude b. Dresden.

Marmeladen-Eimer bis 10 Pfund Inhalt, leer, gebr., gut erhalt., kauft jedes Quantum Seifengeschäft Hoffmann, Webergasse 22. Tel. 22134. (9462

Nußschalen, grün oder gebrannt, kauft Scheumann, Dresden, Altenberger Str. 29. (8318

Zerbrochene Schallplatten u. Phonographenwalzen kauft dauernd zu höchsten Preisen Gramoroth, Grunaer Str. 13.

Gebrauchte **Pianos** zu kaufen gesucht. (5915 **Reißhauer,** Dresden-Cotta, Hölderlinstraße 26.

Spiral-Bohrer alle Größen u. Mengen kauft **Willy Seifert, Dresden 19,** Markgraf-Heinrich-Platz 25. Fernspr. 11805. (6704

Kaufe Phonographenwalzen a. zerbrochene, zahle p. Kilo 12 bis 15 Mark. Richter, Meißnerstraße 33, 3. (6729

Suche sehr. Pianino zu kaufen. Eilzuge. Frankfurterstr. Nr. 20, part. (9616

b) Gebr. Sofa, Kücheneinricht., Spiegel, Bettst. m. Matr., Flurgard., Kleiderschr. kauft Keil, Gr. Zwingerstr. 22, 1. (m7318

Holzbearbeitungsmaschine für Stellmacherbetrieb zu kaufen gesucht. Off. niederzuleg. b. Alwin Renner, Helgolandstr. 5, 1. (m649

Gebrauchte Silberm. u. Mandolinen kauft u. verk. Heinke, Wilsdruffer Straße 40. (9789

Korallen- Ketten, Ringe u. a. Schmuck kauft Müller, Kaiserstraße 2.

Aus Privat kaufe Chaiselong., Sofatisch u. Nähmaschine, unterhalten, zu kauf. Hebian, Silbermannstraße Nr. 14. (10037

Guterer Ofen zu kaufen gesucht. Thiertbch. Gr. Weißg. Str. 23. (6082

Pianino, Flügel, Tafelklavier kaufe aus Priv. zu gut. Preis. Diemel, Zingendorfstr. 87, Tel. 19885. (6100

Portieren, Gardinen kauft Kandel, Neue Gasse 11, 2. (

Gut. Kinderfahrrad u. Sportwag. kaufe Nitsche, Erlenstr. 7. (

b) Teppich, 2-3 m, Chaiselongue-Decke zu kaufen gesucht. Ang. mit Pr.-Ang. erb. Kaufpreck, Albrechtstr. 14. Tel. 26909. (6918

Kleiderschr. Kommode, Sofa b. f. gef. Carolstr. 4, 1. Schnert. (

Teppich kauft Kandel, Neue Gasse 11, 2. (8188

Felle Zeitungen, Bücher, Weinflaschen, Lumpen kauft z. höchsten Preisen (m4875 **M. Bohl,** Löbtau, Gröbelstraße 7.

Altpapier Zeitung, gebündelt, 4 kg 25 Pf. höchst. Druck 20 „ Etiketten 4 kg 5 Pf. weniger **Felle, Lumpen,** Flaschen, Metall, **Bodenrummel** kauft u. holt ab m2537 **P. Hager, Rechtstr. 22.** Karte genügt.

b) Aus Privat **1 Kleiderschrk.,** 2 Kommode, 2 Schreibtische mit Aufsatz, 2 Federbetten, Matratzen, Portieren zu kaufen gesucht. Wasser, Zschertnitzstraße 35, 1. (6900

b) **1 Teppich, 1 Diwandecke** aus Privat zu kaufen gesucht. Wasser, Zschertnitzstr. 35, 1. (6906

b) **Gebr. Möbel** aller Art, Teppiche, Portieren, Gardinen, Federbetten, Bettwäsche kauft zu Höchstpreis, nur Wasser, Neue Straße 17, Laden, Kamnitzbergstraße.

Kleiderschr., Kommode, Vertiko, Sofa, Chaiselongue u. Spiegel gef. Dillner, Marschallstr. 10, 1. (6907

b) Altes Sofa, Matratze, Bettstelle, wenn auch defekt, zu kaufen ges. Pilscher, Stiftstr., Halle 7. (6905

Für Abfall, Stumpfen u. ausgek. **Haare** zahlt **20 Mk.** per kg. Haarmanufaktur Schunke, Wilsdruffer Straße 40, 2. Et.

Zahngebisse Zahn 60 Pf., Platinabfälle, Gramm 7,50 Mk. zahlt Neudt, Landhausstraße 11. (6

Pelze, Roßhaar, Zelluloid, einzelne Möbel, Federbetten, Teppiche, Portieren, Schmucksachen, Pianos, Brillantscheine über verlosbare Gegenstände zu Höchstpr. Langer, Schöferg. 11, 1. Tel. 19122.

Einkaut u. Tausch sowie Rep. v. Musikinstrumenten. Friedrich Adam, Riegelstr. 4. (6911

Möbel-Einrichtungen Betten, Schreibtisch mit Aufsatz, Plüschgarnitur, Sofa, Schränke, Bettstellen usw., Portieren, Vorhängen, Diwandecken, Herrenanzüge, mit Ausnahme von nicht verkäufl. Gegenständen, kauft und zahlt allerhöchste Preise Tauer, Schreiberg. 19, 1. Tel. 21609.

Altpapier! Zeitungen pro Kilo 25 Pf. Bücher, Zeitschr. p. Kilo 20 Pf. Bei Abhol. pr. Kilo 3 Pf. mehr. Weinflaschen, Lumpen, Eisen, Metallen kauft A. Förster, Marschnerstraße 53. Sein ab. Karte genügt. (6479)

Gänzende Kapitalanlage und hohe Dividende gewährt die Beteiligung mit 5—50 Mille an einem von ersten Sachverständigen geleiteten kriegswichtigen (B6066 **Kupfer-, Blei- u. Zinkbergwerke G. m. b. H.** dem namhafte Großindustrielle bereits angehören. Nachgewiesene Millionenwerte geben dem Unternehmen greifbare Sicherheit. Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen. Offerten an **Kohlen- u. Erzbergwerke, G. m. b. H.,** Charlottenburg, Kleiststr. 10.

Ganizisches Rohöl (Petroleum)
Chancenvollste Kapitalanlage.
Die glänzende Konjunktur in d. Erdöl-Industrie, die sich nach d. Kriege gewaltig steigern wird, sollte jed. Kapitalist durch Uebernahme v. Anteilen an ein. Petroleumgrube bestens ausnützen. Unsre Erdölfelder liegen in d. bekannten Drohobiczer Oelrevier, sind mit 3 Schächten bständig u. gewinnbringend, begründ. Aussichten auf riesl. Gewinnchancen mit dauernd hoher Rente! Reelles, gutempf. deutsch. Unternehmen an d. Herren d. erst. Geschäftsw. u. Gesellsch. schon beteil. sind. Erste Referenzen. Anteile noch zu günst. Bedingungen. Prospekt. Auskünfte an Bergwerksdirektor Heinicke, Dresden-A., Greifenstraße 15. (B3141

Für seriöse Persönlichkeit bietet sich Gelegenheit, in den A6250 **Aufsichtsrat** eines sehr zukunftsreichen Industrie-Unternehmens einzutreten, bei welchem bedeutende Gewinne mit Sicherheit zu erwarten sind. Beteiligung von 50 000 bis 60 000 Mark erforderlich. Vermittlung zwecklos. Horcher verbeten. Nur reelle Anfragen u. „T M 6250" Exped. d. Bl.

Aus Privat **23, I. Webergasse 23, I.** Amtliche Einkaufsstelle **Sektkorke** bis 20 Pf. **Weinkorke** bis 4 Pf. Kaufe auch alte, auch zerbrochen. **Gebisse** zahle per Zahn 60 Pf., für Brennhütte, Platin per Sc. 7.50 M. **Taschenuhren** Bestecke, Schmucksachen. **Hausmann,** Tel. 12520. Sonnabd. geschl.

Gebrauchte Möbel, Federbetten sowie ganze Einrichtungen mit Ausnahme der nicht verkehrsfähigen Gegenstände kauft **Reich,** Große Brüdergasse 14, 1. Tel. 13412. Komme ohne Verbindlichkeit überallhin. (5562

L. Bernhardt — Taubenstr. 4 — Einkauf von Zeitungen, Altpapier, Lumpen, Flaschen usw.

Altpapier, Zeitungen Druck u. hell kauft fortlaufend zu den höchsten Tagespreisen unt. Garantie d. Einstampf. Georg Rabich, Winitzgerstraße 10. Karte genügt.

Wachsener Hund für Bauernhof gesucht. Off. erb. an J. Rohde, Paul-Gerhardt-Str. 4, 3. Et. (6002

Verschiedenes

Federtafelwagen, neu u. gebraucht, liefert: Auto-Held, Großenhainer Straße Nr. 19. (6312

Auskünfte! Gesuche! in Fleischers Rechtsbüro Wettinerstr. 7, 2. (6

Kette, weiße, herrliche Saxonia-Ziegenböcke stehen zum Decken Lößnitz, Dresdner Str. 67. (6070

Polsterpolsterung und Umänderungen nach neuesten Modellen (6026 Meißnerstr. 21, Laden.

Gesuche! Rat! Militär- und Gnadengesuche, Rechts-, Ehesach., Testamente, Steuer-, Erb- u. Mietsach. Seit 38 J. erfolgreichst! 99 9 Schneider, Wettinerstr. 40, 2.

Zum Umzug 2 gepolst. Handtafelwagen zu verleih. Schubert, Sorbenzer Str. 83, Hof. (6041

Geldverkehr

800 Mark zu leihen gesucht. Offerten unt. „M 2 7119" Exped. d. Bl.

Welche Dame beim. treuen Mieter, leht nur gegen 1. Hyp. 12 000 M. Heirat bei Zusagung nicht ausgeschlossen. Ich bin Kfm., ungef. 30 Jahre alt und von angenehm. Aeußeren. Gef. Offerten unter „H 9418" Rud. Mosse, Dresden Str. 40.

10—15 000 M. auf neue Schere Hypothek aufzuleihen. Angebote unt. „J 651" Haasenstein & Vogler, Dresden.

Stille Beteiligung an gewinnbringend. Geschäft mit ca. 40 000 Mark wegen Sicherheit gesucht. Off. unter „B Z 6002" Exped. d. Blatt.

Wer welche mit einem Helfer ein. erübrigt. Mindestmeter/Theuerd als Geschäftsführer u. Teilhaber beteiligen? Off. erb. u. „A O 6001" Exped. d. Blatt.

Kassen- u. Privatgelder in allen Beträgen auf 1. und 2. Hypotheken hat noch (6068 **auszuleihen** Alex. Neubauer, Dresden, Ferdinandstraße 12.

Alles steigt im Preise.

Vorräte sind unersetzlich!

Vorsicht geboten bei Feuersgefahr!

Ein **Minimax** für 70 Mark im kleinen Heim gibt Sicherheit! 100 der größten Firmen Deutschlands kauften im Laufe von 10 Jahren 30 000 Apparate für eigenen Feuerschutz, der beste Beweis für die Güte des **Minimax-Systems.**

Stets löschbereit. Unabhängig von Wassermangel. Leichthandlich.

Minimax G. m. b. H. Berlin / Hamburg Köln / Dortmund Breslau / Stuttgart München / Zürich Wien.

Ausstellung und Vorführung: **Berlin W 8,** Unter den Linden 2 (I. Et.).

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19181001/7

Der Vagant

Roman von Carl Graf Scapinelli

(4. Fortsetzung. Nachdruck verboten)

Nur Mittagsstunde kehrte Frau Warth heim, die Fahrt durch die Landschaft hatte sie beruhigt und ihre mißliche Stimmung war plötzlich in eine gewisse forsche, gereizte Fröhlichkeit umgeschlagen. Mit einem fast fröhlichen Lachen in den schönen, ebenmäßigen Zügen trat sie auf der Terrasse ihrer zu Besuch weilenden Jugendfreundin Lisbeth v. Schwindt entgegen. Sie gab ihr einen leichten Kuß auf die Wangen und sagte beinahe unvermittelt: „Na, Lisbeth, alte, ewigjunge, schöne Lisbeth, weißt du's schon — er ist zurück! Er, der große Wendlander! Ja, schau' nicht so glasern und ungläubig! Ich selbst hab' ihn von Ang' zu Ang' gesehen, hab' mich vor seinem Auto fast unsres bescheidenen Jagdwagens geschämt!"

Und da das schwarze, zierliche Fräulein sie noch immer wortlos anschaute, nahm sie Frau Berta um die Mitte, drehte sie im Kreise und sagte: „Ja — Lisbeth, mir scheint gar, du freust dich nicht einmal, du, die seinetwegen so lange gewartet, seinetwegen ledig geblieben!"

Aber Lisbeth v. Schwindt war zu gereift und abgeklärt, als daß sie sich ihre tiefe Erregung anmerken lassen wollte. „Ach, lassen wir diese alten Sachen, liebe Berta. Wirklich, mach' keinen Unsinn!"

„Die alten Sachen stehen auf und rächen sich. Glaub' mir, ich bin ordentlich erschrocken, da ich den noblen Herrn heute plötzlich sah. Paß nur auf, fünfzehn Jahre Pause und nun die Fortsetzung, deine Treue darf nicht unbelohnt bleiben und meine damalige Abweisung nicht ungerächt. Ja, und ich will alles ordnen — er soll in unser Haus kommen, mein Mann will es sogar. Und als erstes beichte ich ihm alles von damals, alles, Lisbeth, auch das, was er nicht weiß."

„Wenn du das tun willst, dann reise ich noch heute", sagte Lisbeth fast kalt.

Ueber Frau Warth war plötzlich diese selbstauflösende Stimmung gekommen, sie gefiel sich in der Rolle der guten Fee schon im Geiste, in der Rolle der Zurückstehenden, der Vermittelnden, wie so viele Frauen.

„Ich bitte dich, Berta, wühl' die alten Geschichten nicht auf, laß sie ruhen."

„Gut, gut! Aber nun essen wir, hier auf der Veranda — der Diener soll gleich umdecken. Der Tag ist zu schön heute, zu hell und sonnig und warm."

Bei Tisch saßen sie sich fast stumm gegenüber, Frau Bertas Augen ruhten immer auf ihrer Freundin. Lisbeth v. Schwindt war noch schön, schöner als andre unverheiratete Damen in ihrem Alter. Sie mochte dreiundreißig Jahre zählen, aber der schwarze Haarkranz hob ihr hübsches, rotes Gesicht, aus dem zwei kluge, graublaue Augen leuchteten. Ihre zierliche, schlanke Gestalt schien noch ganz jugendlich und mädchenhaft. Die geistige Arbeit, der sie trotz ihrer Wohlhabenheit oblag, die Jugend, die sie als Lehrerin in einem Pensionat stets umgab, hatte sie seltsam hübsch erhalten. Sie hatte ihre Arbeit, ihre Pflicht, ihre kleinen Sorgen und Freuden, um die sie Berta beneidete. Sie war innerlich fest geworden und bot so der Freundin einen Halt in ihren schwankenden Stimmungen. Es war von selbst gekommen, daß Lisbeth bei ihrer Jugendfreundin und in deren großem, leerem Haus Aufnahme fand. Aber heute fehlte auch ihr die Kraft, der gemachten Lustigkeit Bertas wirksam entgegenzutreten. Heute blieb sie, die sonst Frau Warth mit einer raschen Wendung zum Schweigen bringen konnte, stumm.

Und plötzlich war auch diese scheinbare Ausgelassenheit an der Ruhe und Stummheit Lisbeths abgeprallt, und eine Müdigkeit bemächtigte sich Bertas.

„Findest du nicht auch, daß es furchtbar warm ist? — So red' doch, Lisbeth, wirst mir doch nicht die paar Witze von vorhin übelnehmen haben! Geh, so kenn' ich dich noch gar nicht! Aber halt! Na, lassen wir das! — Ich sag' dir nur eines, nach Tisch lasse ich mir mein Schlafzimmer verdunkeln und schlaf' mich gründlich aus. Ich rate dir, dasselbe zu tun."

„Ich schlafe nicht nach Tisch —!"

„Das ist unrecht, aber gut, ich verzeiht mir? Um ½4 kannst du mich wecken. Dann machen wir einen schönen Spaziergang."

Und Frau Warth erhob sich vom Tisch, um sich in ihr Schlafzimmer zurückzuziehen.

— — — — — — — — — — — —

Wie hatte sich nach diesem Augenblick die Zeit des Essens über gesehnt. — Allein im verdunkelten Raum, allein liegen und träumen — den Gedanken, den Erinnerungen Audienz geben — und zu horchen. Alles Alte für eine Traumstunde erstehen lassen, ihr Frauenleben noch einmal leben, bis zum heutigen Tag.

Leise fächelte der Wind vor dem Fenster in den Blättern der Bäume, leise, ganz leise hauchte er durch die Ritzen der Vorhänge — leise, ganz leise sang er den Wesen draußen, die in der prallen Mittagssonne schliefen, ihr Lebenstraumlied, leise, ganz leise sang er der Frau auf dem weichen Pfühl das Lied ihrer Jugend ins Ohr.

Und alte Ketten erstanden, Häuser, die längst eingerissen, wuchsen wieder aus dem Boden, Menschen, die verstorben, lebten und sprachen, Frühlinge, die zerronnen, blühten und dufteten wieder. Und alles war weicher und schöner im Traumland — wie sie es jetzt aufs neue durchlebte, sanfter, schmerzloser, friedlicher, da sie dazu wie im Halbschlaf untätig liegen konnte, da sie sich jetzt handeln sah und doch still, totenähnlich — ruhig bleiben durfte.

Sing uns, o Mierwink, Kind der Berge, Schmeichler der Blumen, sing auch uns dies Lied!

— — — — — — — — — — — —

Vor 15 Jahren — hier an selben Ort — nicht weit davon, wo heute diese neue, vornehme Villa steht, stand, angeschmiegt fast an den Marhang, ein uraltes, ebenerdiges Häuschen. Dort die alte Eiche überragte es noch — dort das bißchen alter Zaun schloß es dicht mit dem winzigen Garten ein. Weiß Gott, wie lange es gestanden haben mochte. Spuren von Moos lagen in seinen durchfurchten Wänden begraben — als es die zweite Heimat Bertas wurde, als sie dorthin zu ihren Großeltern zog, nachdem Vater und Mutter in München gestorben. Sie war damals 15, 16, hatte ein paar Jahre Pensionat schon hinter sich, als sie zu dem alten, pensionierten Registrator Egerer kam, der hier mitten unter Blumen und Vögeln seinen Lebensabend in diesem billigen Häuschen an der Seite der stillvergnügten Großmutter verbrachte.

Ruhe und Frieden umgaben sie hier, sie, das großgeschossene blonde Ding, das sich über das Leben und über ihre Zukunft keine Gedanken machte. Der alte Registrator sprach den ganzen Tag fast nichts — immer war er mit seinen Kanarienvögeln, mit seinen Blumen beschäftigt, und das alte Großmütterlein ging nur mit einem stummen Lachen, mit einem jungen Schelmenblick durch die paar Räume und durch das Gärtchen.

Die zwei Alten kannten und verstanden sich so gut, daß sie kaum noch etwas zusammen zu besprechen hatten.

Und in dieses Idyll war Berta plötzlich versetzt. Aber auch sie störte mit nichts den Frieden der Alten. In dem kaum dem Kindesalter entwachsenen Mädchen lag so eine selbstverständliche Ruhe — kein Drang, keine große Sehnsucht, keine quälende Hoffnung. — Sie ward wie die Blumen des Großvaters — sie blühte still und freudig. Sie war auch keine beflissene Helferin der alten Frau. Dazu hat der Haushalt zu wenig Arbeit, dazu war er zu klein. Sie wären sich sonst in ihrer Tätigkeit in die Quere gekommen.

Für die Großeltern war sie ein Wesen aus einer andern Welt — und sie respektierten diese Verschiedenheit in Alter und Zielen, sie legten ihrer Art und ihrem Wollen nichts in den Weg.

Lange, verträumte Spaziergänge — halbe Tage über einem Buche verbracht — stille Traumstunden im Schatten der Laube des kleinen Gartens füllten Bertas Jugendleben. Dann und wann sprach der reiche v. Schwindt gleichaltriges Töchterlein Lieselbet bei ihr vor, dann und wann besuchte sie diese, und war doch wieder froh, wenn sie in der Ruhe der Großelternwohnung saß.

(Fortsetzung folgt.)

Berufsvorbildung
— Abteilungen für männliche und weibliche Besucher —
Michaelis 1918 — 53. Schuljahr
I. Höhere Fortbildungs-Schule (Tagesvollschule — Lehrlingsschule). Befreiung von weiterer Fortbildungsschulpflicht.
II. Handels-Schule A. Handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene: a) für jahrhrtere und jüngere Männer, b) für Frauen und Mädchen. B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamtenlaufbahn.
III. Privat-Kurse für zumeist ältere Personen in Einzelunterricht.
Sprechstunde täglich 11—1, außer Mittwoch und Sonnabend 5—6 Uhr. [70000
Aufnahmen für Ostern 1919 ab 1. Oktober
Klemich'sche Handels- u. höhere Fortbildungs-Schule
Dresden-A III, Moritz-Str. 3 Fernspr. 13509 Direktor: L. O. Klemich

Unterricht

Ausbildung als Masseur bzw. Masseuse
mit ärztlich. Prüfung, auch Abendkurse. Schwenzer, Hindenburgstraße Nr. 20, part. 6231

Ausbildung zur Kontoristin, [G5445 Verwaltungsbeamtin, Sekretärin usw.
Neue Kurse Anf. Okt.
Prospekte frei.
Handels- u. gewerbl. Fortbild.-Schule von E. Schirpke, Altmarkt 13 (Renner).

1655 Für Haus und Familie eleg. Schneidern. Zuschneiden Kur b. Frau M. Fiedler, Bremner Str. 25, 2, Tages- u. Abendkurse. 3 Monate 10 Mk. Unterricht auch für ältere Damen.

Englisch, Franz. u. Span.
für Anfänger. Abend-Kurse. Honorar 20 M. für 6 Stun. Beg. Anf. Oktober. Besondere Zirkel f. Vorgeschrittene. [G5
Schirpkes Sprach-Lehr-Institut Altmarkt 13. Tel. 19235.

116 Schreib-
maschinen. Beginn täglich.
Nackows Handels- und Sprachschule,
Altmarkt 15 u. Albertplatz 10 Kpfl. u. Prosp. fr. Tel. 17197.

Redeschrift.
Mittwoch 7—9 abends Honorar Mk. 16.50 Dauer ½ Jahr. Beg. 8. Okt. Einzelunterr. Stenogr.-Lehrer Anmeldungen Handels- und gewerbl. Fortbild.-Schule von E. Schirpke, Altmarkt 13, Tel. 19235. [G

Stenographie, Maschinenschreiben,
Tages- u. Abendkurse, sowie Kurse in allen Handelsfächern beginnen Kursus Oktober Schreibmaschinen- u. Handels-Schule des Ortsvorstandes der Deut. Stenogr.-Vereine. Marienstr. 10. (G5278 Fernspr. 20407. Prospekte frei.

ENGL. u. FRANZ.
Privat- u. Zirkelstd. Berlitz-Schule Prager Str. 44. Tel. 10296.

Tanz-Institut
Siedlitzsch nimmt noch Anmeld. von Herren, auch Feldgrauen, unter günst. Beding. entgegen. Kursbeginn 1. Okt., nimmt noch Damen u. Herren auf Königsbrücker Straße 78. [G

Ohne Vorbildung und Berufsstörung vollständige Ausbild. zu Werkmeistern, Betriebsleitern, Maschinen- und Elektrotechnikern bei verkürzter Studienzeit.
DRESDNER Techniker-Kurse
Abendkurse
Beste Erfolge nachweisb. Anmeld. u. Kostenl. nur v. 7—9 Uhr abends, Sonntags von 11—1 Uhr Reichsstraße 11, part. links u. rechts. Beginn des Winter-Semesters.

Dir. P. Uferts feinbürgerl. Anfängerkurse beginnen Anfang Oktober in
Tanz u. gesellschaftl. Umgang
im Hotel „Vier Jahreszeiten", Neustädter Markt. Anmeld. erb. daselbst u. Wintergartenstraße 61. [G1449

Gründlichen Unterricht in Klavier u. Geige erteilt Frau Kirchner, Blüherstraße 2. (3081

Tanz-Lehr-Institut E. Pause
Feldgasse 2, 1. Kurs Oktober beg. neue Serie, Beginn 15 U. — Jed. Sonntag 8 Uhr: Walzer, Rheinländer- u. Konterstunde. 70738

Tanz- Anf. Okt. tag. neue Kurse im Hotel 4 Jahreszeiten, Neust. Markt. Anmeld. bef. erb. u. Wintergartenstr. 61. [G1449
Dir. P. Ufert.

Heiratsgesuche

Arme Waise,
27 J., sucht Bekanntsch. m. bef. M. Herrn zwecks späterer Heirat. Off. u. „O T 6276" Exped. d. Bl.

Gebildet. Frl., 28 J., aus k. Stadt, 11 J. im elterl. Geschäft tätig, sonst in allen wirtschaftl. Fächern perfekt, sucht die Bekanntschaft mit gebildet. Herrn (besser Geschäftsm. oder Beamten) zwecks späterer Heirat. Witw. mit Kind oder Kriegsbeschädd. nicht ausgeschlossen. Gefl. Offert., mögl. mit Bild, unter „O R 6964" durch die Exped. d. Bl. erbeten.

2 Freundinnen, 20 u. 21 Jahre, wünsch. gebild. Herrn, ev. Kriegsinv. nicht ausgeschl., zw. spät. Heirat kennen zu lernen. Gefl. Angebote unter „B R 6684" Exped. d. Bl.

Zwei Frzl., 20 u. 24 Jahre alt, suchen die Bekanntschaft zweier Herren zw. spät. Heirat. Off. u. „M R" Filiale Radeberg. [G6868

Sol., anständ. Mädchen, 23 J., sucht Herrenbekanntsch. zw. spät. Heirat. Aus dem Arbeiterstande bevorz. Off. u. „gg 3648" Filiale Marien-Leicher-Platz 1.

Heirats-Anzeige!
Kath. geb. Kaufm., 30 J., ledig, sucht auf dies. Wege Dame gl. Alters zwecks Heirat kennen zu lernen. Gef. Angeb. mit Bild erbeten u. „L P 7121" Exp. d. Bl.

Glückliche Verheiratung
wünscht höh. vermög. Herr in pensionsberech. Stellung. Näh. durch Frau Hering, Körnerstr. 15, 1.

Bess. Witwe, Ende 30er, beh. Aeußeres, mäßig, schöne volle Figur, eig. Heim, heit. liebenswürdig, Temperam., möchte mit gutsit. Herrn in Verbindung treten zw. Heirat. Off. u. „R 9619" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Junggeselle,
26 J. a. St. als Beamt., will sich ein eigenes Heim gründ. od. in eine Landwirtschaft einheiraten u. sucht auf d. Wege Bekanntschaft mit vermögend. Fräul., Witwe auch angenehm, **zwecks bald. Heirat.**
Geb. ist auch gef. Kaufmann. Gefl. „B M 6667" Exp. d. Bl.

Witwer,
47 Jahre, b. d. Staatsbahn, wünscht sich zu verheiraten. Mit Angaben u. „F G 6318" Exp. d. Bl. erb.

Mitsinf. wirtsch. Fräulein, 45 J., sparg. Erzh., m. Erspart. u. gl. Ab. mit sol. Herrn in Sch. Stellg. Offert. u. „M B 7072" Expedition dieses Blattes.

Welt. bes. gebild. Fräulein, häuslich und wirtschaftl. eingerr., sucht die Bekanntsch. eines gebildt. Herrn. Witw. m. K. n. ausgeschl. Off. u. „B R 7069" Exped. d. Bl.

Glückliches Heim!
Suche als Bruder f. m. Schwester 26 Jahr., tücht., häusl., herzensgut, auf diesem Wege Herrn in sicher Lebensstellung zw. spät. Heirat. Friedens-Ausstattung vorhanden. Vollständig diskrete Behandlung zugesichert. Werte Offerten unter „B O 7065" an die Exp. d. Bl.

41 J. einf., arbeitsame Kriegerswitwe f. sich zu verheiraten. Off. „H 9614" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Jg. Mädchen, 20 J., l. tüchtigen Kaufmann zw. spät. Heirat. Off. u. „R R 5752" Exp. d. Bl.

Strebs. Handwerker, 46 Jahre, ev., kath. Erzh., sucht in Verkehrsgeschäft, Handlung oder kl. Landwirtsch. einzuheiraten. Jg. Witwe ohne Kind od. jg. Fräul. im Alter von 40—45 Jahren wird um Zuschrift gebeten unter „S O 6245" Expedition dieses Blattes.

Witwer vom Lande, Bür, bef. Prof. a. Landw., gute Erscheinung, mit etwas Vermög., vell. Kostf., sucht Bekanntsch. einer Dame zw. Heirat. Aufrichtige Offert. mit gen. Angaben erbeten u. „m 2588" Fil. Königsbrücker Str. 54. Diskretion zugesi.

Künstler
(Witte 30) wünscht Briefwechsel mit vern. Dame zwecks spät. Heirat. Off. u. „R R 7014" an die Exp. d. Bl.

Zwei Freundinnen,
27 J. such. Bekanntsch. zweier Herren zwecks Heirat. Ang. „S 500" Fil. Weinböhla, Bismarckplatz 9. [g6683

Witwer,
39 J., ang. Landwirt, verm., sucht sich a. d. Wege m. gebildet. Dame zu verheir., wäre auch in Geschäft einheir. Off. u. „m 9025" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Selbständ. Handwerker, 44 J.,
Tischler
sucht Aelteres Mädchen oder Witwe, wenn auch 1 Kind, da selb. ohne Kinder, wünsch. mit Mädchen, zur Besorgung seines Haushalts, auch ist ein Verdienstmöglichkeit für Gartenarbeit erwünscht. Bedingung: Lust z. häusl. Wirtschaft u. ordentl. Sollteres Heirat. Off. unt. „B B 90. Fil. Sebnitz i. Sa.

Ein sonniges Mädel
suche ich mir. Da mir jetzt keine Gelegenh. geboten, hatte ich, alle Vorurteile überwindend, auf dies. Wege mein Glück zu find. Meinem Lebenskamerad wünsche ich mir reich an Herzensgüte, v. schlicht. Wesen und Sinn für treue Häuslichkeit. Ich selbst bin von groß., statt. Erscheinung, hohe in gut., aussichtsr. Existenz mit größ. Vermögen. Habe Liebe u. Verständn. für alles Gute u. Schöne und sehne mich nach stillem Eheglück. Werte Damen v. 19 bis 26 J. (auch vom Lande angenehm), in guter Vermögenslage, die dies. Gesuch Vertrauen schenk., bitte ich um Niederlegung von Beschriften unt. „R S 608" an den Invalidendank, Dresden-A. Strengste Diskretion zugesichert. Vermittlung von Verwandten angenehm. [G6608

Witwer
61 Jahre, mit 2 erwachs. Söhnen, Geschäftsmann u. Hausbes. wünscht die Bekanntschaft mit solidem Frl. oder Witwe ohne Anhang, 45 bis 50 Jahre, mit etwas Vermögen, auch wenn Geschäftsinhaberin, zw. spät. Heirat. Gef. Einzelangaben u. „Z D 77190" Exp. d. Bl.

Buchhalter
26 Jahre, 4500 M. Einkommen, solider u. freiz. Mensch, ruh., ernst. Charakter, sucht Frau mit gleich. Eigenschaften. Bin Kriegsinvalide, das Kriegsfellen-Dasein wäre u. möchte gern in ein Geschäft einheiraten, stamme aus einf. Verhältnissen und habe nur meine Arbeitskraft als Kapital. Witwe m. Kind angenehm. Vermittler zwecklos. Diskretion erwünscht u. gewahrt. Gefl. Briefe unt. „Z B 6181" Exp. d. Bl.

Herr wünscht Frl. oder Witwe bis 35 Jahre, eig. Heim, kennen zu lernen zw. sp. Heirat. Offert. u. „A 8864" Fil. Pulsnitz.

Reell!
M. Geschäftsmann, 50 J., mittelgr., angenehme Erscheinung, ohne Anhang, wünscht Bekanntsch. m. wirtschaftl. Witwe od. Fräul. bis 45 Jahre zw. baldig. Heirat. Witwe, Witwer ohne Kinder in Geschäft, gleich Stadt oder Land. Offert. u. „A 8358" Fil. Pulsnitz.

Jung. geb. Herr, 31 J., wünscht die Bekanntschaft mit bess. Dame, auch vom Lande zwecks Heirat. Jg. Kriegerw. n. ausgeschl. Off. m. Bild erb. u. „B R 6964" Exp. d. Bl.

Großindustriellens-Tochter,
24 J., vornehm, musikl. erzogen, u. ang., ohne Heuchelei, aus erst. Großindustr.-Familie, Besitzer eines der größten Stahl- u. Walzwerke, wünscht Bekanntschaft zw. Ehe. Gutsitzes großes Vermögen vorhanden. Event. Eingeheirat. Diskretion verlangt u. zugesichert. Näheres unt. „R 8080" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.

Verloren

Verloren
Br. Herren-Lederhandschuh, Rhymoden gegen Belohnung Oberpoisten 19, 3 r. [G6079

Verloren
Sonnabend nachm. ½3 Fürstenplatz gegenüber Arnhof Nähe Lilienhöhe goldene Damenuhr an Herrenuhrkette. Gegen sehr gute Belohnung, weil Erbstück, bitte abzugeb. Meißner Str. 4, 2 r. (7104

Kanarienvogel m. Ring am Fuß Sonntag früh entflogen. Gegen gute Belohnung abzugeben Annenstraße 38, 1. 7183

Verschiedenes

Geb., ganz vereinsamte Witwe, 51 Jahre, sucht ähnliche zwecks freundsch. ungezwungen. Verkehrs. Ang. erb. „R 9070" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Kleines Einfam.-Landhaus
mit einem Scheffel Feld und Garten Umgeg. Dresdens zu pachten gesucht. Off. erb. unt. „D 1097" Fr. Opernstr. 33, Vermittlg., Größe, Nähe Bahnstraße ob. a. d. Elbe, z. pachten ob. k. gel. Eyrer, Bautzner Str. 21. (m821

Besseres Kind wird in gute Pflege genommen. Off. erb. an Ernst, Hochstraße 54, 3. r. (6818

Gef. 4—5jähr. Mädchen wird in Pflege genommen. Offert. unter „R 204" Schach-Bd., Schillstr. 14. [6289

Suche für meinen 4 Mon. alten Knaben sauberes, liebevolle Ziehmutter. Off. unter „L 8002" Hilfsgr. Pulsnitz.

Gute Ziehmutter f. neugeb. Knab. sof. ges. Schriftl. Off. an Frl. Preiß, Kgl. Frauenklinik. [6301

Kind v. 2 bis 5 Jahren in gute Dauerpflege ges. Off. u. „x 4619" Filiale Theaterplatz Str. 6.

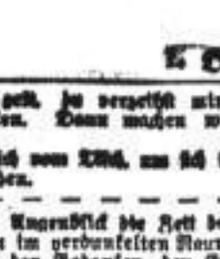
Karbid-
Lampen in jeder Ausführung, Leuchter, Stall- und Schaffnerlaternen.
Karbid-Anmeldungen
Hauptniederlage
Seidel & Naumann
(Kurt Winkler, G. m. b. H.)
Sternbestraße 9 und König-Johann-Str. 19.

Steinkohlenschlamm
zur Streckung der Kohlen in großen u. kleinen Posten gibt ab Alwin Held, Hänichen, Bezirk Dresden. 4289

Damenhüte umpressen
nach neuesten Formen
Hut-Presserei Hauffe Viktoriastr. 25, 1.

a) Bei übligem u. qualvollem
Hautjucken
geben man die Sudoral-Kühlsalbe rotzlindernde Dose 2.25, ½ 1.25 M. Alleinverkauf
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Leibbinder
Damenbind., sanitär. Bedarf
Frau Heusinger,
Am See 37 Fernr. 77243



Heinrich Basch & Co.,
König-Johann-Strasse 77200
zeigen den Eingang feicher
Damenhüte, Mädchenhüte, Sporthüte
in Velour, Filz, Plumes, Pelz, Seide, Samt
ergebenst an.
Damenhut-Ausstellung.
Annahme von Umarbeitehüten.

Postkarten Photographie mit Vergrößerungen liefert
Richard Jähnig, Marienstraße 12.

Landeskartoffelkarten
jedes Quantum werden zur Belieferung angenommen und bei nicht zu weiten Entfernungen frei Haus geliefert. (77087
A. Schönborn
Kolonialwarenhaus, Versand- und Großgeschäft
Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinlaßstr.

100000 Schuhcrême
in Wachsware, in Papp- u. Blechdosen. Größe 00:15, gibt laufend ab (2296
Hans Röhner, Dippoldiswalder Gasse 2. Tel. 18068.

Alles klebt u. ist zufrieden
mit Höntschs Klebstoff F
Probehobbock, ca. 5 kg Inhalt, ℳ 30.— gegen Nachnahme. 7788
Höntsch & Co., Filiale Dresden, Ringstraße 28 a Fernruf 18783.
Stammhaus Niedersedlitz i. Sa.
HÖNTSCH & CO. NIEDERSEDLITZ, SA.

Selbstrost Z4701
Deck- und Lackfarben, Oellacke
für Fußböden, Möbel usw.
Emaillelacke Eisenlack
schwm. hochglänzend.
Farbe-Anreibeöle,
hell und dunkel.
Verdünnungsmittel,
mild gleichend, für Lacke, Farben usw., empfehlen preiswert
Edgar Hessel Nachf.,
Schützhof u. Markt. Tel. 16407. Dresden-A., Marktgasse 1

Weiße Holz-Pappen
Strohpappen
Preßspan
in verschiedenen Stärken u. Größen.
M. & R. Zocher
Papier-Groß- u. Kleinvertrieb
Dresden-A., Gr. Plauensche Str. 21

Zuckerkranke,
die bisher alles umsonst angewandt, lassen sich sofort kostenlos aufklärende Broschüre von der Aerztlichen Heilanstalt für Zuckerkranke, Berlin W 35, Kurfürstenstr. 149, senden. Zahlreiche Dankschreiben aus allen Kreisen. Dr. med. W. Domann. Sprechzeit des Arztes: 12—1 Uhr (außer Sonntags u. Sonntags.)

Zerbrochene Maschinenteile
jeder Art (u. auch schwerste) autogen
ax Müller,
Dr.-Löbtau, Tel. 12298
Kesselsdorfer Straße 46.

Wir übernehmen noch möglichst große Aufträge in
Schnellbohr-Arbeiten
bis 10 mm, Stanzarbeiten, autogene Schweißarbeiten sowie elektrische Punkt-Schweißarbeiten. C6514
Sächs. Draht- u. Metallwaren-Industrie Kühn u. Co., Dresden-A., Marquart-Heinrich-Platz 10.

Ia bederlaufablätze Sohlen und Kappen
f. Herren, Damen u. Kinder, schon im Fried. bew. Fel. jeb. Quant. u. Größe K. Steinmetz, Niels. Albertstraße 5. Künstlr für Wiederverkäufer Vertreter gesucht. 7790

Sommersprossen werden in drei Tagen wie abgeweiden. M 1.—. Bill. Wenck, Meißen.

Riesenspinat Eskimo
neue, vollständig winterfeste Sorte, sehr hoch aufschießend, mit extrarunden, dunkelgrünen Blättern, liefert höchste Erträge. 1 Portion Samen 20 Pf., 10 Portionen 1.00 M., 50 Portionen 9 M., 100 Portionen 17 M. (6812
In Saatkümmel
1 Portion 20 Pf., 10 Portionen 6.50 M., 25 Portionen 30.00 M., 100 Portionen 60 M. Jetzt ist die richtige Zeit zur Aussaat.
Riesenstoppelrüben Elefant
(Spätsaatsicht), konnte alle feinste Sorte- und Futterrübe, nicht unerheblich übertreffen, Exemplare a 20 Pfd. Proben sind keine Seltenheit. Jetzt Aussaat auf abgeernteten Getreide und Kartoffelfeldern.
1 große Portion 60 Pf., 10 Portionen 5.50 M., 25 Portionen 13 M., 100 Port. 50 M. Versand per Nachnahme.
A. Plöttner
Großsaatmerei. (6810
Meißen Nr. 46 (Elbtinsel). (Ueber 100 preisk. Morgen in Kultur.)

Anmeld. zur Lieferung guten
Winter-Kartoffeln
nimmt entgegen 3606
Kurt Richter,
Hauptmarktstelle, Geh. 291/28.

Anmeld. zur Lieferung guten
Winter-Kartoffeln
nimmt entgegen 3600
Oskar Wagenbreth,
Pirnaerstraße 2.

Wurzelcreme, köstliches 777190
Gemüse-Suppe
Pfund 8.70 M.,
Trockenbouillonmasse
körnig, sehr beliebt u. viel gebraucht, wieder eingetroff. Pfd. 8.10 M., in 10-Pfd.-Pot. billiger.
Dänischer Extrakt
Auslandsware, fettfreiste, eine große Hilfe in d. Küche. Pfd. Dose 4.20 M., Hanse-Makronen, Lebkuchen, kräftig, mildes
Ungar-Rotwein
½ Flasche 6 M., Steuer 1.20 M., bitte Flasche u. Korb mitbringen, echten, vorzüglichen Eschenheimer Gelb, ½ Fl. 16 M. inkl. Steuer, ausgezeichneten Franz-Schaumwein, ½ Fl. 7 M. mit Steuer, einzige Nähe Leichenstraße. Weißeritzstraße 4.

Meyer's Lebertran
wieder frisch eingetroffen!
Flasche 4.25 Mark.
Kranen-Haematogen Flasche 3.— M.
Gomenolin, wohlschmeckender Lecithin-Eisensäft Flasche 3.50 M.
Carmel-Tee, Paket —.50 M.
Blutreinigungs-Tee Paket —.75 M.
Viola-Blutreinigungs-Tee Paket 1.— M.
Gonnee & Bochynek Weißeritzstraße 23

Familien-Anzeigen

Elisabeth Schubert
Alfred Wagner
grüssen als Verlobte (7050
Dresden, den 1. Oktober 1918.

Ihre Verlobung beehren sich hierdurch anzuzeigen
Charlotte Lange
Fritz Rosenkranz
z. Zt. beurlaubt (r7835
Dresden-Cotta. 30. 9. 1918.

Plötzlich und unerwartet erhielt ich die schmerzliche, unfaßbare Nachricht, daß mein lieber, herzensguter Gatte, der Gefreite
Karl Robert Schirach
Inh. d. E. K. 2. Kl. und d. Dr.-Kreuz-Med.
kurz nach seinem 26. Geburtstag und Urlaub dem furchtbaren Völkerringen zum Opfer gefallen ist.
In tiefstem Weh
Margarete Schirach geb. Heilscher.
Kaulbachstraße 10. 1. (1r9020
Er war der Besten einer!

Unser Schmerz ist unermeßlich!
Allen lieben Freunden und Bekannten die betrübende Nachricht, daß unser hoffnungsvoller, herzensguter, einziger Sohn (7022
Hans Röder
Kanonier im Feldart.-Regt. 48
am Sonnabend früh, acht Tage vor seinem 18. Geburtstage, nach schwerem Leiden im Reservelazarett II sanft verschieden ist. Wer ihn gekannt hat, mußte ihn lieben!
Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen
Max Röder und Frau Ida geb. Eckardt.
Schlüterstraße 46. 1.
Beerdigung Dienstag, 1/4 4 Uhr auf dem Striesener Friedhofe.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!
Am 28. früh 5 Uhr verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsre gute, unvergeßliche, unvergeßliche Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter
Eva verw. Angermann.
Dresden, Rankwitz u. Leipzig.
Die tieftrauernden Kinder nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 4 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt. (7167

Sonnabend früh 5 Uhr verschied nach schwerem Leiden unsre liebe, treusorgende Mutter und Schwiegermutter Frau (1r9079
Lina verw. Wagner
geb. Kunath
im Alter von 54 Jahren.
Die tieftrauernden Kinder
Gisbe Bambrecht geb. Wagner,
Ella Bauer geb. Wagner,
Rose Wagner,
Schütze Bambrecht, z. Zt. im Felde,
Oberheizer Bauer, z. Zt. Wilhelmshaven.
Dresden-N., Gr. Meißner Straße 18, 2.
28. September 1918.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 1/2 3 Uhr auf dem St.-Pauli-Friedhof statt.

Am 28. 9., 11 Uhr vormittags, verschied nach längeren, schweren Leiden unsre liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Frau verw. Martha Thomas
verw. gew. Voigt geb. Seipius.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Laubera 5, 1. links.
Die Beerdigung findet Dienstag den 1. 10. 18 nachmittags 1/4 4 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt. (1r9038

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied Sonnabend abend 1/4 11 Uhr plötzlich und unerwartet infolge Herzlähmung unser einziges Kind, unser Glück und Sonnenschein
Johanna Fuhrmann
im 19. Lebensjahre. (n4630
Dresden, den 29. September 1918.
Gröbelstraße 7.
In namenlosem Schmerze
Alfred Fuhrmann u. Frau geb. Richter.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 2. Oktober nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Es hat dem Herrn gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, den
Kaufmann Hugo Herrmann
durch den Unglücksfall aus dieser Welt abzurufen.
Dresden, Schäferstraße 5, den 26. September 1918.
In tiefem Schmerze
Emma Herrmann
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag den 1. Oktober nachmittags 4 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes in Dresden-Löbtau aus statt. 7060

Heute abend verschied plötzlich nach nur zweitägiger Krankheit unser geliebter Sohn und Bruder (7188
Herbert Deisting
in seinem 18. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerze
Otto Deisting und Frau.
Gefreiter Walter Deisting, im Felde.
Zahntechniker Rudolf Deisting, Altona.
Fritz, Otto und Heinz Deisting.
Dresden, Walpurgisstr. 18 und Prager Str. 42, am 28. September 1918.
Die Beerdigung findet am Mittwoch den 2. Oktober mittags 12 Uhr auf dem neuen Plauenschen Friedhof statt.

Ein treusorgendes Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!
Nach kurzem Krankenlager verschied gestern unser herzensguter Vater, der Tischler
Hermann Walter
im 70. Lebensjahre.
Dir, lieber Vater, rufen wir ein „Habe Dank!" in alle Ewigkeit nach. (7152
In tiefster Trauer
Fred und Richard Walter,
Neue Gasse 44. Familie Friitzsche.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 2. Oktober nachmittags 2 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

In tiefstem Schmerze zeigen wir hierdurch an, daß am 28. September nach zehntägiger heimtückischer Krankheit unser heißgeliebtes Töchterchen
Sophie Gutte
im Alter von drei Jahren uns entrissen wurde.
In unsagbarem Weh (7106
Horst Alfred Gutte und Frau nebst Sohn
und allen Angehörigen.
Dresden, Gerokstraße 7.
Liebes Engel, die die Ruhe, uns der Schmerz!
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe.

Gebißreparaturen,
Unterfütterungen und neue Gebisse in Friedenskautschuk schnell und billig in tadelloser Ausführung. Kein Warten, da nur technische Arbeiten, daher äußerst preiswert. 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags. pp1214
Erler, Dresden, Marschallstraße 39, 2.

Stein der Weisen
Das Original aller Nagelpoliersteine
Stück Mark 2.—. Ueberall zu haben
KOPP & JOSEPH, BERLIN W. 37
Potsdamer Strasse 122 F2311

Außerst preiswert:
Korsett, grau Moiry, kurze Form ℳ 15.50.
Korsett, weiß Damast, kurze Form ℳ 17.—.
Korsett, weiß Stickereistoff, rostfrei, mit Halter ℳ 28.—.
Korsett, farbig gem. Damast, gutsitzende Form, rostfrei ℳ 28.—.
Korsett, Reinleinen, kräftige Ware, rostfrei, für starke Damen ℳ 30.—.
Korsett, weiß, starker Damast, lang nach unten, rostfrei, mit Halter ℳ 35.—.
Kinderleibchen aus Doppeltüll ℳ 4.75.
Kinderleibchen, grau Damast ℳ 5.25.
Kinderleibchen, weiß Leinen, kp.-Form ℳ 9.75.
Backfischleibchen, weiß Damast, auf Schnuren gearbeitet, 3 Knöpfen ℳ 13.75.
Damenleibchen, weiß Damast, auf Schnuren gearbeitet, 3 Knöpfen ℳ 18.75.
Bandgürtel, verschied Ausführ., von ℳ 9.25 an
Büstenhalter, Stick., Leinen usw. „ ℳ 10.75 „
Büstenformer, zur Verstärkung der Figur, verstellbar „ ℳ 14.— „
Hüftenformer „ ℳ 7.75 „
Korsettreparaturen, Fischbeinstäbe, Korsettwäsche
Neuanfertigung bei Zugabe des Stoffes billigst. [74180
Erdmann Anders
Wilsdruffer Str. 22. Hauptstr. 30.

Hennigson's
Haarfarbe-Wiederhersteller
Haar wie Neu
Flasche M. 7.50. Unübertreffte Wirkung, Wiederersetzung der ursprüngl. Naturfarbe täuschend u. erstaunlich. Garantiert unschädlich! 8062
Gesser & Hochmeck, Waisenhausstraße, Salomonis-Apotheke, Neumarkt, Löwen- u. Marien-Apotheke, Altmarkt, Drogerie International Weber, Schumann, Bodenbacher Str. 8, Parfümerie Paul Schwarzlose, Schloßstraße, Kronen-Apotheke, Bautzner Straße.

Echte Reiher
20 M. 50 M.
100 M. 200 M.

Straußboas
15 M. 25 M.
35 M. 60 M.
75 M. 200 M.
Hesse
Scheffelstrasse 10.12 pfr., I—IV.

Trauer-Hüte sofort
Schleier, Flore u. schwarze Blumen in gr. Auw. Andrich, am Zw. 25.
Kohlen- u. Gas-Kochherde und Oefen. 75148
Oberwis, Große Meißnerstr. 18.

Stärken u. Plätten
von sauber gewaschenen Kragen, Manschetten, Servietten und Oberhemden übernimmt
A. Kleeberg, 5018
Annenstraße 9.
Herrenwäsche u. Trikotagen.

Für Putzmacherinnen! :: Neueste Linonformen!
Neueste Boleroformen, prima Ausführung 5.—
breite Fulmen 4.75
mittlere „ 4.50
kleine „ 4.25
E. Mehnert, Firma, Lange Straße 10, 1. Et. 75078

Esslöffel, Kaffeelöffel
für Hotels, Cafés und Private
schwer hochfein versilbert a Dtzd. M. 50.—
leichter versilbert „ „ „ 40.—
schwer hochfein vernickelt „ „ „ 30.—
per Nachnahme ab Lager nur solange Vorrat. (03319
Hermann Haag, Rasiermesserfabrik, Solingen 11.

Obsthorden
einzelne Abteile übereinanderlegbar, 80×40 cm, Stück ℳ 2.45.
Obsthorden
festgebaut, 57×32 cm,
mit 4 Schüben, 90 cm hoch, Stück ℳ 20.—.
mit 6 Schüben, 115 cm hoch, Stück ℳ 30.—.
Dörrhorden
für Obst und Gemüse, aus Drahtgeflecht, 41×28 cm, Stück ℳ 3.25.
Kartoffelhorden
mit schrägem Boden.
Der Vorrat wird unten entnommen und schiebt sich der weitere Vorrat nach.
Für 3 Ztr. ℳ 10.50, für 1 Ztr. ℳ 9.50.
J. Bargou Söhne
Dresden 77149
Wilsdruffer Straße 54, am Postplatz.

Seide
Große Spezial-Abteilung in den Parterre-Räumen im Lichthofe
Unser Fenster ist beachtenswert

Taffet-Seide
Messaline
Merveilleux
Duchesse
Haltienne
Rohseide
Japon-Seide
Crepe de chine
Voal ninon
Eolienne
Bengaline
Schotten-Seide
Streifen-Seide
Chiné-Seide
Blumen-Seide
Künstler-Seide
Batik-Seide

Seidene Kleider
Seidene Blusen
Seidene Röcke

Immer mehr werden seidene Stoffe infolge der herrschenden Umstände von dem kaufenden Damen-Publikum bevorzugt. Enge Fühlung sowohl mit unserer Kundschaft als auch mit den maßgebendsten Lieferanten dieses Artikels ermöglichen uns, dieser Entwicklung voll und ganz anzupassen.

Unser Lager
wird durch die Mannigfaltigkeit des Gebotenen überraschen; mit Sicherheit können wir Ihren Wünschen gerecht werden, und werden Sie das finden, was Sie suchten.

77169
Alsberg
Wilsdruffer Straße 6, 8, 10.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19181001/9

Königl. Opernhaus.

Dienstag, 1. Oktober 1918: Große Preise.
Mit allerhöchster Genehmigung Vorstellung zugunsten des Verbandes für Jugendhilfe.
Musik. Leitung: Fritz Reiner.
Solistische Mitwirkung: Kgl. Kammersängerin Claire Dux.
I. Teil.
Prolog
erschrieben von Georg Hermann, gesprochen von Dr. Waldemar Staegemann.
1. Bizet, G.: I. Orchestersuite „Das Mädchen von Arles". Vorspiel + Menuetto-Adagietto-Glockenspiel.
Die Königl. Kapelle.
2. Mozart, W. A.: a) Arie aus „Il re pastore"; b) Arie aus „Göttinnen aus Liebe."
Kgl. Kammersängerin Claire Dux
3. Goldmark, G.: Ouvertüre zu „Sakuntala" (Werk 13).
Die Königl. Kapelle.
4. Wolfer, G.: a) Ich atmet' einen lieben Duft; b) Wer hat dies Liedlein erdacht? Strauß, R.: a) Freundliche Vision, b) Ständchen.
Kgl. Kammersängerin Claire Dux
II. Teil.
Der Schleier der Pierrette.
Pantomime in drei Bildern von Arthur Schnitzler.
Musik von Ernst v. Dohnanyi.
Musikal. Leitung: Fritz Reiner.
Spielleitung: Jan Treloanowski.
Personen:
Pierrot — Richard Tauber
Pierrette — Frida Hel
Pierrettens Vater — Julius Puntigam
Pierrettens Mutter — Gertrud Marko
Arlequin — Waldemar Staegemann
Grob — Alexander Trobitz
Pierrettens — Arthur Preuse
Knaben — Susanne Tomboli
Blumenmädchen — Josefine Köchler
Gigolo — Jan Treloanowski
Ein kleiner dicker Klavierspieler — Gustav Wiedenhöft
Ein anderer Klavierspieler — Rudolf Schwalmann
Diener des Pierrot — Alfred Pöhn
Anf. ½8, Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, 2. Oktober 1918: Der Traumweg von Gäßkinnen. Anfang ½8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Dienstag, 1. Oktober 1918: Die Kreuzelschreiber.
Bauernkomödie mit Gesang in drei Akten von Ludwig Anzengruber.
Spielleitung: Hanns Fischer.
Personen:
Anton Huber — Willi Steinbrecher
Josepha, seine Frau — Elsa Fruhs
Der Großbauer von Grundlehof — Alfred Meyer
Der Steinklopferhans — Hanns Fischer
Veit — Eugen Hoff
Marthe, Maximilians Mutter — Marie Fischer
Vreli — Hanna Scheller
Franz Johannes Schnaderegger — Matthias — Albert Blumenreich
Michlbauer — Andreas Müller
Der alte Brennlener — Erich Ponto
Michel — Walter Bemmann
Lolsi — Grete Morena
Martin — Herb Fricke
Sepp — Carl Dethloff
Moll — Carla Hacker
Urlek — Lulle Pirkle
Hannl — Fritz Gerth
Tobias — Wilhelm Göhner
Anf. ½8, Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, 1. Oktober 1918: Der Fremde Tochtersohn. Hannelens Himmelfahrt. Anfang ½8 Uhr.

Albert-Theater.

Dienstag, 1. Oktober 1918: Der Lebensschüler.
Anf. ½8, Ende 10¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, 1. Oktober 1918: Drei alte Schachteln.
Anf. ½8, Ende gegen 10 Uhr.

Central-Theater.

Dienstag, 1. Oktober 1918: Der Vogelhändler.
Anfang ½8, Ende ½11 Uhr.

Klavierstimmer Jansen, Wilsdruffer Str. 24.

Kaffeehaus Maximilian
ab 1. Oktober täglich 2mal Kaffeekonzert
Anfang 5 Uhr u. 8 Uhr.

Strümpfe, Handschuhe! L. Lehmann geb. Behrendt, Pillnitzerplatz 18. pt117

Obsthorden M. 2.—, Kartoffelkorb., Obstschränke, Kohlenkasten, Kaffeemühlen pät. b. Salzmüller, Gutzkowstr., Ecke Jüdenhof. Tel. 11369. [6625

Vereine

Verein für Krankenpflege und ärztliche Hilfeleistung, I. Naturheilverein zu Dresden. Gegründet 1895.
Vortrag
Dienstag, 1. Okt. abds. 8 Uhr „Johannershof", Johann-Georgen-Allee 1, 1. Redner: Herr Naturheilkundiger G. Schäfer, Freiberg. Thema: Ueber Ruhr und verwandte Krankheiten. Eintritt Nr. Mk. 80 Pf. 6636

:: Viktoria-Theater ::
!! Auf vielseitigen Wunsch !!
Komiker Beckers - der Fliegentütenheinrich
auf kurze Zeit verlängert!
Anfang 8 Uhr. Vorverkauf 9—1 Uhr und ab 6 Uhr. 77180

Buntes Theater im Tivoli-Palast.
Allabendlich Anfang 8 Uhr. Neues Programm! 8187

ROCADERO
Das vornehmste Kabarett Sachsens
ARRASANI – DRESDEN-NEUST.
Vollkommen neues Programm!
Hany Neumann, Marg. Wellner, Jionka Szalma, Fritzi Gerry, Mimi Carla, Martl Franke
Erstklassige Wiener Schrammeln
8 Uhr 6420

MUSENHALLE
Vorstadt Löbtau, Kesselsdorfer Str. 17. Straßenbahnhst. 7, 13, 12.
Täglich 8¼: Der neue große Schlager!
Der Bettelbub!! Oberbayrisch. Volksstück mit Gesang, Tanz u. Orchester in 4 Akten. Vollständig neu für hier. 2ten Neue Dekoration.
N. B. Diese Woche Ziegenkeisl, markentrei, in verschiedenen Inszenierungen.

Weinrestaurant REBSTOCK Dresden-A. Schössergasse 6.
ab 7 Uhr im originellen Klosterkeller
Konzert der Hauskapelle
in den Vorderräumen (fr. Union-Bar)
Konzert des Zitherkünstlers Rigo.
Erstklassige Weine der Firma Köchel & Sohn, Hofl. Vorzügliche zeitgemäße Küche. (3048
Fernsprecher 20616. Besitzer Oskar Brückner.

Höhne's Weinstube!
Oppelstrasse 23 551364
Angenehmer Aufenthalt. — Gute Küche.

Dresdner Volkshaus
Altenbergstraße 2 — Schützenplatz 20
Wir empfehlen unsere, den Zeitverhältnissen entsprechend anerkannt vorzüglichen Speisen.
Ausschank von ff. Rot- und Weißweinen
in Gläsern, Kannen und Flaschen. 8191

Nur 7 Tage! Vom 1. bis 7. Oktober 1918
Der gewaltigste, sensationellste Kulturfilm der Gegenwart!
Unter dem Protektorat des Deutschen Nationalkomitees zur internationalen Bekämpfung des Mädchenhandels!
Der Weg, der zur Verdammnis führt!
1. Teil:
Das Schicksal der Aenne Wolter.
Ein Kolossalfilm voll dramatischer u. technischer Sensationen. Beachten Sie, bitte, die Plakatsäulen!
M. S.-Lichtspiele
Moritzstraße 10. 8[illegible]
Vollständig neues Orchester!
8 Mann Künstler-Kapelle!
Leitung: Herr Kapellmeister Haupt.
Beginn der Vorführungen: 3, ½5, 6, ½8 u. 9 Uhr.

Königshof-Theater.
Täglich 8 Uhr
Gräfin Paprika
Operetten-Operette in 3 Akten von Otto Härting und L. Taubstein. Musik von Adolf Wohlauer.
Vorbestellungen nur für 2. Ring gültig! Mittwoch 25 Pf. 6[illegible]
Fernsprecher 13 415.

Tyrolians Thalia-Theater
Anf. 8 Uhr, Sonntag u. Donnerstag auch 4 Uhr.
Nur noch trotz des starken Andranges bis Donnerstag dieser Spielplan. [C14
Ab Freitag 4. Oktob. alles neu!!!
Vorverkauf im T. T. T. 10 bis 2 und ab 5 Uhr.
Vorzugsk. gültig auch Sonntags 4 Uhr.

Vaterland-Lichtspiele
Freiberger Platz 20.
Voranzeige!
Ab Freitag den 4. Oktober 1918:
Uraufführung, I. Teil
des gewaltigen Kultur- und Aufklärungsfilms
Tausend und eine Frau.
Das Tagebuch eines Junggesellen.
Es wirken neben vielen bewährten Darstellern mit: C40
Erich Kaiser-Titz
Luci Kieselhausen.
Hanna Ralph — Georg Hess — Resi Langer
Karl Falkenberg — Joseph Ewald — Harry Lamberts — Paulsen — Heinz Burkart — Käte Richter — Ernst Hofmann.

Kaffeehaus Maximilian
Moritzstraße 19, Ecke Ringstraße.
Täglich von 5 Uhr an
Künstler-Konzert. 7162

Altberühmt sind
Antons Weinstuben
Frauenkirche 2.

Bären-Schänke
Weberg. 27, 27b. Zahnsg. 16 u. 18.
Dresdens größtes Bier- und Speisehaus.
Neu! Für fleischlose Tage! Neu!
Gepökelt und geräuchertes (3508
Rentier-Fleisch in verschiedener Zubereitung.
Gehacktes Rundstück von Ziegenfleisch } 3 M.
mit jungem Gemüse

Bekanntmachung.
Meiner werten Kundschaft von Dresden und auswärts zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein unter der Firma Kunstanstalt V. Vebold, Lilienstraße 33, 2, betriebenes Geschäft am 15. September an Frau Helene verw. Vebold käuflich abgetreten habe. Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich am 30. September unter der Firma (6759
Kunstanstalt Edelweiß
Dresden-A., Liliengasse 10
ein neues Geschäft eröffne. Bei eintretendem Bedarf bitte ich um ferneres Vertrauen meiner werten Kundschaft und sichere im voraus beste und billigste Bedienung zu.
Hochachtend
Kunstanstalt Edelweiß
Inh.: Bed. Erich Krumpfer.

Heute Dienstag den 1. Okt. 18 abends 7½ Uhr
Königl. Oper
zugunsten des Verbandes für Jugendhilfe
I. Teil: Konzert mit der Königl. Kapelle unter Fritz Reiner mit der Königl. Kammersängerin Claire Dux.
II. Teil: Der Schleier der Pierrette von Arthur Schnitzler, Musik von Dohnanyi.

Schutz vor wirtschaftlichen Folgen bei Eisen- u. Straßenbahn-Unfällen
bieten unsere Einzel-Unfall-Versicherung mit vierteljährlicher Prämienzahlung;
unsere Lebens-Unfall-Versicherung mit wöchentlicher Beitragszahlung und
unsere lebenslängliche Eisenbahn-Unfall-Versicherung mit nur einmaliger Jahresprämie, zahlbar in Wochenraten.
Prospekte und Bedingungen durch
„Urania"
Actiengesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebens-Versicherung zu Dresden
Sachsenplatz Nr. 4 (Fernruf 20120).
Zeichnungsstelle für die IX. Deutsche Kriegsanleihe.

Kaffeehaus „Blesch"
Täglich [6324
Großes Künstler-Konzert
Hauskapelle Krüger.

Damen-Filzhüte
modernste Formen, in allen Preislagen
H. Hensel
Zinzendorfstr. 5 | Bragerstraße 25

Solinger Rasiermesser
Gold 4.50 M.
Rasier-Apparat
versilbert besser im Etui gebogen. Klasserklinge im Dutzend erhalten
Batterien für Meteor m. b. H.
mit garant. Stahlklinge 3 M. mit Kamm. 4.50 M. Wiederverk. 25% Rabatt.
Feuerzeuge verchrom. Gesellsch. Dresd.-N.
Königsbrücker Straße 4. Gegründet 1899.

Unsere Betriebe
sind von Pillnitzer Straße 48/50 in wesentlich erweiterte und modernst eingerichtete Fabrikräume
nach Pillnitzer Straße 31 verlegt.
Die Reparaturwerkstätten konnten dadurch weiter ausgebaut, ihre Leistungsfähigkeit bedeutend gesteigert werden. 77303
Pöschmann & Co., G. m. b. H.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
Reparaturwerke für elektrische Maschinen
Telegr.: Elektroanl. Pöschmann-Dresden.
Fernspr.: 21518 / 21549.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten Straußfedern „Brunhilde".
Der reizende einzig feine Damenhutputz. Sommer u. Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken. Ich liefere unter Nachnahme in schwarz und weiß.
Länge ca. 36, Br. 13 cm zu 3.25
" " 39, " 15 " " 4.50
" " 46, " 17 " " 8.—
(F15(1) Zurücknahme nach 8tägig. Probe.
Pracht-Katalog, größte Auswahl in Straußfedern, Straußfeder-Kränzen, Halstüchern, Reihern, versende an jedermann umsonst.
Ernst Lange, Düsseldorf
Straußfedern-Haus — Arcadistraße 21a.
Kein Ladengeschäft! Versand direkt ab Lager.

Max Kirchels Nachfolger
Spezialgeschäft für gewissenhafte Haarpflege
Marienstraße 13, gegenüber den 3 Raben
Neu eröffnete Abt. 5944
Separat-Salon f. Herren
Salons für Damen - Ondulieren - Haarfärben - Shampoing
Puppen-Klinik für Weihnachten, jetzt beste Zeit.

20000 Dosen Lederfett
zum 0.45-Pf.-Verkauf gibt noch ab (6295
Hans Rößger,
Dippoldiswalder Gasse 2. Tel. 18 663.

Strümpfe in allen Preislagen J. Behrendt, (72850 Reihigerstraße, Ecke Heidestr.
Soldatenliebeskarten 100 Stück 3 M. Lüßemann, Glacisstraße Nr. 44. 7060

Pelzwaren
Lager neuester Modelle zu mäßigen Preisen
Umarbeitungen und Anfertigungen aller Pelzwaren
Weiß Staiger, Ostraallee 24
6[illegible]

Tapeten
in reicher Auswahl zu noch mäßigen Preisen. Otto Trettlers Nachfolger, Blasewitz, Kaitzerstr. 55, neb. Goethegymn. n. Fernspr. 19640.
Hausbesitzer höchsten Rabatt.

Moderne Kostüme - Mäntel
Blusen - Röcke
Mantelkleider
Plüschmäntel
Pelzwaren
verkauft preiswert
Dresdner Spezial-Kleider-Magazin
Töpferstr. No. 1, I. St.
Kein Laden. [77179

Rutenbesen!
St. 65 Pf., 1. prima Körna. Dresden N., Pfarr-Kreuz-Str. 6. Dr. Niessens
Wundsalbe
Dose 2.50 M. Verkauf u. Versand
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8. [77156

Große Posten
Klosettpapier
in Rollen und Paketen
sind neu eingetr., woraus wir bezieht.
Krankenhäuser
Lazarette
Hotelbetriebe
Wiederverkäufer
aufmerksam machen.
M. & R. Zochet
Papier-Groß- u. Kleinvertrieb
Dresden-A., Gr. Plauensche Str. 47
7[illegible]

Winter-Hüte
zum Umpressen auf neueste Formen nimmt schon jetzt entgegen
H. Hensel
Zinzendorfstr. 51